1900. **Der Gesellige.** No. 72.

Dienstag, 27. März. 74. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet in der Stadt Graudenz** und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf. Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis 11 Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt 9 Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

Umschau.

Im **deutschen Reichstage** beginnt diesen Dienstag die dritte Etatsberathung. Der Reichshaushalt hat nach der jetzt vorliegenden Zusammenstellung der Beschlüsse des Reichstags in zweiter Lesung nur wenige Abänderungen erfahren. Neu hinzugefügt ist im Etatsgesetz die Ermächtigung an den Reichskanzler, zur Bestreitung einmaliger außerordentlicher Ausgaben der Verwaltungen des Reichsheeres, der Marine und der Reichseisenbahn 72 620 029 Mk. im Wege des Kredits flüssig zu machen. Als § 6 sind dem Etatsgesetz die Grundsätze über die provisorische Regelung des Postcheckverkehrs hinzugefügt worden mit der Schlußklausel, daß das Postcheckwesen spätestens bis zum 1. April 1905 auf dem Wege der Gesetzgebung geregelt werden soll.

Rückständig sind aus der zweiten Lesung des Etats nicht weniger als **sieben Resolutionen** geblieben; die Abstimmung ist in Folge der jedesmaligen Beschlußunfähigkeit des Reichstags bis zur dritten Berathung ausgesetzt worden. Diese Erklärungen betreffen folgende Angelegenheiten:

Die für die Ausrüstungsgegenstände von Schiffen bestehende Zollfreiheit aufzuheben; den Verkauf der künstlichen Süßstoffe an die Apotheken zu verweisen mit der Maßgabe, daß sie nur auf ärztliche Anordnung ausgegeben werden dürfen; die Erhöhung des Stempelsteuersatzes für Loose öffentlicher Lotterien von 10 auf 20 pCt.; die Herabsetzung der Patentgebühren; die Gleichstellung der Roßärzte in der Armee mit den entsprechenden Klassen der Veterinärärzte der bayerischen Armee; die Forderung der Maturitätsprüfung für die militärärztliche Laufbahn und die Festsetzung des thierärztlichen Studiums auf neun Semester. Eine Resolution zum Heeresetat geht dahin, jedem Heerespflichtigen mindestens einmal während der Ableistung der aktiven Dienstzeit einen Heimathsurlaub mit unentgeltlicher Eisenbahnbeförderung zu gewähren. Schließlich sollen durch einen Nachtragsetat die Gehälter der Bureauassistenten und Kanzlisten der Reichspost- und Telegraphenverwaltung und der Post- und Telegraphenassistenten und Postverwalter in der Weise normirt werden, daß sie von 1500 auf 3000 Mk. steigen, und zwar in der ersten Stufe um 300 Mark und in den folgenden um je 200 Mk., während zur Zeit die 300-Markstufe die letzte ist.

Bisher ist bei der dritten Lesung des Etats der Reichstag stets beschlußfähig gewesen, hoffentlich findet sich diese Woche ein beschlußfähiges Haus zusammen, da schon im Hinblick auf die Thatsache, daß die Sozialdemokraten stets gegen den Etat stimmen und wenn die Präsenz im Reichstage dieselbe bliebe, wie bei der zweiten Lesung, nur vollzählig zur Stelle zu sein brauchten, um die Bewilligung des Etats zum mindesten zu verzögern.

Zur dritten Berathung des Etats ist zu dem Etatstitel Reichsgesundheitsamt von den Abgeordneten des Centrums noch eine Resolution eingebracht:

Die verbündeten Regierungen zu ersuchen, angesichts der überaus schweren wirthschaftlichen Schädigungen, welche durch die Maul- und Klauenseuche, sowie durch die zur Verhütung ihrer Weiterverbreitung angeordneten Sperrmaßregeln in den letzten Jahren herbeigeführt wurden, die bestehenden Vorschriften über die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche auf Grund der gemachten Erfahrungen einer eingehenden Revision zu unterziehen und insbesondere darauf Bedacht zu nehmen, daß vor der Anordnung einer Sperre eines Orts, einer Feldmark oder eines sonstigen Sperrgebiets und Marktverbots, die Nothwendigkeit aufs sorgfältigste geprüft und jede Verzögerung bei der Aufhebung dieser Maßregel vermieden werde.

Es scheint fast so, als ob diese Resolution, die nichts kostet und zu nichts verpflichtet, vom Centrum in der Absicht eingebracht wird, eine besondere Bereitwilligkeit für den Schutz der deutschen Landwirthschaft zur Schau zu tragen.

Mit berechtigter Spannung sehen alle Patrioten den Verhandlungen der **Budgetkommission** über die **Flottenvorlage** entgegen, die am Dienstag und Mittwoch stattfinden und durch eine Generaldebatte über die Vorlage ausgefüllt werden sollen. In Anbetracht dessen, daß sechs volle Wochen seit der ersten Lesung der wichtigsten Vorlage der Session verstrichen sind, und daß in wenigen Tagen eine nahezu einen vollen Monat dauernde parlamentarische Pause folgen soll, muß von der Budgetkommission verlangt werden, daß jene Generalerörterung wenigstens die gegenwärtige Verworrenheit aufklärt und darüber Klarheit schafft, ob eine Mehrheit des Reichstages ernsthaft bereit ist, die Vorlage zu Stande zu bringen.

In der konservativen „Kreuzzeitung" veröffentlicht Graf Eckbrecht von Dürkheim einen auch von der „Nordd. Allg. Ztg." wiedergegebenen Aufsatz über das Thema: **„Landwirthschaft, Flotte und Vaterland"**, der zu dem Schlusse kommt:

„Untersucht man nach allen Richtungen hin die Frage nach der Berechtigung, sowie die Pflicht der Reichsregierung, die gesetzliche Bewilligung zur Schaffung einer erheblich größeren Seegewalt zu erwirken, so muß man, mit trockenen Worten gesagt, zu dem Endurtheil gelangen, daß die bisher überwiegend einseitige Machtentfaltung Deutschlands der Ergänzung durch eine stärkere Flotte bedarf; daß die Erhaltung des Friedens ohne solche nicht hinreichend gesichert erscheint; daß schließlich die Nothwendigkeit seiner immer intensiveren Theilnahme an dem Gesammt-Wirthschaftsleben der Welt einer solchen nicht mehr entrathen kann. Da wird es nicht mehr fraglich sein, daß auch die deutsche Landwirthschaft dem Vaterlande geben muß und will, was des Kaisers Mahnruf aus tiefster Ueberzeugung heraus als „bitter noth" bezeichnet und gefordert hat: eine starke deutsche Flotte!"

Wenn diese Auffassung von den politischen Parteigenossen des Grafen von Dürkheim und vom Centrum getheilt würde, dann wäre allerdings die Bewilligung der Flottenvorlage ganz sicher.

Der Hauptführer des Centrums Dr. **Lieber** ist von seiner schweren Krankheit nun soweit hergestellt, daß er mit seinen politischen Freunden bereits Konferenzen abhalten kann. Es wird auf die völlige Wiederherstellung des Abg. Dr. Lieber bis Anfang Mai gerechnet, sodaß er, wie verlautet, selbst damit rechnet, doch noch das Referat über die Flottenvorlage übernehmen zu können. Ohne Herrn Dr. Lieber scheint im deutschen Reichstage kein bedeutendes Gesetz mehr gemacht werden zu können.

Zu der parlamentarischen Oster-Ruhepause wird sich keine politische Ruhepause gesellen und außerhalb des Reichstags werden die scharfen Kämpfe fortdauern, die um die lex **Heinze** und die **Fleischbeschauvorlage** mit einer Heftigkeit entbrannt sind, die in Deutschland zu den seltenen Erscheinungen gehört. Die Heftigkeit, mit der in der Presse und in Volksversammlungen gegen die lex Heinze angekämpft wird, erinnert lebhaft an die Zeiten des Umsturzgesetzes.

Ein vernichtendes Urtheil über die lex Heinze giebt der Schriftsteller Fedor v. Zobeltitz, der sich selbst zur konservativen Partei rechnet, ab. Er schreibt in der Zeitschrift „Neues Jahrhundert":

„Die Maler können Farben und Pinsel einpacken, die Theater schließen, die Verleger ihre Geschäfte aufgeben; lassen wir ruhig unsere Federn verrosten! . . . Man unterschätze die ungeheure Gefahr, die in jenen Paragraphen liegt, um Gottes Willen nicht; man glaube nicht, daß nur die thatsächlichen Ausschreitungen getroffen werden sollen (das kann man schon mit bestehenden Gesetzen), es ist ein Stoß in das Herz der deutschen Kunst! Ich habe in einem großen konservativen Blatte meine Ansicht laut werden lassen wollen, denn unter meinen konservativen Freunden und auch unter denen, die zu den „Junkern" rechnen, weiß ich viele, die meine Ansicht theilen, die mit ihrem guten Namen nicht Beschränktheit und Dummheit decken wollen. Leider wies jenes Blatt aus politischen Gründen meine Erklärung zurück. Ich glaube noch immer, daß sich auch in den Reihen der Rechten Männer finden werden, die nicht dulden, daß man Zuhälterthum und Kunst mit erzenen Ketten zusammenschmiedet. Denn käme es dahin: es wäre eine Schande für die Partei, der auch ich mit bestem Gewissen gedient habe, wie eine Schande für unsere künstlerische Ehre."

In einer Versammlung von etwa 1000 Vertretern der Kunst, Wissenschaft und Litteratur ist diesen Sonntag Mittag im Festsaale des Berliner Rathhauses unter dem Vorsitze des Schriftstellers Hermann Sudermann ein Kunstschutzverein, genannt **„Goethe-Bund"** (ähnlich wie in München), begründet worden. Zugleich erfuhr die sog. lex Heinze wieder die heftigsten Proteste. Während der Vorträge erschien Adolf v. Menzel und wurde durch stürmische Hochrufe, Händeklatschen u. s. w. begrüßt, ebenso Professor Mommsen.

Schriftsteller Hermann Sudermann faßte das Ergebniß aus allen Reden dahin zusammen:

Gern erkennen wir an, daß die Kompromißanträge eine Abschwächung bedeuten. Aber noch lange nicht sind die Gefahren über den Häuptern der deutschen Künstler und Dichter verschwunden! Sie bestehen so lange, als der neue Begriff „das Schamgefühl gröblich verletzend ohne unzüchtig zu sein" nicht beseitigt ist, so lange, als sittlich entrüstete Denunzianten, pflichteifrige Polizisten, Staatsanwälte und Strafrichter und damit der ästhetisch unausgebildete „Normalmensch" zu entscheiden haben. Noch einmal in letzter Stunde wollen wir dem ganzen kunstliebenden Deutschland zurufen, daß wir die auf uns gemünzten Bestimmungen als unerhörte Belästigung unseres Gewissens empfinden und daß wir dieses Gewissen stolz und frei erhalten wollen. Die alten Redewendungen von der Freiheit der Kunst, der Unantastbarkeit der Wissenschaft, dem Einbruch als Barbarismus, dem Kampf mit den Dunkelmännern — sie sind wieder Wahrheit geworden und wir müssen wieder dagegen kämpfen.

Wer könnte für uns besser Schutzpatron sein, weß Name wäre uns lieber, leuchtender, heiliger als Goethe? (Stürm. Beifall) Das nächste praktische Ziel des Bundes ist: ausgiebiger Rechtsschutz in Fällen von Folgen der lex Heinze, mit deren Annahme wir rechnen müssen. Im übrigen werden die Satzungen noch ausgearbeitet. An die Spitze haben sich gestellt: der Präsident der Akademie Baurath Ende, Professor Mommsen und Friedrich Spielhagen.

Durch Handaufheben erklärten sämmtliche Anwesende ihre Mitgliedschaft zu dem Goethebunde (jährlich 3 Mark Beitrag). Die Versammlung nahm das Ergebniß mit lebhaftem Beifall auf.

Bis jetzt hat noch kein bedeutender deutscher Gelehrter oder Staatsmann im Deutschen Reiche das Wort ergriffen, um **England** in Schutz zu nehmen gegen etwaige „Verkennung" seines „civilisatorischen Wirkens". Ein in England lebender deutscher Gelehrter, der Sprachforscher Professor Max Müller in Oxford hat der neusten „Deutschen Revue" (Stuttgart) einen Artikel geschrieben, der den Zweck haben soll, die Deutschen über das Recht Englands auf die Vorherrschaft in Südafrika „aufzuklären"! Nach dem gelehrten Oxforder Professor gründet sich nämlich das Recht Englands, Oberhoheit in Südafrika bis zum 25. Grad südlicher Breite auszuüben, auf den Wiener Kongreß. Danach hätte England auch auf ein Drittel von Deutsch-Südwestafrika Anspruch, denn der 25. Grad geht durch dieses. „Der Aufstand der Buren sei einfach eine Empörung", so versichert Professor Müller. Das sei „einfache historische Thatsache, die für Jedermann, der Englisch lesen könne, leicht zugäng i h sei". Da irrt sich der Oxforder Professor doch erheblich. Es giebt auch englisch geschriebene Bücher, welche den Nachweis führen, daß England in dem gegenwärtigen Kriege nicht Recht hat und daß derselbe von goldgierigen Kapitalisten angezettelt worden ist.

Verschiedene der angesehensten **Arbeiterführer** in England haben in der letzten Jahresversammlung (in der Holborn-Stadthalle zu London) den Krieg auf das schärfste verurtheilt. Der langjährige Führer der Durhamer Grubenarbeiter, der Abgeordnete Thomas Burt, der das Präsidium führte, nannte den Krieg „eines der größten Verbrechen, die je Englands Geschichte besudelt haben". Der Krieg habe für den englischen Arbeiterstand die verhängnißvollsten Folgen; er habe u. A. die soziale Reform weggefegt. Ein anderer Arbeiterführer, der Abgeordnete John Wilson erklärte, drei Viertel seiner Wähler seien Grubenarbeiter und sie stimmten Alle mit seiner Ansicht überein, daß der Krieg hätte vermieden werden können. „Wenn England ein Land einstecken will", setzte er ironisch hinzu, „geschieht das natürlich nur zum Besten dieses Landes, nicht zum Besten Englands."

Lord Camperdown — ein Genosse des Kolonialministers Chamberlain — will in dieser Woche im englischen Oberhause die englische Regierung fragen:

„ob eine sich selbst regierende Kolonie die Pflicht der Selbstvertheidigung hat, ob eine solche Kolonie sich im Fall eines Krieges zwischen Ihrer Majestät und einer fremden Macht für neutral erklären kann, ob eine Kolonialregierung, die sich weigert, ihre Truppen einzuberufen oder sonst koloniales Gebiet gegen Invasion zu vertheidigen, verpflichtet ist, Alle, die innerhalb ihres Gebietes vom Feinde geschädigt worden sind, zu entschädigen."

Diese Fragen nennen keine Namen und scheinen recht theoretisch-unschuldig zu sein; in Wirklichkeit beweisen sie, daß Chamberlain den Augenblick für gekommen erachtet, den Kampf gegen das holländische Ministerium Schreiner und gegen den Afrikanderbond zu eröffnen. Mr. Chamberlain und Genossen wollen sehen, wie weit die englische Volksvertretung ihr Ziel, das auch auf die völlige Niederwerfung des Afrikanderthums in der Kapkolonie ausgeht, billigen wird. Herr Cecil Rhodes läßt die Uitlander-Komitees wieder mobil machen und in der ihm ergebenen Presse gegen die Kapburen hetzen.

Die englische Yeomanry (freiwillige Reiterei), die nach Afrika gegangen ist, besteht vorwiegend aus Pächtern und Bauernsöhnen, die sich haben anwerben lassen in der Voraussicht, in der Kapkolonie oder in den Republiken durch Farmen entschädigt zu werden. Daß die englische Regierung, sobald sie endgültig dazu die Macht hat, den aufständischen Kapburen ihren Grundbesitz wegnehmen wird, gilt als ausgemacht. Ebenso sicher ist, daß die neuen Besitzer englischer Abkunft sein werden. Auf diese Weise wird der englische Theil der Bevölkerung, der jetzt in der Kapkolonie sich in der Minderheit befindet, vielleicht zur Mehrheit.

Im Norden der Kapkolonie sind einstweilen diejenigen Buren, die die Waffen niedergelegt hatten, eingeschrieben und mit einem Passirschein vorläufig nach ihren Heimstätten entlassen worden. Aber die Hoffnungen der Engländer auf einen vollständigen Abfall der aufständischen Buren von ihren Landsleuten in Transvaal, werden bis jetzt durchaus nicht verwirklicht.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatze ist Folgendes zu melden: Die Farmer an der Nordwest-Grenze des Freistaats, welche bereits in ihre Heimstätten zurückgekehrt waren, wurden zurückbeordert und erhielten den Befehl, sich über den Fluß nach Transvaal zu begeben. Griquatown ist Donnerstag von 400 Buren wiederbesetzt worden. Freitag ging von Kimberley eine Abtheilung ab, um sie daraus zu vertreiben. Die Buren haben, wie von den Engländern berichtet wird, alle „loyal" gesinnten Einwohner Griquatown's, einschließlich der Frauen, in das Gefängniß gesetzt.

Wie dem „Reuter'schen Bureau" aus Norvalspont vom 25. März gemeldet wird, ist General Clements am Donnerstag Morgen in Philippolis eingetroffen und hat

mehrere Verhaftungen von Aufständischen aus dem Colesberg-Distrikt vorgenommen. An die Burghers wurde die Aufforderung gerichtet, die Waffen auszuliefern, was „viele“ auch thaten.

Ueber den Kampf zwischen Gatacre und Olivier liegen auch heute noch keine bestimmten Nachrichten vor. Die aus Buren-Quellen stammende Nachricht, daß Olivier den ihn auf der Flucht nach Norden verfolgenden General Gatacre geschlagen und ihn mit seinem ganzen Stabe gefangen genommen habe, findet in London keinen Glauben, obwohl man seit dem 19. März nichts mehr von Gatacre gehört hat.

Die Gerüchte von der Niederlage des Generals Gatacre sind sogar am 24. März in London amtlich dementirt worden. Dagegen wird jetzt — ohne daß eine amtliche Mittheilung erfolgt ist, in London die Nachricht verbreitet, daß der zum Entsatz von Mafeking aus Rhodesia eingerückte Oberst Plumer von einer Burenabtheilung unter dem Befehl des Kommandanten Eloff bei Gaberones eingeschlossen sei.

Sonntag Nacht lief in London folgendes Telegramm von Lord Roberts aus Bloemfontein im Kriegsministerium ein:

Die Oberstleutnants Crable und Codsington, sowie der Leutnant Lygon und ein Gemeiner wurden gestern während eines Rekognoszirungsrittes, den sie nördlich von Bloemfontein ausführten, von einer Abtheilung Buren überrascht. Leutnant Lygon wurde getödtet, die beiden Oberstleutnants und der Gemeine schwer verwundet. Die Buren brachten die Verwundeten in einen nahe gelegenen Pachthof und verpflegten sie dort.

Lord Roberts drückte selbst noch vor einigen Tagen in einem Telegramm die Ueberzeugung aus, daß das Gelände 60 Kilom. nördlich von Bloemfontein von den Buren „vollständig verlassen“ sei, und daß sich sämmtliche Buren nach Kroonstad zurückgezogen hätten. Darin scheint er sich getäuscht zu haben.

Aus Kroonstad ist ein Brief eines Engländers in Bloemfontein eingetroffen, der eine Verwandte des Präsidenten Steijn zur Frau hat. Er bezeichnet die Stimmung der Buren als sehr zuversichtlich, die Stadt rüste sich zu einem energischen Widerstand und gleiche mit ihren mächtigen Schanzwerken bereits einer starken Festung. Die verbündeten Truppen seien unter dem Oberbefehl des Generals Joubert völlig einig und ohne Zwietracht.

Aus Ladysmith wird vom 24. März gemeldet, daß in der Nähe der Biggarsberge (Natal) zwischen einer englischen Rekognoszierungs-Abtheilung und Burenkommandos Gefechte stattgefunden haben.

Lord Roberts sieht wohl trotz aller schönen Meldungen von der Unterwerfung der Oranjeburen und trotz seiner stolzen Ankündigung, daß er spätestens Mitte Mai in Pretoria einziehen werde, ein, daß der „Schlußkampf“ mit den für ihre Unabhängigkeit fechtenden Buren denn doch nicht so leicht sein wird. Er will, ehe er einen neuen großen Vorstoß unternimmt, erst die unterwegs befindlichen Verstärkungen abwarten.

Man muß sich wundern, daß bei einem englischen Gesammtverlust von 20 000 Mann und 1000 Offizieren, bei einer Ausgabe von 1200 Millionen Mark und bei Tausenden von britischen Gefangenen in Pretoria, nach sechsmonatigem Kriege die Weltmacht England mit ihren Hunderten von Millionen Einwohnern gegen das kleine Burenvolk nicht mehr erreicht hat, als das die Kapkolonie vom Feinde gesäubert ist, während der Gegner noch ungebrochen im Norden Natals an den Biggarsbergen steht.

Der Gesandte der südafrikanischen Republik Dr. **Leyds** trifft am 31. März in Paris ein, um an einem vom Minister des Aeußern Delcassé dem diplomatischen Korps gegebenen Mahle theil zu nehmen.

Vielleicht wird in Paris etwas über die sehr ernst zu nehmende Drohung der Buren-Regierung, Johannesburg und die Grubenanlagen des Randgebiets zu zerstören, gesprochen werden. Man muß bedenken, daß französische Kapitalisten allein etwa 800 Millionen Mark in Johanesburger Goldminen angelegt haben!

In russischen Blättern wird mit berechtigtem Hohne darauf hingewiesen, daß die Aktiengesellschaften, die in Transvaal Minenbesitz haben, vielleicht bald und erfolgreicher auf eine Friedensvermittelung hinwirken würden, als die Großmächte. Die Petersburger „Nowoje Wremja“ bemerkt u. A.: „Dies mag sonderbar erscheinen, wo aber das Gold die Hauptursache, und die Macher der Aktiengesellschaften die Urheber des Krieges waren, da muß die Drohung der Buren auf die Gemüther der Politiker stärker wirken, als der erstaunliche Heldenmuth der Buren.“

Wie die Wiener „Politische Korrespondenz“ erfährt, ist die Antwort der österreichisch-ungarischen Regierung auf das ihr im Wege des Berliner Kabinets zugegangene Ersuchen der südafrikanischen Republiken um Vermittelung zur Herstellung des Friedens der Regierung der Freistaaten auf dem gleichen Wege ertheilt worden. Die Antwort hat im Wesentlichen folgenden Gedankengang: Oesterreich-Ungarn würde lebhaft wünschen, daß dem Blutvergießen in Südafrika ein Ende gesetzt und der Friede hergestellt werde, und es wäre gern bereit, zur Erreichung dieses Zieles beizutragen. Für eine Vermittelungsaktion wäre aber nur in dem Falle eine Möglichkeit geboten, wenn bei beiden kriegführenden Parteien die Geneigtheit zur Zulassung einer Vermittelung bestände; da jedoch diese Bedingungen nicht gegeben seien, sei die österreichisch-ungarische Regierung nicht in der Lage, dem Ansuchen der südafrikanischen Regierung zu entsprechen.

Berlin, den 26. März.

— **Das Kaiserpaar** stattete am Sonnabend den Fabriken der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft in Berlin einen zweistündigen Besuch ab. Nach Besichtigung der Maschinenwerkstätten in der Brunnenstraße begab sich das Kaiserpaar unter Benutzung der die Fabriken verbindenden elektrischen Untergrundbahn nach der Apparate-Fabrik in der Ackerstraße. Das Kaiserpaar, das sein lebhaftes Interesse an Einrichtung und Betrieb der Fabriken bekundete, nahm auch den für die Pariser Weltausstellung bestimmten Pavillon für die Vorführung der Nernstlampen in Augenschein.

— **Die Kaiserin** empfing am Sonnabend im Schlosse die nach Südafrika abgehende 3. Sanitätsabordnung vom „Rothen Kreuz“. Bei jedem einzelnen der Mitglieder jener Expedition (2 Aerzte und 5 freiwillige Krankenpfleger) erkundigte sich die Kaiserin nach den persönlichen Verhältnissen und wünschte den Herren, daß sie, falls ihnen noch eine schwere arbeitsreiche Zeit auf den Schlachtfeldern und in den Hospitälern bevorstehen sollte, diese ohne Schaden an der eigenen Gesundheit überstehen und alle glücklich heimkehren möchten. Der Kaiser ließ den Herren, die er nicht empfangen konnte, da der Kriegsminister bei ihm gerade zum Vortrag war, die besten Grüße und Wünsche übermitteln.

— **Prinz Heinrich von Preußen** ist, von Kiel kommend, am Sonnabend Abend 8 Uhr in Bremen eingetroffen. Sonntag früh begab sich der Prinz nach Bremerhaven, wo er das Kaiserdock, die Modellstation des „Norddeutschen Lloyd“ und den Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ besuchte. Auf diesem fand ein Frühstück von 90 Gedecken statt. Der Präsident des Verwaltungsraths des „Norddeutschen Lloyds“, Geo Plate, dankte in einem Toaste dem Prinzen für das hohe Interesse, welches er dem Norddeutschen Lloyd entgegenbrächte. Dem persönlichen Auftreten des Prinzen in Ostasien sei der gewaltige Aufschwung des deutschen Handels dort mit zu danken. Binnen Jahresfrist werde der Lloyd dort 40 Küstendampfer in Betrieb haben. Der Prinz antwortete mit einem Hoch auf den „Norddeutschen Lloyd“ und versicherte diesen seiner dauernden Sympathie. Um $2\frac{1}{2}$ Uhr trat der Prinz die Rückfahrt nach Bremen an und besichtigte dort das Handelsmuseum. Nach einem Festmahl im oberen Rathhaussaale trat der Prinz kurz nach 8 Uhr die Rückreise nach Kiel an.

— **Der Hochwasser- und Ueberschwemmungsschaden** in Preußen im Jahre 1899 wird der „Statist. Korr.“ zufolge auf einer Fläche von 275 443 Hektar auf 21 384 650 Mark geschätzt.

— **Zur Erweiterung des Stadtkreises Stettin** ist dem Abgeordnetenhause ein Gesetzentwurf zugegangen, welche die Einverleibung der Stadtgemeinde Grabow sowie die Landgemeinden Bredow und Nemitz in den Stadtkreis Stettin verlangt. Durch diese Einverleibung erhöht sich die Einwohnerzahl von Stettin von 148 000 auf 184 000 Seelen. Da gegenwärtig durchschnittlich auf je 74 000 Einwohner ein Mitglied des Abgeordnetenhauses entfällt, so würde die Stadt Stettin nach dieser Erweiterung ihres Weichbildes reichlich Anspruch erlangen, zwei Abgeordnete in den Landtag zu wählen. Gleichwohl sollen nach dem Gesetz die einverleibten Gemeinden dem Wahlkreise Stettin zuwachsen, dieser aber nach wie vor nur einen Abgeordneten für den Landtag wählen.

— Die Vereinigung **deutscher Fabrikanten** gegen Sondersteuern auf Großbetriebe hat bei dem Abgeordnetenhause 4500 Petitionen deutscher Fabrikanten gegen die geplante Waarenhaussteuer eingereicht.

— **Sachverständige der Forstwirthschaft und Holzverwerthung** werden vom Reichsamt des Innern auf den 30. und 31. März zur Aeußerung über das Zolltarifschema eingeladen.

— **Von der Militär-Luftschifferabtheilung** geht Anfangs Mai ein Kommando von einem Hauptmann, einem Leutnant und zwanzig Mann mit drei Ballons nach Thorn, um gemeinschaftlich mit dem 11. Festungsartillerieregiment Uebungen zu veranstalten.

— Der Fünfzehner-Ausschuß der Berliner Stadtverordneten-Versammlung zur Vorbereitung der Wahl eines **zweiten Bürgermeisters von Berlin** hat sich mit 9 Stimmen für Herrn | Bürgermeister Brinkmann-Königsberg entschieden, während fünf Mitglieder des Ausschusses für den zweiten, zur engeren Wahl gestellten Kandidaten, Herrn Syndikus Menbrink-Berlin stimmten und der fünfzehnte Zettel unbeschrieben blieb. Das Plenum der Stadtverordnetenversammlung, das die endgiltige Entscheidung zu treffen nun berufen ist, wird in geheimer Sitzung wahrscheinlich bereits am nächsten Donnerstag zur Wahl schreiten. Bürgermeister Brinkmann war bis 1893 Rechtsanwalt, dann Bürgermeister von Tilsit und ist jetzt zweiter Bürgermeister von Königsberg.

Sachsen. Nach amtlicher Angabe beträgt die Zahl der im Zwickauer Kohlenbezirk infolge des Streiks endgiltig ausgesperrten Bergarbeiter bis heute 340. Diese verlieren alle Ansprüche an die Knappschaftskasse. Andere Aussperrungen sollen noch bevorstehen. Die Ausgesperrten werden durch böhmische Bergarbeiter ersetzt.

Bayern hat eine wichtige Neuerung in den Vorschriften über die Baukontrolle und Bauaufsicht eingeführt. Zur Durchführung der Baukontrolle wähend des Bauens in Orten mit stark entwickelter Bauthätigkeit dürfen als Hilfsorgane der Baupolizeibehörden besondere Bauaufseher aus dem Arbeiterstande hinzugezogen werden. Diese Bauaufseher hören auf, Arbeiter zu sein, erhalten vielmehr eine beamtenähnliche Dienststellung. Die Behörde hat die Bezüge dieser Bauaufseher durch Dienstvertrag oder Gebührentarif festzusetzen und dabei das gesammte Dienstverhältniß zu regeln.

Die Polizeidirektion zu München hat im Deutschen Theater die Vorführung kinematographischer Bilder aus dem Burenkrieg „wegen englandfeindlicher Kundgebungen des Publikums“ verboten.

In **Württemberg** sind jetzt durch amtliche Verkündigung im „Regierungsbl.“ für die Landtagswahlen die Wahlkuverts und der Isolirraum eingeführt worden. Die Einrichtung tritt bei den nächsten Hauptwahlen in Kraft.

Hessen-Darmstadt. In Gegenwart des Großherzogs und des Prinzen Wilhelm von Hessen, sowie eines großen geladenen Publikums fand am Sonnabend in Darmstadt die feierliche Grundsteinlegung zu dem Künstlerhause statt, welches der Großherzog für die von ihm dorthin berufene Künstlerkolonie auf der Mathildenhöhe errichten läßt. Das Künstlerhaus wird sich in einem vom Großherzog in ein Villenviertel umgewandelten Park inmitten schon vorhandener vornehmer Häuser modernen Stils erheben. Den Hügel hinab werden die Wohnhäuschen der Künstler liegen, die dort nach den Absichten des Großherzogs u. A. auch auf eine Reform des heimischen Gewerbes und der Kunst-Industrie Einfluß gewinnen sollen. Das Künstlerhaus erhält u. A. auch ein Theater, auf welchem in festlicher Weise Werke zeitgenössischer Dichter aufgeführt werden sollen. Die Künstlerkolonie soll der Volkskunst dienen, sie soll aus der Atelier- und Ausstellungskunst heraustreten und das Schaffen des Künstlers zum Ausdruck des Lebens erheben und als ein Werk der Erbauung auch in das „ungelahrte“ Volk hineinstellen.

Oldenburg. Die Erbgroßherzogin wurde am Sonntag von einem Prinzen und einer Prinzessin glücklich entbunden. Die Kinder starben jedoch bald nach der Geburt.

Oesterreich-Ungarn. In den Karwiner Revieren ist der Grubenbetrieb nahezu ganz wieder aufgenommen. Die Lage in Ostrau ist noch nicht ganz geklärt; die Gesammtzahl der Streikenden im östlichen Reviere beträgt 2000, im westlichen 11 000. In Außig (Nordböhmen) sind alle Werke im Betriebe.

Aus Anlaß der Predigten des Jesuitenpaters Freund haben am Sonnabend Abend vor der Stadtkirche zu Prag große Straßenkrawalle stattgefunden. Die Menge rief: „Los von Rom“ und sang die „Wacht am Rhein.“ Die Polizei mußte wiederholt einschreiten und viele Verhaftungen vornehmen.

Frankreich. In der Militärschule zu Chalons wird gegenwärtig ein neues Infanteriegewehr probirt, das der Hauptmann Dandetau konstruirt hat. Das „Dandetau-Gewehr“ hat ein Kaliber von 6,5 Millimeter, Magazinladung für fünf Patronen und statt des Laufmantels einen hölzernen Handschuh, ferner eine Vorrichtung, um das Gewehr auch als Einzellader benutzen zu können. Als Beweis der Durchschlagskraft wird angegeben, daß auf 2000 Meter ein Pferd der Länge nach vom Kopf bis zum Schwanz durchschlagen werden soll, auch noch jenseits dieser Distanz habe das Geschoß eine solche Zerstörungskraft, daß es alle getroffenen Knochen zermalme.

Der Konitzer Mord.

Zu der Mordangelegenheit macht Herr Professor Dr. Prätorius in Richtigstellung der von einem westpreußischen Blatte gebrachten Darstellung folgende Mittheilungen: „Meine Wohnung befindet sich zwei Treppen hoch in dem Vordergebäude eines Grundstücks, welches vorn nach dem Wilhelmsplatz und nach hinten zu auf den Mönchsee hinausgeht, und ist durch die von Anderen bewohnten Hintergebäude vom Mönchsee getrennt. Aus einem der beiden Fenster meines Hinterzimmers kann ich über die Stallungen Kaczerowskis auf den Mönchsee, das Convikt und das Kroneid'sche Haus sehen. Durch ein Hintergebäude, welches zu dem Hause gehört, in dem ich wohne, und durch ein der Stadt gehöriges Fabrikgebäude, welches ebenso wie das dazu gehörige Vorderhaus der Tischlermeister und Möbelhändler Kirschstein bewohnt, wird mir die Aussicht auf den Mönchsee entzogen, so daß ich von der Synagoge und der Spüle nichts sehen kann. Von dieser Richtung her schien mir ein dumpfer Schrei zu kommen, den mit mir Sonntag, 11. März, ziemlich genau Abends halb 8 meine ganze Familie hörte. Derselbe fiel uns auf. Trotz des Mondscheins war aber auf der Eisfläche des Mönchsees, so weit wir diese überblicken können, nichts zu sehen. Wir beruhigten uns mit dem von mir ausgesprochenen Gedanken, daß wahrscheinlich eine Prügelei stattfände. Mehr als den einen Schrei, der allerdings wie ein Schreckensruf klang, haben wir nicht gehört. In dem jenseits des See's gelegenen, etwa 100 Meter entfernten Hause ist ein auffälliger Schrei, wie auch Herr Bürgermeister Deditius festgestellt hat, eine volle Stunde später gehört worden. In der unbeleuchteten Rähmestraße ist freilich gute Gelegenheit zu einem Ueberfall; und auffälliges Geschrei hören wir nicht selten von daher. Sicher aber war es nicht der Schrei einer Frau oder eines Kindes. Ob derselbe mit der Mordsache zusammenhängt, ob er ein „Todesschrei“ gewesen ist, darüber ein Urtheil abzugeben, haben wir uns bei der polizeilichen Vernehmung ausdrücklich verwahrt. Da alle Sachverständigen darin einig sind, daß das Verbrechen nur in einem geschlossenen Raume, nicht im Freien verübt sein kann, so ist es wahrscheinlich, daß jener Schrei in keinem Zusammenhang mit dem Morde steht, über dessen Thatort leider noch nichts festgestellt ist. Leider hat der unglückliche Jüngling, wie es scheint, selbst alles gethan, um am 11. März von etwa 6 Uhr Abends an seine Spur zu verdecken.“

Wie mitgetheilt, waren bei dem Fleischermeister Lewy mehrere Fleischsägen beschlagnahmt worden. Herr Sanitätsrath Dr. Müller stellte Vergleiche zwischen ihnen und den Schnittflächen des gefundenen Leichenrumpfes an und fand, daß diese Sägen bei der Zerstückelung nicht benutzt worden sind. Es muß eine ganz besonders feine kleinzähnige Säge verwandt worden sein. Nach der Meinung des genannten Arztes müssen bei der Zerlegung des Körpers mehrere Personen mitgewirkt haben. Der im Mönchsee gefundene Schädel stammt nach ärztlichem Gutachten von einer weiblichen Person und ist anscheinend von einer Kugel durchbohrt. Wie die Staatsanwaltschaft bekannt giebt, war die Uhr, die der junge Winter am 11. März, dem Tage seines Verschwindens, getragen hat, eine silberne Schlüsseluhr mit Goldrand und zehn Steinen in einer Messingkapsel. Sie trägt die Gehäuse-Nummer 143087, ferner ist darin die Kontroll-Nummer 13052 klein eingekratzt. Wahrscheinlich war sie mit der Firmenbezeichnung C. Jaegermann Nachfolger, Berlin, versehen. Gegen die jüdischen Einwohner herrscht in den unteren Bevölkerungsklassen immer noch eine feindliche Stimmung, die in mancherlei Belästigungen, Spott- und Hohnliedern zum Ausdruck kommt. Damit die Polizei in der Lage ist, Ausschreitungen gröberer Art zu verhüten, sind die im Kreise stationirten Gendarmen nach der Stadt kommandirt worden. Wie die Mordsache die Bevölkerung in Aufregung erhält, davon zeugen nicht nur allerlei in Konitz umlaufende abenteuerliche Gerüchte, sondern auch der Umstand, daß man in Städten, die weitab von Konitz liegen, anscheinend harmlose Vorgänge mit dem Konitzer Morde in Zusammenhang bringt. Ein solcher Fall wird uns z. B. aus Pr.-Stargard berichtet. Danach will ein siebenjähriger Knabe am Tage nach der Konitzer Mordthat von einem Fremden aufgefordert worden sein, ihm den Weg nach dem Landgestüt zu zeigen und ein Packet zu tragen. Der Knabe will auf dem Wege dahin nach Alter und Konfession gefragt worden sein, ist ängstlich geworden, zurückgelaufen und auch später von seiner Mutter verhindert worden, denselben Fremden nach dem Bahnhofe zu führen. Die Frau hat der Behörde jetzt eine genaue Beschreibung dieses geheimnißvollen Fremden gegeben. Solche und ähnliche Vorgänge werden nun ohne weiteres zu dem Konitzer Morde in Beziehung gebracht.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 26. März.

— **[Von der Weichsel.]** Der Wasserstand betrug am 26. März bei Thorn 2,84 Meter (am Sonntag auch 2,84 Meter), bei Fordon 2,82, Culm 2,70, Graudenz 3,18, Kurzebrack 3,58, Pieckel 3,36, Dirschau 3,60, Einlage 2,72, Schiewenhorst 2,48, Marienburg 2,66, Wiedau 2,80, Wolfsdorf 2,58, Kraffohlschleuse 1,68 Mtr. Auf der Weichsel herrscht seit Sonntag wieder geringes Eistreiben, welches heute Montag, bis Kurzebrack sich erstreckt, von dort ab ist die Weichsel eisfrei. Die Nogat ist ebenfalls eisfrei. Das Haff ist noch mit Eis bedeckt.

Das russische Eis hat Graudenz erreicht.

Bei Warschau ist das Wasser von Sonntag bis Montag von 2,26 auf 2,13 Meter gefallen.

— **[Postverkehr.]** Aus Anlaß der bevorstehenden Einführung ermäßigter Taxen für Postkarten und Drucksachen im Orts- und Nachbarorts-Verkehre werden Freimarken zu 2 Pfg., sowie Postkarten mit Werthstempel zu 2 Pfg. und 2 + 2 Pfg. ausgeben. An den Schaltern der Postanstalten beginnt der Verkauf vom 29. März ab. Außerdem werden zum 1. April neue Freimarken zu 1 Mark für den Gebrauch des Publikums ausgegeben; neue Freimarken zu 2, 3 und 5 Mk. werden in den nächsten Monaten nachfolgen.

Mit dem Tage der bevorstehenden Betriebseröffnung der Kleinbahnstrecke Tapiau-Königsberg wird die Postagentur Eichen von dort nach Barten, Kreis Wehlau, verlegt. Deshalb ist, um Irrthümer in der Bestellung der Postsendungen zu vermeiden, angeordnet worden, daß alle nach der Stadt Barten gerichteten Postsendungen mit dem Zusatz „Kreis Rastenburg“ versehen werden müssen.

— **Der Vorstand der Westpreußischen Landwirthschaftskammer** trat heute, Montag, Vormittag unter dem Vorsitz des Herrn v. Oldenburg-Januschau zu einer Sitzung zusammen.

— [Gastwirthsverein.] Die Zonensitzung der nordöstlichen Zone findet am 29. März, Nachmittags 2 Uhr, in der Bürger-Ressource zu Elbing statt. Auch Nichtmitglieder können an der Sitzung theilnehmen.

— [Marktverbot.] Wegen der Maul- und Klauenseuche ist der Auftrieb von Klauenvieh zu dem am 4. April in Zanow stattfindenden Viehmarkt verboten.

— **Unter dem Verdachte der Brandstiftung** ist die Putzmacherin Frl. Marie Unger in Graudenz verhaftet worden. Wie s. Zt. gemeldet, entstand am Sonntag Nachmittag, den 10. März, kurze Zeit, nachdem die Inhaberin und Verkäuferin den Laden verlassen hatten, Feuer, das sich mit verdächtiger Schnelligkeit in den Ladenräumen ausbreitete und auch die ganze Ladeneinrichtung vernichtete.

---

4 **Danzig**, 26. März. Unter dem Vorsitz des Herrn General-Superintendenten D. Doeblin begannen am Sonnabend beim hiesigen Konsistorium die theologischen Prüfungen. Zur ersten Prüfung haben sich acht, zur zweiten vier Bewerber gemeldet.

Der General-Inspekteur der Marine, Admiral v. Köster, ist gestern mit zwei Adjutanten zur Inspizirung der Panzer-Kanonenboots-Division hier eingetroffen.

Herr Kriminalinspektor Richard, welcher einen Ruf als Leiter der Breslauer Kriminalpolizei erhalten hat, hat abgelehnt.

Der Ruderklub „Viktoria" beging am Sonnabend sein 20. Stiftungsfest. Von auswärtigen Vereinen waren die Elbinger und Königsberger Rudervereine anwesend. Es wurde ein Huldigungstelegramm an den Herrn Oberpräsidenten v. Goßler nach Berlin gesandt.

Die chemische Fabrik Petschow-Davidsohn, Kommanditgesellschaft auf Aktien, zahlt für das vergangene Jahr 10 Proz. Dividende.

Zur Zeit wird auf dem hiesigen Hauptbahnhofe an der Herstellung einer elektrischen Stellwerksanlage gearbeitet. Es wird eine eiserne Signalbrücke und eine Kommandobude errichtet. In der letzteren wird ein elektrisches Stellwerk eingerichtet, von welchem aus die Umstellung sämmtlicher Weichen und Signale durch Elektrizität betrieben werden wird.

⊙ **Pr.-Stargard**, 25. März. Gestern fand am königlichen Friedrichs-Gymnasium die Abgangsprüfung statt. Die Oberprimaner Friedrich, Lange, Rumke, Wilm, v. Hertzberg, Krömer, Schultz, Wirthschaft und Ziehm bestanden die Prüfung.

M **Elbing**, 25. März. Die Landwirthschaftlichen Vereine Elbing B und C erklärten sich gestern in einer gemeinsamen Sitzung einmüthig gegen das Anerbenrecht, da es geeignet erscheine, den Frieden in der Familie zu untergraben und die bei der Erbtheilung benachtheiligten Familienmitglieder der Sozialdemokratie zuzuführen.

Marienburg, 25. März. Der Wirthschaftsinspektor Heinrich Block in Schönwiese wurde unter dem Verdacht, mehrere Betrügereien verübt zu haben, verhaftet. Er war eine Zeit lang in Graudenz beschäftigt und soll dort unter einem falschen Namen von einem Molkereibesitzer 75 Mk. Milchgeld erhoben, ferner auch über den Betrag eine mit dem falschen Namen unterzeichnete Quittung ausgestellt haben. Weiter soll er versucht haben, einer jungen Dame der Umgegend eine Summe Geldes abzuschwindeln. B. hat wegen Betruges schon längere Freiheitsstrafen verbüßt.

Königsberg, 25. März. In der Sitzung des Kreistages des Landkreises Königsberg verabschiedete sich Herr Landrath Frhr. v. Hüllessem, der 40 Jahre an der Spitze des Kreises gestanden hat.

Aus dem Kreise Niederung, 25. März. Durch den großen Brand in Skören ist ein Schaden von etwa 100000 Mk. angerichtet worden. Auf den 18 in Mitleidenschaft gezogenen Gehöften verbrannten außer dem ganzen Einschnitt sieben Pferde, elf Kühe und eine Menge Schweine, davon einem Besitzer allein 20 Stück. Der Schaden ist nur theilweise durch Versicherung gedeckt. Einer der Geschädigten war vor 14 Tagen aus der Feuerversicherung ausgetreten, und die Neuversicherung war noch nicht abgeschlossen.

Pillau, 25. März. In der Stadtverordnetenversammlung wurde beschlossen, eine neue Realschule zu bauen und die Regierung zu bitten, sie möge auf Kosten der Stadt einen Anschlag fertigen lassen.

Insterburg, 25. März. Der aus dem hiesigen Zuchthause kürzlich entsprungene Sträfling Palapies wurde auf dem Viehmarkte zu Szillen verhaftet. Der Sträfling trieb sich auf dem Markte umher, wo seine von ihm geschiedene Frau den Gendarm auf den Ausbrecher aufmerksam machte.

Q **Bromberg**, 25. März. Zur Erweiterung der Gasanstalt hat die Stadtverordnetenversammlung 150000 Mk. bewilligt. Dafür sollen drei Oefen, ein Kohlenschuppen und ein Exhaustor neu errichtet werden.

Der Ostmarkenverein hielt gestern seine statutenmäßige Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende Professor Wiesner berichtete über die Thätigkeit während des verflossenen Jahres. Der Verein habe auf vielen Gebieten helfend, fördernd und anregend gewirkt und könne mit seinen Erfolgen zufrieden sein. Aus dem Baarvermögen von 2596 Mk. wurden als Beitrag zu dem in Posen zu errichtenden Bismarck-Denkmal 100 Mk. und als Grundstock zur Begründung einer Darlehnskasse für kleine Handwerker und Gewerbetreibende 2000 Mk. bewilligt. Herr Professor Wiesner wurde als Vorsitzender wiedergewählt.

(**Posen**, 26. März. Auf der Haltestelle Zlotnik entgleiste Nachts ein Güterzug. Der Materialschaden ist groß. Ein Bremser wurde getödtet.

B **Schrimm**, 25. März. Gestern ist die hier stationirte Oberin Schwester Dorothea Zelder im Alter von 48 Jahren an Lungenentzündung gestorben.

y **Stolp**, 25. März. Gestern Abend ist auf dem hiesigen Bahnhofe der Schlußwagen des in der Einfahrt begriffenen Güterzuges 4107 bei der Weiche Nr. 1 von dem von der entgegengesetzten Seite und ohne Einfahrtssignal in den Bahnhof eingefahrenen Bedarfsgüterzuge 4108 erfaßt und aus dem Gleise geworfen worden, wobei der in dem Bremsthurm des umgeworfenen Wagens sich aufhaltende Bremser Stabner außer einer Erschütterung des Körpers keine weiteren Verletzungen davongetragen hat. Außer dem umgeworfenen Wagen wurden auch die Maschine und der Packwagen des Zuges 4108 beschädigt. Die Gleise wurden nicht beschädigt und es war in Folge dessen der Betrieb auch nicht unterbrochen.

* **Schlawe**, 24. März. Am hiesigen Progymnasium fand gestern die Reifeprüfung statt. Von 17 zugelassenen Schülern konnte zwölf Untersekundanern das Zeugniß für den einjährig-freiwilligen Dienst ertheilt werden.

In der gestrigen Versammlung der Stadtverordneten wurde der Vertrag mit der Berlin-Anhaltischen Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft in Berlin über den Bau einer Gasanstalt genehmigt. Der Bau wird sich auf etwa 175 000 Mk. belaufen, welche aus Anleihemitteln gedeckt werden sollen.

Verschiedenes.

— **Durch Zusammenbruch des Hochofens der „Henrichshütte"** bei Bochum (Westfalen) wurden am Sonnabend 2 Arbeiter getödtet und 2 schwer verletzt. Drei Personen, darunter der Direktor, erlitten leichte Verletzungen.

— **Die Todesfälle infolge Kolchicin-Einspritzungen** unter die Haut in der Klinik des Professors Korzynski werden auf einen Irrthum in der angewandten Gabe zurückgeführt. Statt der durch den Direktor der Klinik verordneten Milligramms soll irrthümlich (!) ein Centigramm der Flüssigkeit eingespritzt worden sein! Die Einspritzungen wurden bei sieben Frauen gleichzeitig vorgenommen, drei von ihnen fielen dem Experiment zum Opfer. Kolchicin ist ein aus der giftigen Herbstzeitlose gewonnenes Präparat, das schon seit einiger Zeit gegen Knochenerweichung angewandt wird.

— **Im Militärbefreiungsprozeß in Elberfeld** wurde Freitag Sanitätsrath Dr. Bayer, der in die gegenwärtige Untersuchung verwickelt, verhaftet und gegen Sicherheitsleistung von 20000 Mk. entlassen worden war, vernommen und sofort vereidigt. Er hat seiner Zeit dem Angeklagten Putsch ein Attest ausgestellt, in dem dessen Krankheit festgestellt wurde. Bayer ist von Strucksberg, aber vergeblich, aufgefordert, ihm bei der Freimacherei behilflich zu sein. Es gelingt Bayer, sich von allem Verdacht völlig zu reinigen, so daß der Präsident des Gerichtshofes und der Erste Staatsanwalt ihm ausdrücklich eine Ehrenerklärung zu Theil werden lassen. — Frau Strucksberg, die als Zeugin aufgerufen wird, erklärt, daß sie nicht Willens sei, etwas auszusagen, was ihren verstorbenen Mann belasten könnte. Staatsanwalt und Vertheidiger erklären darauf, daß sie auf das Zeugniß der Frau Strucksberg verzichten.

— **Frithjof Nansen**, dem kühnen Polarforscher, ist neulich ein kleines Mißgeschick, das aber sehr kostspielig geworden ist, zugestoßen. Er fuhr neulich von Berlin nach Hamburg, um dort einen Vortrag mit Vorführung von Lichtbildern zu halten. Unterwegs begab er sich mit einem Bekannten in den Speisewagen, ohne daran zu denken, daß in Ludwigslust der hintere Wagen mit Nansen's Gepäck und den Bildern abgehängt worden war. Er bemerkte das Abhandenkommen des Gepäcks erst, als die Waggons schon nach Kiel unterwegs waren. Im letzten Augenblick sprang Nansen noch auf das Trittbrett und von dort in das Koupee jenes Zuges. Auf Veranlassung der Eisenbahndirektion wurden jedoch die Sachen, wenn auch etwas verspätet, mittels Extrazuges nach Hamburg gebracht. Sie langten im Vortragssaal an, als Nansen seinen Vortrag bereits begonnen hatte und wurden dann den Darlegungen des Redners sofort eingefügt. Der Extrazug von Kiel, bestehend aus einer Lokomotive und einem Wagen, kostete 460 Mark.

— **Siegfried Wagner**, der Komponist des „Bärenhäuter" ist in Paris eingetroffen. Er wurde von französischen und deutschen Enthusiasten auf dem Nordbahnhof begrüßt. Sonntag dirigirte Wagner ein Konzert und begiebt sich dann nach Florenz. Dort will er seine Oper „Konradin" vollenden.

— **Wegen versuchten Giftmordes** hat das Schwurgericht zu Gleiwitz (Oberschlesien) die Wittwe Knorr zu zehn Jahren Zuchthaus verurtheilt. Die Verurtheilte hatte, wie s. Zt. mitgetheilt wurde, am 14. Februar ihrer von ihrem Ehemann getrennt lebenden Schwiegertochter, Frau Schlossermeister Vogt, eine mit Arsenik vergiftete Torte geschickt, unter dem Vorwande, eine barmherzige Schwester sende die Torte. Frau Vogt, deren Tochter, sowie zwei andere Personen, die von der Torte aßen, erkrankten schwer und schwebten in ernster Lebensgefahr.

— [**Ein ungetreuer Anwalt.**] Großes Aufsehen erregt in Altona die Thatsache, daß der kürzlich gestorbene Justizrath Jessen zu seinen Lebzeiten bedeutende Betrügereien und Unterschlagungen begangen hat. Es ist geradezu unbegreiflich, wie der Verstorbene, der dort hoch angesehen war und viele Ehrenämter bekleidete, jahrelang sein Treiben fortsetzen konnte, ohne entlarvt zu werden. Wie erst jetzt bekannt wird, hat Jessen eine Dame um 80000 Mark, eine andere um 40000 Mark betrogen. Insgesammt belaufen sich die unterschlagenen Gelder auf etwa 200000 Mark. Außerdem hat Jessen viele Prozesse, die ihm zur Wahrnehmung vor Gericht übergeben waren, einfach liegen lassen und dann aus seiner Tasche die erwachsenen Kosten bezahlt. Als er die Katastrophe herannahen sah, wußte er keinen anderen Ausweg, als sich selbst das Leben zu nehmen.

— [**Polizeizwang.**] Gegen eine Vermehrung der Polizeimannschaften in Naumburg (Saale) hatten sich die dortigen Stadtverordneten erklärt. Darauf hat jetzt der Regierungspräsident zu Merseburg verfügt, daß die Anstellung von acht Polizeisergeanten im Etat 1900 zwangsweise vorgesehen wird.

— [**Malitiöse Einschränkung.**] A.: „Der junge Meier soll ja das Muster eines Sohnes sein." — B.: „Hm, 's giebt auch Muster ohne Werth." („Lust. Welt.")

— [**Frauen-Logik.**] „.. Ihnen fehlt gar nichts, gnädige Frau — höchstens vom letzten Ball ein leichter Kater!" — „Dann muß ich wohl nach Heringsdorf?" Fl. Bl.

Neuestes. (T. D.)

* **Berlin, 26. März. Die endgiltige Beilegung des Tischlerstreikes ist Sonntag Nachmittag in einer von mehr als 5000 Tischlergesellen besuchten, sehr stürmisch verlaufenen General-Versammlung im Feenpalast beschlossen worden.**

* **Berlin, 26. März. Morgen erfolgt die Konstituirung des Vorstandes der Produktenbörse. Die amtlichen Preisnotirungen sollen von der nächsten Woche ab stattfinden.**

O **Myslowitz, 26. März. Gegen den Bäckermeister Malezik in Slawkow wurde ein Dynamit-Attentat verübt. Malezik wurde lebensgefährlich verletzt. Zwei Maurer, die den Backofen gebaut haben, wurden verhaftet unter dem Verdacht, das Dynamit beim Bau des Ofens in diesen hineingelegt zu haben.**

§ **Kiew, 26. März. Auf dem Dnjepr unweit Josiarka ist bei der Ueberfahrt über den Fluß eine Fähre gesunken. Von den 38 Personen, welche sich darauf befanden, konnten sich nur acht, welche des Schwimmens kundig waren, retten, alle anderen fanden den Tod in den Wellen.**

! **Dijon, 26. März. Diesen Sonntag fand hier die feierliche Enthüllung eines Denkmals für Garibaldi statt. Der Sohn und der Schwiegersohn Garibaldis hatten ihr Nichterscheinen entschuldigt. Der Unterrichtsminister hielt eine Ansprache, in welcher er das Denkmal als Symbol der Brüderlichkeit bezeichnete, welche Frankreichs und Italiens Völker vereinige.**

: **London, 26. März. Aus Kimberley wird dem „Daily Telegraph" berichtet: Hier eingebrachte Gefangene melden, daß eine Abtheilung Kavallerie in Transvaal eingerückt und bis zu einem Punkte 18 englische Meilen nördlich von Christiana gelangt sei.**

Nach einer Depesche der „Times" aus Rouxville von vorgestern rückt Kommandant Olivier mit einer starken Burenstreitmacht und 15 Geschützen von Ladybrand nach Norden vor.

⊙ **New-York, 26. März. Gestern fand in Baltimore eine Versammlung zu Gunsten der Buren statt, bei welcher der frühere Konsul White ausführte, von einem bevorstehenden Ende des Krieges könne keine Rede sein, es würden bald Ereignisse eintreten, welche die Welt in Staunen setzen würden.**

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Graudenz 25./3.—26./3.	0,2 mm	Mewe 25./3.—26./3.	— mm
Thorn III	0,2 „	Gr.-Klonia	— „
Stradem bei Dt.-Eylau	— „	Konitz	— „
Neufahrwasser	— „	Gr.-Rosainen/Krözen	— „
Dirschau	— „	Marienburg	— „
Pr.-Stargard	0,2 „	Gergehnen Saalfeld Op.	— „
Zappeldowo b. Rittel	— „	Gr.-Schönwalde Wpr.	— „

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 26. März, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Wind		Wetter	Temp. Cels.
Belmullet	763	ONO.	5	heiter	4
Aberdeen	758	O.	6	wolkig	1
Christiansund	760	O.	6	wolkenlos	—5
Kopenhagen	752	S.	2	bedeckt	1
Stockholm	756	NNO.	4	bedeckt	—4
Haparanda	764	NNW.	2	wolkenlos	—18
Petersburg	757	SSO.	1	bedeckt	—8
Moskau	757	NNW.	1	bedeckt	—3
Cork (Queenst.)	760	NNO.	3	heiter	3
Cherbourg	756	N.	2	bedeckt	3
Helder	753	NW.	1	halb bed.	4
Sylt	749	SW.	1	halb bed.	2
Hamburg	752	SW.	2	Schnee	0
Swinemünde	753	S.	3	bedeckt	1
Neufahrwasser	754	still	—	Schnee	0
Memel	754	O.	1	bedeckt	—1
Paris	756	SSW.	2	Schnee	1
Münster	753	SW.	2	bedeckt	2
Karlsruhe	755	SW.	3	halb bed.	1
Wiesbaden	754	N.	2	wolkig	1
München	754	NW.	1	Schnee	—1
Chemnitz	755	N.	1	heiter	—2
Berlin	754	SSW.	1	bedeckt	0
Wien	752	still	—	Nebel	3
Breslau	753	SO.	2	bedeckt	0
Ile d'Aix	758	SO.	2	wolkig	4
Nizza	—	—	—	—	—
Triest	751	still	—	bedeckt	8

Anmerkung. Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone: von Süd-Irland bis Ostpreußen; 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa. Innerhalb jeder Gruppe ist die Richtung von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke. 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung:

Ein barometrisches Minimum von mäßiger Tiefe liegt über der südöstlichen Nordsee, auf seiner Nordseite stürmische Nordostwinde verursachend. In Nordwestdeutschland ist schwache südwestliche Luftströmung eingetreten; am höchsten ist der Luftdruck über Nordskandinavien. In Deutschland ist bei schwacher Luftbewegung das Wetter trübe und etwas wärmer, die Morgentemperatur liegt allenthalben noch unter dem Mittelwerthe; meistens ist Schnee gefallen. **Deutsche Seewarte.**

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Dienstag, den 27. März: Nachts kalt, wolkig, vielfach heiter, windig. — **Mittwoch, den 28.**: Wenig verändert oder sinkende Temperatur, meist heiter, stellenweise Nebel.

Danzig, 26. März. Getreide-Depesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	26. März	24. März
Weizen. Tendenz:	Leichte 2 Mk. niedriger, andere unverändert.	Ruhig, unverändert.
Umsatz:	400 Tonnen.	350 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	740, 788 Gr. 143-151 Mk.	734, 783 Gr. 140-151 Mk.
„ hellbunt	640, 740 Gr 118-140 Mk.	652, 734 Gr. 125-138 Mk.
„ roth	756 Gr. 144,00 Mk.	689, 721 Gr. 128-132 Mk.
Trans. hochb. u. w.	112,00 Mk.	112,00 Mk.
„ hellbunt	108,00 „	108,00 „
„ roth besetzt	107,00 „	107,00 „
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
inländischer, neuer	655, 741 Gr. 131-133 Mk	699, 747 Gr. 132-134 Mk.
russ. poln. z. Trns.	692 Gr. 99,00 Mk.	717 Gr. 100,00 Mk.
Gerste gr. (674-704)	118,00 Mk.	121—123,50 „
„ kl. (615-656 Gr.)	115,00 „	115,00 „
Hafer inl.	112—123,00 „	110—119,00 „
Erbsen inl.	117,00 „	118,00 „
„ Trans.	100,00 „	100,00 „
Wicken inl.	112—120,00 „	118,00 „
Pferdebohnen	118,00 „	118,00 „
Rübsen inl.	210,00 „	210,00 „
Raps	220,00 „	220,00 „
Kleesaaten p. 50 kg	—,— „	—,— „
Weizenkleie p. 50 kg	3,95—4,40 „	$3,85—4,47\frac{1}{2}$ „
Roggenkleie p. 50 kg	4,25—4,30 „	—,—
Zucker. Trans. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack.	Ruhig. 10,05 „ Geld ab Lager.	Stetig, 10,10 „ Geld ab Lager.
Nachproduct 75% Rendement	7,80 bezahlt.	$7,97\frac{1}{2}$ bez.

H. v. Morstein.

Königsberg, 26. März. Getreide-Depesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	140-146.	Tend.	flau.
Roggen, „ „ „ „ „ „	133,00.	„	unverändert
Gerste, „ „ „ „ „ „	124-127.	„	flauer.
Hafer, „ „ „ „ „ „	112-123.	„	unverändert
Erbsen, nordr. weiße Kochw. „ „	—,—.	„	—,—.

Zufuhr: inländische 56, russische 174 Waggons.

Wolff's Büreau.

Berlin, 26. März. Spiritus- u. Fondsbörse. (Wolff's Bür.)

	26./3.	24./3.		26./3.	24./3.
Spiritus.					
loco 70 er	48,80	48,80	Deutsche Bankakt.	212,60	212,70
Werthpapiere.	26./3.	24./3.	Disk.-Com.-Anl.	197,25	197,10
$3\frac{1}{2}$% Reichs-A. kv.	95,90	95,90	Drsd. Bankaktien	160,30	160,30
3% „	86,25	86,10	Oester. Kreditanst.	234,60	235,10
$3\frac{1}{2}$% Pr. St.-A. kv.	95,80	95,80	Hamb.-A. Packtf.-A.	129,00	128,75
3% „	86,50	86,20	Nordd. Lloydaktien	125,00	124,90
$3\frac{1}{2}$ Wpr. rit. Pfb. I	94,00	94,10	Bochumer Gußst.-A.	281,90	282,00
$3\frac{1}{2}$ „ neul. II	92,90	93,75	Harpener Aktien	234,90	235,00
3% „ rittersch. I	83,30	83,30	Dortmunder Union	139,10	140,70
3% „ neul. II	83,30	83,30	Laurahütte	279,25	278,50
$3\frac{1}{2}$% opr. ldſ. Pfb.	92,80	92,75	Ostpr. Südb.-Aktien	89,00	89,40
$3\frac{1}{2}$% pom. „ „	93,60	93,90	Marienb.-Mlawka	79,70	79,75
$3\frac{1}{2}$% pos. „ „	93,40	93,30	Oesterr. Noten	84,30	84,25
4% Graud. St.-A.	—,—	—,—	Russische Noten	216,05	216,50
Italien. 4% Rente	94,90	94,90	Schlußtend. d. Fdsb.	ruhig	fest
Oest. 4% Goldrnt.	99,25	99,20			
Ung. 4% „	96,80	96,70	Privat-Diskont	$4\frac{7}{8}$%	5%

Chicago, Weizen, stetig, p. Mai: 24./3.: $65\frac{5}{8}$; 23./3.: $65\frac{5}{8}$

New-York, Weizen, stetig, p. Mai: 24./3.: $72\frac{1}{2}$; 23./3.: $72\frac{3}{8}$

Bank-Diskont $5\frac{1}{2}$%. Lombard-Zinsfuß $6\frac{1}{2}$%.

Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.

Am 24. März 1900 ist

a) für **inländ. Getreide** in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin	$145\frac{1}{2}$—152	132—138	130—135	125—127
Stolp (Platz)	—	—	—	—
Anklam do.	146	135	130	123
Greifswald do.	144	135	—	122
Danzig	131—149	128—135	125	118—122
Thorn	137—142	126—132	—	120—123
Breslau	131—148	131—137	123—143	117—124
Posen	131—145	124—131	113—128	116—122
Bromberg	146	129—130	116	124
Krotoschin	143—146	131—132	115—120	114—116
Inowrazlaw	139—145	128—133	120—125	120—126
Nach privater Ermittelung:	755 gr. p. l	712 gr. p. l	573 gr. p. l	450 gr. p. l
Berlin	152,00	142,00	—	140,00
Stettin (Stadt)	147,50	138,00	135,00	127
Breslau	149	137	143	123
Posen	145	131	128	122

b) **Weltmarkt** auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark:

p. Tonne, einschl. Fracht, Zoll u. Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.	24./3.		24./3.	23./3.
Von Newyork nach Berlin Weizen	$78\frac{7}{8}$ Cents	= Mk.	174,75	174,50
„ Chicago „ „ „	$65\frac{1}{8}$ Cents	= „	163,50	163,75
„ Liverpool „ „ „	5 sh. $8\frac{7}{8}$ Cts.	= „	171,50	172,50
„ Odessa „ „ „	88 Kop.	= „	168,00	167,25
„ Riga „ „ „	88 Kop.	= „	166,00	166,00
In Paris „	20,20 frcs.	= „	164,00	—,—
Von Amsterdam n. Köln „	h. fl. —	= „	—,—	—,—
Von Newyork nach Berlin Roggen	$61\frac{3}{4}$ Cents	= „	155,00	155,50
„ Odessa „ „ „	74 Kop.	= „	149,50	148,75
„ Riga „ „ „	76 Kop.	= „	150,00	150,00
„ Amsterdam nach Köln „	131 h. fl.	= „	144,50	144,50

Weitere Marktpreise siehe Viertes Blatt.

Heute Abend um 6¾ Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden der

Königliche Gymnasial-Oberlehrer Herr

Hugo Küster

im Alter von 42 Jahren. [6736

Volle siebzehn Jahre war seine ganze Thätigkeit bis zum letzten Athemzuge unserer Anstalt gewidmet.

Von tiefstem Schmerze erfüllt, betrauern wir in dem so früh Entschlafenen einen treuen, durch hervorragende Eigenschaften des Geistes und des Charakters ausgezeichneten Mitarbeiter, einen unermüdlichen, gewissenhaften Lehrer, dessen Herz stets warm für seine Schüler schlug, die darum auch mit ganzer Seele an ihm hingen, einen liebenswürdigen, aufrichtigen Mann, dessen Andenken von uns allezeit in Ehren gehalten werden wird.

Löbau Westpr., den 23. März 1900.

Direktor und Lehrer-Kollegium des Königlichen Progymnasiums.

Statt jeder besonderen Meldung.

6936] Heute Abend 8 Uhr verschied nach schwerem Todeskampfe an den Folgen der Influenza unsere theure Mutter, Grossmutter und Urgrossmutter, Frau

Luise Boltz

geb. **Wuertz**

im fast vollendeten 83. Lebensjahre.

Kroexen, den 24. März 1900.

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 28., um 1 Uhr statt.

Am 22. März verstarb unerwartet der Vorsitzende des Kriegervereins der Culmer Amtsniederung, Herr Oberleutnant d. L.

O. Krahn-Kielp.

Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen einen treuen Kameraden, der sich während seiner umsichtigen, hervorragenden Thätigkeit als Leiter des Vereins dauernden Anspruch auf Dankbarkeit und treues Gedenken erworben hat.

Der Kriegerverein der Culmer Amtsniederung. [6916

Heute 7 Uhr Morgens entschlief sanft nach kurzem Leiden meine Frau, unsere gute Mutter und Großmutter [6735

Karoline Schmeichel

geb. **Rosin**

im 75. Lebensjahre.

Dies zeigen, mit der Bitte um stille Theilnahme, tiefbetrübt an

Gr.-Lauskau, den 24. März 1900.

Die trauernd. Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 28. d. Mts., Nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Statt jeder besonderen Meldung!

Heute Vormittag 10½ Uhr entschlief nach kurzem Leiden meine liebe Cousine, unsere gute Tante, Fräulein

Wilhelmine Prill

im Alter von fast 85 Jahren. [6966

Briesen Westpr., den 25. März 1900.

Namens der trauernden Familie

Mathilde Schwanke geb. Schultz.

Superintendent **Doliva** u. **Frau** geb. Schwanke.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 28. März, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hocherfreut an [6908

Domäne Schönfelde bei Libau, Kr. Gnesen, den 25. März 1900.

Bernhard Meyer und Frau, **Elisabeth** geb. **Wendt**.

Statt jeder besonderen Meldung.

Gottes Güte schenkte uns heute einen gesunden, kräftigen Sohn.

Dresden, Lätare, den 25. März 1900 Ziegendorfstr. 2b,

Carl Miesitscheck von Wischkau, Fürstl. Lippe'scher Staatsminister a. D.

Jenny Miesitscheck von Wischkau geb. von Gossler.

Königliches Gymnasium.

Zu der am **Mittwoch, den 28. März cr.**, vormittags 9 Uhr, in der Aula stattfindenden Entlassung der Abiturienten ladet ergebenst ein [5823

Dr. Anger, Direktor.

Zu dem am 7., 8., 9. und 10. Juli d. J. in Allenstein stattfindenden Ostpreußisch. Provinzial-Bundesschießen soll die [6794

Vogelwiese

an einen geeigneten Unternehmer **verpachtet werden**. Nähere Auskunft ertheilt

Der Vorsitzende des Allensteiner Schützen-Vereins Emil Reincke.

Hole meine Postsachen vom 1. April Jablonowo ab. [9799

Lüders, Bliesen bei Jablonowo.

Die Fischerei

in Adl.-Neudorf bei Jablonowo ist von sofort zu verpacht.

Schiefertafeln

mit Weich- und Hartholzrahmen in bester Maschinenarbeit empfing in Wagenladung und empfehle solche an Wiederverkäufer zu **ganz besonders billigen Preisen**, desgl. [6990

Cattungriffel u. Riesengriffel.

Preisliste bitte zu verlangen.

Moritz Maschke, Graudenz.

6902] Ein großes, hölzernes

Roßwerk

fast neu, hat zu verkaufen

Wichmann, Portschweiten bei Nikolaiken Westpr.

Papierwaaren

alle Sorten Schreibhefte u. Diarien, Papiere u. Couverts, Stahlfedern, Bleistifte, Gratulat.-Karten u. Pathenbriefe, Abziehbilder, Schultaschen u. Tornister, Schwämme, Penale u. Federkasten, Blumen-Seidenpapiere u. Blätter

empfehle für Wiederverkäufer zu Engros-Preisen. [6991

Moritz Maschke, Graudenz.

Futtermelasse

giebt ab [4318

Zuckerfabrik Melno.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit Gegenwärtigem mache ich die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage in dem Hause

Alte Marktstraße Nr. 3

ein **feines Spezial-Geschäft** für

Chocoladen, Cacao und Confitüren

errichtet habe und daselbst meine Fabrikate in nur **vorzüglicher Qualität zu Fabrikpreisen** verabfolgt werden. [7048

Danzig **J. Loewenstein** **Graudenz**

Chocoladen-, Cacao- und Confitüren-Fabrik.

Ostseebad und Heilanstalt [6867

Westerplatte Neufahrwasser bei Danzig.

Seebäder, Soolbäder, **kohlensaure Lippertsche** Bäder, **Moorbäder**, große Parkanlagen hart an der See, Seesteg, Strandhalle, Kurhaus, elektr. Beleuchtung. Tägliche Dampferfahrten auf See. Keine Kurtaxe. Mäßige Preise. Illustr. Prospekte gratis, franko.

Seebad Hela das Ostsee-Sylt.

Südspitze der Halbinsel Hela. Mildes Inselklima, 3 Seiten Seestrand, vorzügliche Seebäder. Alte Kiefernwaldungen, absolut staubfreie Wald- und Seeluft. Neues Kurhaus, Seesteg, keine Kurtaxe. Täglich Dampferverbindung mit Danzig. Illustr. Prospekte gratis, franko. **Badeverwaltung in Danzig.**



A. Dutkewitz, Graudenz

Bedachungsgeschäft und Baumaterialien-Handlung,

empfiehlt [6942

Frischen Stückkalk	Bäckerfliesen
Portland-Cement	Chamotte-Mörtel
Chamottesteine „Ramsay"	kompl. Kachelöfen

sowie minderw. Kachelzeug zu Herden 2c.

Die besten Milch-Centrifugen der Jetztzeit.

Schärfste Entrahmung, einfachste Konstruktion, billigste Preise. Reparaturen fast ganz ausgeschlossen.



Um baldige Bestellung bitten

Hodam & Ressler

Maschinenfabrik

Danzig u. Graudenz.

Uebernahme und Lieferung [6688
ganzer Meierei-Anlagen für Kraftbetrieb.



Marktfähige Schweine

in wenigen Wochen, wenn dem Futter derselben regelmäßig Regensburger Milch- und Mastpulver **„Bauernfreude"** beigemischt wird. „Bauernfreude" ist ein altbewährtes und wohlerprobtes Hausmittel, das auch die Milch der Kühe und Ziegen verbessert und den Milchertrag erhöht, auch die Ochsenmast außerordentlich befördert und für schnelles Heranwachsen des Jungviehs sorgt. Probepacket 45 Pfg. in Marken franco; 3 Pfd. 2,80 Mk. postfrei per Nachn.

Allein. Fabr.: Th. Lauser, Regensburg.

In Oliva

neue Bahnhofstr., nahe beim Bahnhofe und etwa 10 Min. vom Walde entfernt, sind v. sofort gut eingerichtete helle Wohnungen von 4 u. 3 Zim. mit Mädchenkammer u. sonst. Zubehör billig zu vermieth. Näheres beim Spediteur **Scheffler, Oliva u. Meller & Heyne, Danzig, Hundegasse 108.** [1926

Kinderlose christliche Familien werden ergebenst ersucht, einen

elternlosen Knaben

14 Tage alt, an Kindesstatt annehmen zu wollen. Meldungen sind zu richten an Gemeindevorstand Hirschberg, Kreis Osterode Ostpreußen. [6802

Pension.

Pension f. höh. Schül. z. Ostern frei b. Frau Superintendent Dr. Woysch, Danzig, Fleischerg. 9³.

Mädch., die in d. Schule od. z. Arzt geh., find. gewissenh.l. Pens. Orlovius, Danzig, Pfefferstadt 7.

Vorzügliche Pension

zu haben in sehr achtbarer hiesiger jüdisch. Familie. Auf Wunsch gewissenhafte Beaufsichtigung der Schularbeiten. Meldung. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7046 durch den Geselligen erbet.

Damen finden auf beliebige Zeit **freundl. Aufnahme** bei Frau Ludewski, Hebamme, Königsberg i. Pr., Bismarckstr. 10 B.

Wir offeriren:

Einschaarige Pflüge
Kultur-Pflüge
„Ideal", zweischaar. Pflüge,
Vierschaarige Pflüge
Eggen
Saat-Eggen
in 4 Feldern Mk. 36,—
in 6 Feldern „ 48,—
Ringelwalzen
Schlichtwalzen
Cambridgewalzen
Schubrad-Breitsäemaschine
Berolina-Drillmaschine
säet gleichmässig bergauf, bergab und am Hange.

Act.-Ges. H. F. Eckert Bromberg.

Patent-Radnabe.



Heirathen.

Heirath.

6868] Besitzer einer rentablen Landwirthschaft, 31 Jahre alt, kathol., große forsche Erscheinung, 30000 Mk. Vermögen, sucht Lebensgefährtin. Damen im Alter von 20 bis 30 Jahren, gleicher Konfession, mit durchaus häuslichem, wirthschaftlichem Sinn u. Vermögen, nicht unter 12000 Mk., belieben Meldungen sub G. L 953 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr., zur Weiterbeförderung einzusenden.

Herr, 36 Jahre, ev., Wittwer mit 2 größeren Kindern, Bahnhofswirth in Westpreuß., mit kl., gut gehend., schuldenfreien Geschäft, sucht die Bekanntschaft einer anständigen, gebildeten Dame zwecks späterer

Heirath.

Hauptsache Kenntnisse in Küche und Wirthschaftswesen. — Gute Erscheinung. Volle Wirthschaft vorhanden. Meldungen mit Bild werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 6974 d. d. Geselligen erbet.

Strebs., ansehnl. Landwirth aus gut. Familie, ev., 29 J. alt, mit 16000 Mk. Baarvermög., w. pass. Parthie, evtl. in eine Besitzung

einzuheirathen.

Wirthsch. Damen und kinderl. Wittwen im Alter v. 20—30 J., Verm. nicht unter 9000 Mk., d. a. d. ernstgem. Ges. eingeh. w., werd. geb., ihre Meld., womögl. Photogr., sowie Ang. d. Verh briefl. mit d. Aufschr. Nr. 6780 d. d. Ges. einzus. Strengste Diskret. Anonym zwecklos.

Reell. Heirathsges. Ein i. best. Mannesalter stehender Kaufmann (Buchhalter), möchte sich e. eigen. Heim gründen und zu diesem Zwecke die Bekanntschaft einer bemittelten Dame entspr. Alters machen. Damen sanftm. Char., verb. m. häusl. Sinn, d. e. a. e. glückl. Ehe gel. ist, bel. i. Adr. m. Angabe d. näh. Umst. u. Photogr., welche zurückgef. w., sub G. D. 947 an Ann.-Exp. v. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.** einzus. Diskr. selbstverständlich.

Heiraths- 450 reiche Parthien a. B. erhalt. Sie sof. z. Ausw. z. **Osterfest.** Send. Sie nur Ihre Adresse an **Reform**, Berlin 14.

Wohnungen.

Balkonwohnung

1 Tr., 4 Zim., reichlich. Zubeh., Wasserltg., Ausguß, sof. z. verm., April z. bez. Dux, Culmerstr. Nr. 74.

In Lyck Ostpr.

ist in bester Geschäftslage, im Mittelpunkt der Stadt, ein

Laden mit Wohnung

und Nebenräumen, für jedes Geschäft passend, sofort beziehbar, billig zu vermiethen. Lyck hat große Garnison, 1 Regiment Ulanen, 2 Bataillone Infanterie und ist ein sehr lebhafter Geschäftsort. Nähere Auskunft ertheilt Herr Kanzleirath Czygan in Lyck.

Bromberg

Bahnhofstr. 33, ein Laden, 2 Stub., Küche, zu jedem Geschäft passend, sofort zu vermiethen. Zu erfragen Schliep's Hotel, Bromberg. [6608

Lissa i. P.

Ein Laden

in der besten Lage der Stadt, d. Neuzeit angemessen eingerichtet und in welchem seit langer Zeit ein Schuhwaarengeschäft mit Erfolg betrieben wird, ist zu vermiethen. [6486

A. W. Goldschmidt, Lissa, Ring 33.

Vereine.

Die

Generalversammlung

des **Frauen-Vereins Gruppe** findet zu **Dragaß** im „Hotel zum rothen Adler"

am 2. April d. Js.

Nachmittags 5 Uhr, statt. Die Mitglieder werden hierdurch freundlichst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Antrag auf Entlastung des Vorstandes.
3. Neuwahl von Vorstandsmitgliedern.
4. Anträge von Mitgliedern.

Gruppe, den 26. März 1900.

Die Vorsitzende.

L. A. Piehn. [6994

Generalversammlung

Montag, den 2. April, Nachmittags 5 Uhr, im Gasthause des Herrn Berg-Adl. Rehwalde.

Tagesordnung: Beschluß über Anschaffung eines neuen Hengstes. [6591

Der Vorstand d. Pf.-Z.-Gen. Adl. Rehwalde e. G. m. b. H.

F. Wartze. H. Kuhn. Riewe.

Molkerei-Genossenschaft Jablonowo Wpr.

Sitz zu Piecewo, E. G. m. b. H. [6925

General-Versammlung

Sonnabend, den 21. April, Nachmittags 4 Uhr, im Jagodzinski'schen Hotel, wozu sämmtliche Genossen geladen werden.

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes und Rechners.
2. Wahl eines Aufsichtsrathsmitgliedes.
3. Wahl eines Vorstandsmitgliedes.
4. Aenderung des Statuts §§ 8 33, 37 und 45.
5. Verschiedenes.

Der Vorstand.

R. Schwetas. E. Hoffmann. G. Kirschke.

Vergnügungen.

Bischofswerder.

Donnerstag, den 29. März cr

Im Saale des Deutschen Hauses

Einmaliges Auftreten der Serpentin-Tänzerin [6831

Miss Frieda Sinkola

vom Apollo-Theater in Berlin.

Edison-Theater und Kinematograph

(Lebende Photographien).

Anfang Abends 8 Uhr. Sperrsitz 75 Pfg., Sitzplatz 50 Pf.

Billetverkauf b. G. Mundelius.

Danziger Stadt-Theater.

Dienstag: Ermäß. Preise. **Carmen.** Oper.

Bromberger Stadt-Theater.

Dienstag: **Künstlerfest zum Besten der Bühnengenossenschaft.**

Der heutigen Postauflage liegt ein Urtheil über das bekannte „Regensburger Milch- und Mastpulver" „Bauernfreude" von Herrn von Bockum-Dolffs, beamt. Thierarzt und thierärztl. Rathgeber des Bundes der Landwirthe, bei, worauf die Leser besonders aufmerksam gemacht werden.

Heute 4 Blätter.

Zweites Blatt.

Der Gesellige.

No. 72.

Graudenz, Dienstag] [27. März 1900.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 26. März.

— [Danziger Privat-Aktien-Bank.] In der Haupt-Versammlung am Sonnabend wurde die Dividende für 1899 auf sieben Proz. festgesetzt. Die bisherige Zahl der Verwaltungsrathsmitglieder (5—9) wurde auf 5—12 abgeändert (§ 9 des Statuts). In den Verwaltungsrath wurden die Herren Kommerzienrath Muscate, Eisenbahndirektor Seering, Stadtrath und Landtagsabgeordneter H. Ehlers und Max Richter, i. Fa. Richter u. Schatz, neugewählt.

— [Neue Westpreußische Landschaft.] Als Deputirter für den Generallandtag ist Herr Kuhn-Dorf Schwetz, als Stellvertreter Herr Patschke-Gr.-Schönbrück gewählt worden.

— [Besitzwechsel.] Herr v. Dziembowski-Kuszewo hat das Rittergut Lechlin im Kreise Wongrowitz für 475 000 Mk. von Herrn M. Lippmann-Labischin gekauft.

Das Affeldt'sche Grundstück in Barkenfelde, bestehend aus einer Gastwirthschaft nebst 300 Morgen Acker und 17 Morgen Torfwiesen, ist von einem Unternehmer für 46000 Mk. in einzelnen Parzellen verkauft worden.

— [Steckbrief.] Gegen den Kaufmann Louis Feldmann aus Thorn, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens und Verbrechens gegen die Konkursordnung und Urkundenfälschung verhängt.

— [Personalien vom Gericht.] Der Erste Staatsanwalt Heß in Gnesen ist zur Beschäftigung in das Kriegsministerium berufen worden. Der Landrichter Woelfel in Thorn ist als Amtsrichter an das Amtsgericht in Aschersleben versetzt.

— [Militärisches.] Waechter, Major à l. s. des Inf Regts. Nr. 128 und Eisenbahn-Kommissar, unter Enthebung von dem Kommando zur Dienstleistung bei der Eisenbahn-Abtheil. des großen Generalstabes, zum Eisenbahn-Linien-Kommissar in Münster ernannt. v. Prittwitz u. Gaffron, Hauptm. à l. s. des Inf. Regts. Nr. 43 und zugetheilt dem großen Generalstabe, unter Belassung à l. s. des Regts., zum Eisenbahn-Kommissar ernannt und gleichzeitig zur Dienstleistung bei der Eisenbahn-Abtheil. des großen Generalstabes kommandirt. Döring, Major und Bats. Kommandeur im Gren. Regt. Nr. 1, mit Pension zur Disp. gestellt und zum Kommandeur des Landw.-Bezirks Allenstein ernannt. Frhr. Röder v. Diersburg, Major à l. s. des Inf. Regts. Nr. 22 und Eisenbahn-Linien-Kommissar in Breslau, als Bats. Kommandeur in das Gren. Regt. Nr. 1 versetzt. v. Frankenberg-Lüttwitz, Major und Bats. Kommandeur im Inf. Regt. Nr. 58, mit Pension zur Disp. gestellt und zum Kommandeur des Landw.-Bezirks Liegnitz ernannt. Riedel, Major im Inf. Regt. Nr. 151, unter Enthebung von dem Kommando als Adjutant bei der 6. Div., als Bats. Kommandeur in das Inf. Regt. Nr. 58 versetzt. v. Müller, Major im Inf. Regt. Nr. 54, unter Enthebung von dem Kommando als Adjutant bei der 3. Div., als Bats. Kommandeur in das Inf. Regt. Nr. 19 versetzt. v. Lepel, Hauptm. und Komp. Chef im Inf. Regt. Nr. 115, als Adjutant zur 3. Division kommandirt. Lambert, Major aggreg. dem Inf. Regt. Nr. 53, als Bats. Kommandeur in das Füs. Regt. Nr. 37 versetzt.

D Culmsee, 25. März. Nach 34jähriger Wirksamkeit als Lehrer, wovon 18 Jahre auf die letzte Stelle entfallen, tritt Herr Lehrer Maika in Bruchnowo zum 1. April in den Ruhestand. Dem Scheidenden zu Ehren fand am Sonnabend ein Abschiedsfest statt, an dem eine große Anzahl Lehrer, Vertreter der Gemeinde Bruchnowo und die Ortsschüler theilnahmen. Die Schüler überreichten ihrem Lehrer ein silbernes Schreibzeug. Im Namen der Lehrer übergab Herr Etmanski einen großen Regulator.

(· Thorn, 25. März. In der gestrigen Hauptversammlung des Lehrervereins wurden die Herren Mittelschullehrer Dreyer zum Vorsitzenden, Hauptlehrer Zander-Mocker zum stellvertretenden Vorsitzenden, Lehrer Erdmann und Lehrer Chill zu Schriftführern, Hauptlehrer Schwarz-Mocker zum Kassirer und Kantor Pleger zum Gesangsdirigenten gewählt. Die Mitgliederzahl ist im letzten Vereinsjahre von 55 auf 62 gestiegen.

* Briesen, 23. März. Die Ansiedelungskommission trifft Vorbereitungen für die Besiedelung des im vorigen Jahre von Frau Rittergutsbesitzerin Peterson erworbenen Gutes Plusnitz mit dem Vorwerke Augustinken. Die Gesammtfläche beträgt 833 ha. Der Boden ist in sehr guter Kultur, fast durchweg weizen- und rübenfähig. Durch die im Bau begriffene Kleinbahn Culmsee-Melno, welche das Gut mit zwei leistungsfähigen Zuckerfabriken verbindet, wird sich der Rübenbau in Zukunft noch lohnender gestalten. Zur Unterhaltung des vorhandenen und eines weiter auszubauenden Drainagesystems wird eine Genossenschaft gegründet. Es sollen etwa 50 deutsche evangelische Ansiedler angesetzt werden; 35 Ansiedlerstellen sind über 14 Hektar groß, der Rest kleiner. Der jetzige Gutsbezirk Plusnitz wird nach der Besiedelung in eine Landgemeinde umgewandelt, welche 5 Prozent des Gesammtwerthes der Liegenschaften als Dotation erhalten soll und dadurch in die Lage gesetzt werden wird, die Gemeindeabgaben auf ein geringes Maß zu beschränken. Voraussichtlich wird auch der zu Plusnitz gehörende große Theil des fischreichen Wiecznojees zu den Dotationsgegenständen gehören. Eine zweite evangelische Schule wird in dem zu diesem Zwecke umzubauenden jetzigen Beamtenwohnhause eingerichtet. Die künftige Gemeinde bleibt bei der neuen Kirche in Villisaß. Ueber das vor einigen Jahren erbaute herrschaftliche Wohnhaus und den Park ist noch keine Bestimmung getroffen. Die sonst vorhandenen Gebäude gelangen für acht Ansiedlerstellen zur Verwendung. Im Uebrigen wird den Ansiedlern der Neubau von Gebäuden dadurch erleichtert, daß die Ziegelei die Ziegel zu mäßigem Selbstkostenpreise liefert und Feldsteine kostenfrei zu erhalten sind.

* Pr.-Friedland, 25. März. Bei der Abgangsprüfung am kgl. Progymnasium haben elf Schüler die Berechtigung zum Einjährigen-Dienst bezw. zum Eintritt in die Obersekunda erhalten.

= Zoppot, 25. März. Der hiesige Kriegerverein ernannte seinen bisherigen Vorsitzenden, den früheren Gemeindevorsteher Oberstleutnant a. D. v. Dewitz genannt v. Krebs zum Ehrenmitglied und wählte für die satzungsmäßig ausscheidenden Vorstandsmitglieder den Rechtsanwalt Dr. jur. Wannow zum Vorsitzenden, Dr. Schwarzenberger zum Stellvertreter und Techniker Schimansky zum Protokollführer. — Der Minister hat der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule zur Beschaffung von Lehrmitteln für den Zeichenunterricht 509 Mark bewilligt.

∠ Neuteich, 24. März. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten wurde einstimmig beschlossen, den Magistrat zu bevollmächtigen, den Vertrag mit den Vereinigten Elektrizitätswerken in Dresden über die Errichtung eines Elektrizitätswerkes für Neuteich und Umgegend zu vollziehen. — Zum Beigeordneten wurde Herr Kaufmann Wilda, zum Rathe Herr Fabrikant Penner einstimmig wiedergewählt.

‖ Osterode, 25. März. In der Stadtverordneten-Sitzung wurde das Gesuch der Fleischerinnung um Ermäßigung der Miethe für die Kühlzellen im städtischen Schlachthause abgelehnt, obwohl der Magistrat die Ermäßigung von 25 auf 18 Mk. pro Quadratmeter vorgeschlagen hatte. Die Versammlung erhielt dann Kenntniß von einem dem Magistrat gewordenen, für die Errichtung von Gemeinde-Aichämtern wichtigen Bescheide des Ministers für Handel und Gewerbe. Darnach können über den voraussichtlichen Zeitpunkt des Abschlusses und über das Ergebniß der Verhandlungen, welche über die Aenderung des Aichwesens schweben, zur Zeit noch keine Angaben gemacht werden. Der Minister bemerkt jedoch, daß die etwaige Einführung der periodischen Nachaichung voraussichtlich den Wegfall der kommunalen Aichämter zur Folge haben wird. Es muß hiernach anheimgestellt werden, ob die Aufwendung größerer Mittel bei Errichtung neuer Gemeinde-Aichämter angebracht erscheint. Auf Anregung des Vorstandes des ostpreußischen Städtetages beschloß die Versammlung, einem ostpreußischen Pensionsverbande, wenn die Bildung eines solchen zu Stande kommt, in Prinzip beizutreten.

* Willenberg, 24. März. Dem Rechnungsberichte des Vorschußvereins für 1899 ist zu entnehmen, daß der Verein im verflossenen Jahr einen Aufschwung genommen hat. Das Guthaben der Mitglieder betrug 42739,81 Mk., der Bestand der Spareinlagen 131032,95 Mark, der Reservefonds 5428 Mark, der Kassenumsatz 774999,92 Mark, der Reingewinn 4714,44 Mk. Die Zahl der Vereinsmitglieder hat sich um 58 auf 786 vermehrt. Die Dividende beträgt sechs Prozent. — Heute Vormittag wurde der Wirth Karl Poell aus Roeblau auf der dortigen Feldmark todt aufgefunden. Er hatte am Abend vorher im benachbarten Gasthause zu viel getrunken und auf dem Heimwege in Folge dessen seinen Tod gefunden.

* Hohenstein Ostpr., 23. März In dem benachbarten Dorfe Kunchengut brannten gestern Abend bei dem starken Wind vier Wirthschaften nieder; nur die Wohnhäuser blieben stehen.

g Tilsit, 25. März. Heute Mittag brannte auf der Besitzung des Gutsbesitzers Richard Werthmann-Kallkappen ein Stallgebäude nieder. Es verbrannten sechs Pferde, sechs andere wurden gerettet, ebenso das Inventar.

Krone a. Brahe, 25. März. Lebensgefährliche Verletzungen erlitt der Sattler Plottka aus Monkowarsk, der beim Holzfahren vom Wagen fiel und dabei unter die Räder gerieth. Die Hinterräder des schwer beladenen Wagens gingen dem P. über den Kopf.

B Labischin, 26. März. In der gestrigen Hauptversammlung des Lehrervereins wurde zum Vorsitzenden Herr Hauptlehrer Schulz und zu dessen Stellvertreter Herr Lehrer Bothe neugewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt.

T Schmiegel, 24. März. In Leiperode hat sich eine Molkerei-Genossenschaft gebildet.

* Karalene, 24. März. Am hiesigen Seminar haben von 22 Seminar-Abiturienten und einem Bewerber 20 die erste Lehrerprüfung bestanden.

Meseritz, 23. März. Die Stadtverordneten-Versammlung berieth gestern in Gegenwart des Herrn Landraths Blomeyer und zweier Regierungsvertreter über die Neueinrichtung einer staatlichen gewerblichen Fortbildungsschule. Diese soll zum 1. Juli eröffnet werden. Zu Magistratsmitgliedern an Stelle der freiwillig ausgeschiedenen Herren Graßhoff und Donath wurden die Herren Kaufmann Alfred Gumpert und Ackerbürger Fröhlich gewählt.

H Exin, 24. März. Durch Vermittelung des Herrn Landraths Grafen Rittberg in Schubin ist zwischen der Stadt Exin und Herrn Gutsbesitzer Schweling in Hertzberg eine Einigung dahin erzielt, daß die Garten- und Hertzbergstraße gepflastert werden soll. Die Kosten der Pflasterung sind auf 14050 Mark veranschlagt, wozu die Provinz Posen 6326 Mark und der Kreis Schubin 1800 Mark bewilligt haben.

M Witkowo, 25. März. Die Einweihung des neuen Amtsgerichtsgebäudes findet am künftigen Sonntag durch Herrn Landgerichtspräsidenten Gryczewski aus Posen statt.

Ostrowo, 24. März. Herr Ober-Regierungsrath Dr. Freiherr v. Lützow übergab gestern dem Vorstande des hiesigen Landwehrvereins die vom Kaiser der Fahne verliehenen Fahnenbänder.

x Gostyn, 24. März. Heute Nacht brannte in Gola das Wohnhaus nebst Stallung und Scheune des Wirthes Dybczynski völlig nieder. Sämmtliche Erntevorräthe und das Vieh mit Ausnahme eines Pferdes sind mitverbrannt. — In Placzkowo brannte eine mit 400 Ctr. Getreide gefüllte, dem Rittergutsbesitzer v. Potworowski gehörige Scheune bis auf die Umfassungsmauern nieder.

Kolberg, 24. März. Die Kolberger Dampfschiffs-Aktien-Gesellschaft setzte in der gestern abgehaltenen Hauptversammlung die Dividende auf 8 Proz. fest.

br Köslin, 24. März. Die Kleinbahn Köslin-Natzlaff, welche seit dem 2. November 1898 im Betriebe ist, hat nach Ablauf des ersten Betriebsjahres eine Gesammteinnahme von 103915,87 Mk. und eine Gesammtausgabe von 57519,67 Mark gehabt; nach Abschreibung von 10151,33 Mk. konnten den Reservefonds 36244,87 Mk. zugeführt werden. — Der hiesige Vorschußverein hat im verflossenen Jahre einen Reingewinn von 4386 Mk. erzielt, etwa 1000 Mk. mehr als im Vorjahre. Der Reservefonds beträgt 19035 Mk.

br Köslin, 25. März. Vor der hiesigen Prüfungskommission haben von dreizehn Prüflingen neun die Prüfung als Einjährig-Freiwillige bestanden. — Ein langjähriger Kutscher des Brauereibesitzers Aeschers gerieth mit seinem Fuhrwerk in der Dunkelheit auf einen falschen Weg, so daß der Wagen umschlug und das eine Pferd in einen Graben fiel und verendete. Der Kutscher, der verheirathet und Vater von vier kleinen Kindern war, hat sich aus Verzweiflung über diesen Unfall, nicht weit von der Stelle, im Walde erhängt.]

Verschiedenes.

— Bei Ueberreichung des Ehrenpallasch der Stadt Solingen hat der Kaiser, als Stadtrath Staatmann auf die in die Klinge eingravirte Germania, sowie die Yacht „Hohenzollern" aufmerksam machte, geantwortet: „Die „Germania" ist schon da, aber die Flotte muß noch kommen. Von der den Korb schmückenden Figur des deutschen Michels sagte der Kaiser: „Das ist das richtige Bild vom deutschen Michel; das muß unserem Volke immer näher gebracht werden."

— Ein eigenartiges Bittgesuch an den Kaiser, in welchem ein reisender Geselle über die deutschen Polizeibeamten und Gendarmen Beschwerde führt, harrt gegenwärtig seiner Erledigung. Das seltsame Schreiben trägt die Adresse: „An Kaiser Wilhelm II. in Berlin" und ist in Christiansfeld (Nordschleswig) zur Post gegeben. Der Absender beschwert sich in dem Gesuch darüber, daß man in Deutschland zu häufig von Gendarmen und Polizisten angehalten würde; gleichzeitig wird um Abhilfe dieses „Uebelstandes" gebeten. Das Bittgesuch mit dem Stempel des kaiserlichen Civilkabinets und aller nachfolgenden Instanzen versehen, ist jetzt der Polizeibehörde in Christiansfeld zugestellt worden, um nach dem Absender zu forschen. Der Briefschreiber hatte zwar seinen vollständigen Namen dem Gesuche beigefügt, doch dürfte es schwer fallen, ihn zu ermitteln, da er, wie schon oben angedeutet, zum „fahrenden Volk" gehört. Der Vorfall zeigt jedoch, welche gründliche Erledigung die im kaiserlichen Civilkabinet eingehenden Schreiben finden.

— Eine große Feuersbrunst ist in der Stadt Rosenberg im Liptauer Komitate (Ungarn) ausgebrochen und wurde schnell durch einen heftigen Schneesturm angefacht, so daß bald die Stadt auf mehreren Seiten brannte. Aus Lipto-Szent-Miklos ging mittels Sonderzug die Feuerwehr nach der gefährdeten Stadt ab.

— [Revolver-Attentat.] In Kiel drang am Sonnabend ein Mann, anscheinend ein Geisteskranker, in das Dienstzimmer des Bürgermeister Lorey und versuchte, diesen mit einem Revolver zu erschießen. Der Thäter wurde aber daran verhindert und festgenommen.

— [Selbstmordversuch am Sarge des Gatten.] Im Hause Landsberger Platz 1 in Berlin wohnte in einem verschlagartigen Raume des finsteren Kellergewölbes das Röhlsche Ehepaar. Am letzten Mittwoch war der 23jährige R. der Schwindsucht erlegen. Sonnabend sollte seine Beerdigung erfolgen. Freitag früh gab der Postbote einen Brief für R. ab. In der Dunkelheit, die in diesem Raum herrscht, glaubte der Beamte, daß das Ehepaar noch gemeinsam schlafe. Hierüber machte er zur Nachbarin eine Bemerkung. Die Frau, aufmerksam geworden, blickte sich schärfer in der R.'schen Wohnung um. Da wurde nun eine furchtbare Entdeckung gemacht. In den Sarg hatte zu dem todten Manne Frau R. sich gebettet. Den Kopf des Entschlafenen hielt ihre Rechte umschlungen, während aus der schlaff herunterhängenden linken Hand ein breiter Blutstrom sich ergoß. Mit dem Sterbehemde angethan, hatte sich die Unglückliche zum Gatten gelegt und sich die Pulsadern geöffnet, um so neben dem Todten selbst den Tod zu erwarten. Frau R. war bewußtlos und wurde nach dem Krankenhause Friedrichshain geschafft. Auf dem Tische lagen drei Abschiedsbriefe.

— Zerstreute Professoren giebt es nicht nur in den „Fliegenden Blättern" oder in der Phantasie der Lustspieldichter, sie kommen auch in der Wirklichkeit vor. Von dem großen Jubelfest der Akademie der Wissenschaften in Berlin, an dem so viele Gelehrte theilnahmen, wird berichtet, daß der Vertreter eines auswärtigen Gelehrtenkollegiums bei der Feier im Abgeordnetenhause dem Vorsitzenden anstatt einer Adresse, die ihm zu überreichen aufgetragen war, seinen Chapeau-Claque dargeboten habe. Der Vorsitzende habe sich den zusammengeklappten Hut und dann den Gelehrten, der allen Ernstes die Mappe krampfhaft unter seinem Arme festgehalten, besehen und sich bei der komischen Scene nur mit Mühe des Lachens erwehren können. Der Gelehrte, der die Ueberreichung seines Hutes mit einer Rede begleitete, die aber zur Mappe gehörte, merkte den Irrthum erst, als ihn ein Nebenmann anstieß und auf seinen Mißgriff aufmerksam machte. Er verwechselte dann unter der Heiterkeit aller Anwesenden schleunigst die beiden Gegenstände, ließ sich aber in seiner Rede nicht stören.

— Eine zarte Huldigung ist kürzlich der Berliner Hofschauspielerin Amanda Lindner zu Theil geworden. Die Künstlerin gastirte unlängst in Beuthen (Oberschlesien). Dort wurde sie durch den Oberhäuer Hammer von der Heinitzgrube in folgender sinniger Weise geehrt. Der Bergmann hat nach einem Porträt von Fräul. A. Lindner eine Brosche in Kohle hergestellt, welche das Medaillonbild der Künstlerin zeigt. Als Fräulein Lindner zur Probe erschien, nahte ihr ein schlichter Bergmann mit der Bitte, das beifolgende Stückchen Kohle zur Erinnerung an Beuthen entgegenzunehmen. Die Künstlerin war über das sinnige Geschenk, das auf der Rückseite die Widmung: „Fräulein Amanda Lindner zur Erinnerung an Beuthen" enthält, sehr erfreut.

— Alkohologramme ist ein neues Wort, unter welchen man die in froher Feststimmung bei Hochzeitsmahlen, Kindtaufen, überhaupt bei jeder fidelen Gesellschaft entstehenden schriftlichen Grüße und Gedichte an ferne Bekannte, Verwandte und Freunde, niedergeschrieben auf Tisch- oder Speisekarten, Etiquetten von Wein- oder Sektflaschen u. s. w. versteht. — Die burschikose Bezeichnung „Alkohologramme" ist noch nicht in den Wortschatz der postamtlichen Versendungsgegenstände übergegangen, weshalb auch die Post seither die Alkohologramme nicht weiter befördert hat. Im Interesse der fidelen Menschheit hat sich nun die „Magd. Ztg." an den Staatssekretär v. Podbielski gewandt, und dieser hat eine zusagende Antwort gegeben, die das Blatt im Auszug mittheilt: 1. Die in froher Festlaune auf Tisch- und Speisekarten u. s. w. geschriebenen Grüße dürfen von den Postanstalten nicht zurückgewiesen werden. 2. Es ist zweckmäßig, die Alkohologramme gleich als Briefe zu frankiren, d. h. mit einer 10- oder 20-Pfennigmarke, da ein Alkohologramm in Größe und Stärke des Papiers selten mit einer amtlich gelieferten Postkarte übereinstimmt; es ist also nicht als Postkarte aufzugeben. Da dürfte sich zu Gunsten der Reichspostkasse wieder ein neuer Sammlersport entwickeln!

— [Anzüglich.] Hausfrau (zur Köchin): „Also das war ein Bruder von Ihnen, der Unteroffizier . . . wo haben Sie den denn kennen gelernt?" („Lust. Welt.")



Als Saatgut das Beste.

Landwirthe, säet nur den weltbekannten **echten Goldenen Riesen-Frühhafer!** Der Anbau dieses Saathafers liefert überraschende Erfolge, indem nicht nur der Körner-, sondern auch der Strohertrag um das Doppelte besser gedeiht als jede andere Sorte, welchen Namen sie auch immer tragen mag. Schon die erste Furche auf dem Acker, wo unser Goldhafer neben anderen existirenden angebaut war, ließ einen Abstand als wie Winter- und Sommerroggen von einander scheiden. Der Riesen-Frühhafer ist für alle Lagen der beste, widerstandsfähigste und sicherste Ernten gebende. Reift am allerfrühesten und liefert dünnschalige, mehlreiche Körner von großer Schwere. Originalsaat 50 kg 13 Mk., 10 Centner 125 Mk., 5 kg Probesäckchen zu Versuchen 1 Mk. 70 Pf. Bevor Sie Saathafer kaufen, verlangen Sie Muster zur Ueberzeugung. Ebenso empfehlen wir sämmtliche landw. Gemüse- und Blumensämereien in nur vorzüglicher Qualität, indem wir nur das Allerbeste führen. Man verlange Preisliste.

Praktische Gartenbau-Gesellschaft in Bayern zu Frauendorf, Post Vilshofen. [7032

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

6776] In unser Handelsregister, Abtheilung A, ist am 20. März 1900 unter Nr. 1 die hierselbst errichtete offene Handelsgesellschaft in Firma: „Centra molkerei Christburg, Ernst Lemke & Co." mit dem Bemerken eingetragen worden, daß Gesellschafter derselben der Kaufmann Ernst Lemke in Christburg und der Ingenieur Paul Biltz in Berlin sind, daß zur Vertretung der Gesellschafter Lemke ausschließlich befugt ist und daß die Gesellschaft am 10. Februar 1900 begonnen hat.

Christburg, den 17. März 1900.

Königliches Amtsgericht.

6777] In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Rittergutsbesitzers Walter Heine in Ober-Teschendorf ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen sowie infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlages zu einem Zwangsvergleiche Termin

auf den 9. April 1900, Vormittags 10 Uhr

vor dem Königl. Amtsgericht zu Christburg anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Betheiligten niedergelegt.

Christburg, den 18. März 1900.

Handt, Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

Versteigerung eines Konkurslagers.

5164] In der Buchhändler **Wilhelm Biengke**'schen Konkurssache soll das auf 7429,17 Mark geschätzte Waarenlager, bestehend aus **Büchern, einer Leihbibliothek, Musikalien, Photographien, Papier und Schreibmaterialien,** sowie die **gesammte Ladeneinrichtung** im Ganzen, vorbehaltlich der Genehmigung des Gläubigerausschusses, meistbietend verkauft werden, wozu ich einen Termin auf

Dienstag, den 3. April cr., Vorm. 11 Uhr,

im Geschäftslokal des Gemeinschuldners, **Graudenzerstr. 30,** part., anberaumt habe. Die Taxe kann auf meinem Bureau eingesehen und das Lager am Terminstage, von 9 Uhr Vormittags ab, besichtigt werden.

Culm, den 12. März 1900.

Der Konkursverwalter. Rechtsanwalt **Knorr.**

Bekanntmachung.

Die Restauration auf unserem Schlachthofe, welche gleichzeitig für den Viehmarkt bestimmt und dort ohne Konkurrenz ist, soll am

Sonnabend, den 31. März d. Js.,

Vormittags 11 Uhr,

in unserem Bureau anderweit auf 4 Jahre von sofort verpachtet werden. [6738

Die Bedingungen liegen hier aus.

Strasburg, den 22. März 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute unter Nr. 254 das Erlöschen der Firma „Leo Schulte" zu Hausmühle eingetragen worden.

Ortelsburg, den 19. März 1900.

Königliches Amtsgericht, Abth. 3. [6858

6928] Die Zwangsversteigerung von Thurowken, Grundbuchblatt 3, am 12. künftigen Monats ist aufgehoben.

Hohenstein Ostpr, den 22. März 1900.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 2.

Verdingung.

Die Herstellung von 1000 qm Grabenpflasterung zur Befestigung der Bahngräben von Stat. 590 + 65 bis Stat. 595 + 55 der Strecke Zinten-Rothfließ einschließlich Lieferung des Mooses soll öffentlich verdungen werden. Die Bedingungen liegen auf der Bauabtheilung hier zur Einsicht aus, werden auch von dort gegen gebührenfreie Einzahlung von 50 Pf. für ein Heft abgegeben. Angebote sind unter Benutzung des gegebenen Vordrucks mit den anerkannten Bedingungen versiegelt, postfrei unter der Aufschrift: „Angebot auf Herstellung von Grabenpflasterung" spätestens bis zum Verdingungstermin am

Mittwoch, den 4. April, Vorm. 12 Uhr

einzureichen. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Seeburg i. Ostpr., den 24. März 1900.

Königliche Eisenbahn-Bauabtheilung. [6854

Bekanntmachung.

In das Genossenschaftsregister ist heute eingetragen

Brennerei Hermannsdorf

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht zu Hermannsdorf, Statut vom 25. Februar 1900.

Gegenstand des Unternehmens:

Betrieb einer Brennerei zwecks Verwerthung der von den Genossen zu liefernden Kartoffeln.

Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma mit Unterschrift von 2 Vorstandsmitgliedern im Wirsitzer Kreisblatt.

Geschäftsjahr: 1. Juli bis 30. Juni.

Vorstandsmitglieder:

Gutspächter Gustav Pilaski in Jobshöhe,
Gutsbesitzer Karl Arndt in Hermannsdorf,
Besitzer Ignatz Blaczek in Kraczki.

Willenserklärungen des Vorstandes erfolgen durch mindestens 2 Mitglieder, die Zeichnung geschieht, indem 2 Mitglieder ihre Namensunterschrift beifügen.

Haftsumme 300 Mark.

Betheiligung des einzelnen Genossen auf höchstens 36 Geschäftsantheile.

Die Einsicht der Liste der Genossen während der Dienststunden des Gerichts ist Jedem gestattet.

Lobsens, den 21. März 1900.

Königliches Amtsgericht. [6924

5854] **Habe einen Posten eichene Baum-, Rick- und Zaunpfähle** in verschiedenen Stärken, 2 und 3 m lang, abzugeben. **A. Witzke, Subkau Bhf.**

Einen guterhaltenen, offenen **Spazierwagen u. einen Korbschlitten** sowie eine gute alte **Violine** verkauft billigst [6947 **Wilhelm Voges, Graudenz.**

---

20 mm besäumte Schaalbretter

gute Waare, zur sofortigen und späteren Lieferung offerirt **E. Stolzenburg,** Holz-en gros, **Allenstein.**

6595] **20 bis 30 Ctr. gute Aepfel** à 13,00 Mark; kaufe **Setz-Zwiebeln.** **E. Burzel** vorm. **Anna Maschke.**

Holzmarkt

Bekanntmachung.

6197] Das Dom. Simkau hat ca. 300 Stämme Kief. Bauholz abzugeben. Zum Verkauf findet in jeder Woche am Sonnabend Termin im Amtslokal zu Simkau, Vormittags 10 Uhr statt.

Das Holz liegt in der Nähe von Lubsee, etwa 3 Kilometer von Lianno und Dricamin entfernt, wo Chaussee vorhanden.

Preis für I. Kl. 14 Mk., II. u. III. 11 Mk., IV. 9 Mk., V. 7 Mk. per fm.

Auch sind ca. 100 Meter Erlen-Nutzholz abzugeben. Besichtigung gestattet. **Die Gutsverwaltung.**

Ein Garten wird zu miethen gesucht. Meld. werden briefl. m. der Aufschrift Nr. 6758 durch den Gesell. erbet.

Welche leistungsfähige Brauerei würde einem jung. Kaufmann, der Mk. 2- bis 3000 Kaution stellt, die **Vertretung** am liebsten mit Ausschank, übergeben. Gefl. Meld. w. br. mit d. Aufschr. Nr. 6760 d. d. Ges. erb.

6535] Die Besitzer von **dreijährig. Hengsten** werden aufgefordert, etwaige zu Landbeschälern geeignete Hengste, welche sie der Gestütverwaltung zum Kauf anzubieten beabsichtigen, bis zum **1. April d. Js.** bei mir anzumelden, damit ich gelegentlich der Stationsbereisung in der Lage bin, dieselben zu besichtigen und eventl. dem Herrn Oberlandstallmeister zum Ankauf vorzuschlagen.

Bei der Anmeldung ist die genaue Abstammung anzugeben.

Marienwerder, den 22. März 1899.

Der Landstallmeister Dressler.

In Kleintromnau Westpreußen deckt der aus England importirte **Shire-Vollbluthengst Leinthall Fame** zu **15 Mark,** exkl. 0,50 Mark Stallgeld. [6903

Der Knecht Emil Wende hat bei mir den Dienst ohne Grund verlassen. Warne hiermit Jeden, selbigen in Arbeit zu nehmen, da ich seine Zurückführung beantragt habe. [6939
Friedrich Plötz, Besitzer, Hohenkirch.

Als Viehkommissionär f. sämmtliche Vieharten empfiehlt sich Carl Heusel. Off. Central-Viehmarkts-Bank zu Leipzig. [6863

Mein ca. 12 Morgen großer **Torfbruch** ist zur Ausnutzung einige Jahre zu verpachten. Daselbst sind kleine **Pflastersteine** verkäuflich. Meldungen briefl. mit der Aufschrift Nr. 6778 durch d. Geselligen erb.

Futter-, Streu- und Richtstroh verkauft [6043 P. Wollert, Gr.-Lubin.

Laden mit angr. Wohn., bel. Geg., sof. zu verm., April zu beziehen. J. Kalies, Graudenz, Grabenstr. 20/21.

Wichtig für Möbeltischler! Erlene und birkene Kehlstöße in allen gangbaren, modernen Mustern, scharf profilirt, in tadellos **sauberer Ausführung,** liefert vom Lager zu billigsten Preisen [6909
A. Blödhorn, Elbing, Kehlleistenfabrik.

---

2 Nivellirinstrumente, 1 neue Kontrolluhr u. Mörtelwerk billig zu verkaufen. [5921
Frau Th. Behn, Graudenz, Rehdenerstr. 5.

S. Kirstein, Soldau Ostpr.
Import russisch Futtermittel.

Infolge größerer Abschlüsse u. direkter Bezüge bin ich in der Lage, sämmtliche russische Futtermittel, speziell: [6986

Roggenkleie
Weizenkleie
Kuchen

im Engros zu denselben Preisen abzugeben, wie solche den polnischen Händlern bewilligt werden.

Indem ich bitte, hiervon gefl. Kenntniß nehmen zu wollen stehe mit Offerten gern zu Diensten und liegt es im Interesse eines jeden Reflektanten bevor er anderweitig kauft, meine Offerten einzuholen.

S. Kirstein, Soldau Ostpr.
Importgeschäft russischer Futtermittel.

Mehrere Mieten **Roggenstroh** letzter Ernte, verkauft Dom. Biechowko b. Dricamin Westpreußen. [6817

---

400 Ctr. Eßkartoffeln handverlesene Waare, à 1,75 Mk., abzugeben in Kl.-Ellernitz.

Geldverkehr.

5708] **21000 Mark** werden auf sichere Hypothek gesucht. Gefl. Angebote unter **A. F.** an die Thorner Presse in Thorn erbeten.

8900 Mark werden auf 40 pr. Morgen zur ersten Stelle zu 4 Prozent zum 1. Mai zu cediren gesucht.
Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. **A. L. R. 1900** postlagernd Schinkenberg Wpr. erbeten.

Suche vom 15. Juli cr. **9000 Mark** zur I. Stelle auf mein 1 Hufe culm. großes Grundstück, in der Nähe des Bahnhofes Mitzwalde gelegen, zur Tilgung der ersten und zweiten Hypothek von 12000 Mk. Meld. w. brieflich mit der Aufschrift Nr. 7029 durch den Geselligen erbeten.

Hypotheken-Cedirung.

Zwei erststellige Hypotheken in Höhe von 6- u. 7000 Mk., Zinsfuß 5%, sind zu cediren.

Meldungen werden briefl. mit d. Aufschrift Nr. 6940 durch den Geselligen erbeten.

Ca. Mk. 20000 z. 2. Stelle auf ländl. Besitzung, Kreis Dt.-Krone, hinter ca. Mk. 24000 Landschaft gesucht. Landschaftstaxe **Mk. 64000.** Meld. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 6749 durch d. Geselligen erb.

Hochf. Hypothekenbrief 9000 Mk., zu 5%, zu verkaufen.
6788] Werth, Berlin, Scharnhorststraße 15.

Es werd. auf ein Mühlengut zur ersten Hypotheken-Stelle **36000 Mark** aufzunehmen gesucht. — Taxe 132540 Mark, Feuerversicherung 50000 Mark. Meldungen werd. brieflich mit d. Aufschr. Nr. 6435 durch den Geselligen erbeten.

85000 Mark zur 1. Stelle für sofort oder später sucht eine Brauerei mit 180 Morg. Acker und Wiesen, Ziegelei und Torfbruch. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6359 durch den Geselligen erbeten.

18- b. 20000 Mk. à 5 pCt. hinter Landschaft eines Guts zum 1. 7. cr. zu vergeb. Off. erb. unt. Freimk. C. Petrykowski, Thorn, Neust. Markt 14 I.

— **Beste** —
Kapitalsanlage.

Auf eine **Stadtapotheke** Westpreußens im Werth v. 150000 Mark werden nach 110000 Mark

14000 Mark

gegen Sicherheit zum 1. Juli d. J. oder früher gesucht. Meldungen mit Angabe des Zinsfußes werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5626 durch den Gesellg. erbeten.

Für die Preussische Central - Bodencredit-Act.-Ges. zu Berlin vermittele ich als deren Vertreter provisionsfrei erststellige, unkündbare [6813

Hypotheken-Darlehne

zu zeitgemässen Bedingungen.

Oscar Böttger
Marienwerder Westpr.

Darlehn-Suchende erhalten sofort geeignete Angeb. **Otto Hoffmann, Berlin S. 13,**
6423] Greifestraße 21

Darlehen Offiz., Geschäftsl., Beamt. coul. i. jd. Höhe. Rückp. **Salle, Berlin S. O. 16.**

Sämereien.

6544] Dom. Rehden Wpr., Station Melno, verkauft zu zeitgemäßen Preisen

Saatkartoffeln

Professor Wohlmann, Geheimrath Thiel u. Kaiserkrone.

Auch sind daselbst gute

Drainröhren

$1^1/_2$- bis 5zöllige, abzugeben.

Prima **Rothklee,** seidefrei, Mk. 65 per Ctr., Sekunda **Rothklee** Mk. 56, Tertia **Rothklee** Mk. 50 und 46. Prima seidefr. **Weißklee** Mk. 40, Sekunda **Weißklee** Mk. 32. Prima seidefr. **Schwedischklee** Mk. 62, Sekunda Mk. 45, **Kleeabgänge** 6 Mk., **Thymothee** Mk. 18, **Gelbklee** Mk. 18 Mk., vorjähr. **Wundklee** Mk. 35, **Luzerne** Mk. 50, **Seradella** Mk. 5 per Ctr., **Anderb. u. Schwanenhafer** 7 Mk., **Wicke** 5,50 bis 6 Mk., blaue u. gelbe **Lupinen, Sommerweizen, Erbsen** billigst, offerirt franco Bahn hier [6805
Emil Dahmer, Schönsee Wpr.

Pa. amerik. Mais

zur Lieferung Mai u. Juni, offerirt nach jeder Bahnstation [6841

Erich Jochem, Elbing.

Prima Saatgerste
Chevalier à 9 Mk. 25 Pfg. pro 50 kg, excl. Sack ab Station Domslaff.
Dominium Domslaff Wpr.

Zur Saat verkaufe ich folgende bewährte Getreidesorten, Alles erste Absaat:
Gerste: Heine's Chevalier,
" **Heine's Melonen,**
" **Heine's Hanna,**
per 1000 Kg. 180 Mk.,
Hafer: Heine's Traubenhafer per 1000 Kg. 160 Mk.
Borowski, Hansdorf
6914] per Elbing.

Saat- und Speise-Kartoffeln

1000 Ctr., à 2 Mark 20 Pfg., Magnum bonum, fr. Bahnhof Schlochau, Abnahme hier, verkauft A. Markert, Schlochau.

6312] Zur Saat empfehle: 1) **Heines ertragreichsten Hafer,** 17 Ctr. pr. M., trieurt, à 150 Mk. p. T. 2) **Carter's first croop,** weiße, frühe Erbse, 12 Ctr. p. M., à 180 Mk. p. Tonne.
Rittergutsbesitzer Flemming, Kl.-Malsau, Kr. Dirschau.

Russische Steckzwieb., Speisezwiebeln u. blauen Mohn offerirt [5444
H. Spak, Danzig.

6979] Gutsverwaltung Neuenburg Wpr. verk. zu **Saat- und Esszw.** in handverl. Besch. ab Bahnhof Hardenberg folgende Kartoffel-Sorten: **Paulsens Juli, frühe Rosen, Weltwunder, kleine Blaue, blaue Riesen, Aspasia, Simson, Professor Maercker** (kleine Knollen vom Sandboden), **Daber** und **Magn. Bonum.**

Zur Saat

garantirt reinen, keimfähigen

Sommerweizen, hell
Sommerweizen, dunkel
Sommerroggen
Gerste, große
Gerste, kleine
Hafer
Erbsen [4372
Wicken
Lupinen, gelbe, blaue,
Peluschken
Mais

sowie sämmtliche Sorten **Saat-Kartoffeln.** **F. Ermisch.**

6754] **50 Centner 99er Seradella und 12 Ctr. Rothklee** verkauft
Otto Schmeichel, Groß-Schönbrück.

6773] Einschnittigen **Rothklee und Thymotheum** empfiehlt billigst
Carl Molter, Angerburg.

Scharftrockene **99er pr. Seradella** à 4,50 p. Centner, offerirt
B. Kirstein, Neidenburg. [6860

Melonen-Gerste
Probst. Saathafer
Erbsen

offerirt zur Saat [8679
Alexander Loerke, Graudenz.

Erbsen zu Saat- und Deputatzwecken, offerirt billigst [6988
S. Kirstein, Soldau Ostpr.

Schwarze und weiße Saatwicken offerirt billigst [6876
Wolf Tilsiter, Bromberg.

5094] **Saat- u. Speisekartoffeln, Maiskeimmelasse** off. Wilhelm Werner, Posen, Wilhelmplatz 2, Telephon 403.

Kaiserkrone ertragreichste, wohlschm. Frühkartoffel, 10 Pfundkolli 1,75 Mk., franko Dampf-Molkerei Hammerstein Wpr.

Kartoffeln Weltwunder u. Andersen, Pflanz- und Eßkartoffeln verkauft Dom. Braunsrode per Hohenkirch. [6900

---

5 Ctr. Rothklee
12 Ctr. Weißklee
11 Ctr. Grünklee
9½ Ctr. Thimothee

sind in Blysinken bei Jablonowo verkäuflich. [6599

Seradella Garantie 1899er Ernte, offerirt billigst, auch in kleineren Posten S. Kirstein, Soldau Ostpr.

Provence-Luzerne
Rothklee, Spätklee
Weißklee, Schwed. Klee
Wundklee, Gelbklee
Thymothee
Engl. u. Ital. Raygras
Schafschwingel
Seradella, gelben Senf
Spörgel
silbergrauen Buchweiz.
alle Sorten Futterrübensamen
weiße, grünk. Riesenmöhren
Pomm. Kannenwrucken
Pferdezahnmais
Zuckerhirse 2c.

empfiehlt unter Garantie der Reinheit und Keimfähigkeit

Max Scherf,
Graudenz.

6897] 20 Tonnen **Chevalier-Gerste** feine Saatwaare, verkauft zu 130 Mk. pro To. ab Weißenburg Dom. Targowisko b. Löbau Westpreußen.

Zu kaufen gesucht.

5926] Größere Posten **Häcksel, Maschinenstroh und Heu** zum Pressen zu kaufen gesucht. Gefl. Meldungen mit Preisforderung, unter **L. M. 106** durch die Exp. d. Ostd. Presse, Bromberg, erb.

1500 bis 2000 m **gebrauchtes Feldbahngleis** wird gegen Baarzahlung zu kauf. gesucht. Nur Meld. mit Preisangabe finden Berücksichtigung.
Gefl. Meld. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 5825 durch den Geselligen erbeten.

Butter-Gesuch.

Suche noch neue Verbindungen mit **Genossenschafts-Molkereien, Dampf-Molkereien und Gütern; schnellste und höchste Verwerthung; große eigene Detail-Geschäfte;** zahle **über höchste Notirung.** [5000
Jahres-Abschluß erwünscht. Angebote erbitte.

August Holtz,
Butter-Großhandlung,
Berlin N.,
jetzt Brunnenstraße 69.
Gründung 1883.

6583] Suche **2000 Ctr. Brennerei-Kartoffeln** zu sofortiger Lieferung zu kaufen. Meldungen an die Gutsverwaltung Montig per Raudnitz Westpreußen.

Bienen-Rähmchen aus Pappelholz kaufe und bitte Offerten unter **A. E.** postlagernd Czerwinsk Westpr. [6590

Gebrauchtes **kleines Gatter** durchaus brauchbar, wird gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6977 durch den Geselligen erbeten.

Suche sofort gegen Kassa zu kaufen **400 Ctr.** [6976
Brennereikartoffeln zur Saat und **600 Ctr. Speise- und Saatkartoffeln.**
F. Schirmacher, Zinten Opr.

Partiewaaren aller Art kaufe gegen baar. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7039 durch den Geselligen erbeten.

---

1 Spiritus-Reservoir zu ca. 3000 Ltr., gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht von Marchlewski & Zawadzki
7050] in Graudenz.

Landw. Ein- u. Verk.-Genossenschaft Wiskitno, Post Kgl. Wierzchucin, sucht [6419
ca. 600 Ctr. Saat-Kartoffeln Gelbe Rose, und Silesia, zu kaufen und erbittet bemusterte Offerte ab nächster Bahnstation.
Der Vorstand.
A. Schmekel. Rauch.

Saat- u. Speise-Kartoffeln kaufe i. prima Waare geg. sofortige Kasse u. bitte um äußerste Offerte.
4508] Arno Roß, Tilsit.

!!! Große weiße Yorkshire-Vollblut-Rasse !!!

Im Alter von 2 Monaten **Zuchteber** 45 Mk., **Zuchtsäue** 35 Mk.
" " " 3 " " 63 " " 53 "
" " " 4 " " 85 " " 75 "
} Alles ab Bahnhof Domslaff inkl. Stallgeld u. Käfig gegen Nachnahme.

Sprungfähige Eber und junge tragende Erstlingssäue zu entsprech. Preisen.

!! Die Heerde erhielt viele erste und Staats-Ehrenpreise!! **Dominium Domslaff Westpr.**

---

600 cbm geschl.
Pflastersteine
durchschnittlich 18 cm hoch, sucht für sofortige Lieferung fr. Eisenbahnwagen einer Station zu kaufen. [5502
Julius Grosser, Baugeschäft, Thorn.

Tadellose
Obstweine
aller Art zu kaufen gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6907 durch den Geselligen erbeten.

Wer hat
Winter-Stettiner-Bäumchen
abzugeben? Meldungen unter **Nr. 100** postlag. Straszewo, Kreis Stuhm. [6895

Oelfässer
kauft jedes Quantum und erbittet um Offerten mit Preisforderung [6989
S. Kirstein, Soldau Ostpr.

Wer ist Abnehmer von 100 Morgen Zuckerrüben
bei 10% Schmutzabzug, 50% Schnitzeln u. p. Ctr. 95 Pf. Meldungen unter **X. Y. Z. 101** Montowo Westpr. [6871

Zu kaufen gesucht
200 cbm geschn. [6740
Kantholz, Balken Rähme und Sparren 2 Waggon st. Schalen.
H. Weber, Exin.

6798] 200000 einjährige
Kiefernpflanzen
sucht zu kaufen
Dom. Morroschin Westpr.

Suche einen gebrauchten
Ziegel-Thonschneider
zu kaufen. [6930
L. Krüger, Maldeuten Opr.

Ringfreien
Spiritus
kauft für die nächste Kampagne jeden Posten auch zu festen Preis.
Markus Henius,
Spritfabrik, Thorn.

Viehverkäufe.

6136] Ein Paar elegante
Kutschpferde
6 Zoll, Grauschimmel, 5jährig, verkäufl. in Dom. Samplawa per Weißenburg. v. d. Meden.

6913] 4½jähriger, brauner
Wallach
vom Weltumsegler (Flibustier-Union), für mittleres Gewicht, angeritten, hervorragend. Gangwerk, viel Temperament, ohne Untugenden, preiswerth verkäufl.
Landrath von Below, Schlawe i. Pom.

Verkäuflich:
1. Zwei sehr elegante 7jährige
braune Ponnystuten
vorzügliche Passer, sehr breit u. stark, 4 Fuß 4 Zoll groß, flott, aber ruhig. [6945
2. Ostpreußische
Rappstute
5 Fuß 1 Zoll groß, 8 Jahre alt, geritten u. einspännig gefahren.
3. **brauner Cossack**
gut geritten, Gewichtsträger, 5 Fuß 1 Zoll groß, 9 Jahre alt.
C. Abramowski, Landwirth, Löbau Westpr.

Schimmelstute
gutes Arbeitspferd, passend für Besitzer, sowie eine tragende
Fuchsstute
stehen zum Verkauf bei [6753
Spediteur Hoffmann, Graudenz.

6566] In Kittnau p. Geierswalde stehen
6 Stiere
6 bis 7 Centner schwer und 10 Centner
Thimoteum
zum Verkauf.

Wegen Aufgabe der Zucht!
Zwei rassereine englische Foxterrier, Minka und Bella (Hündin.), 4 Monate alt, sehr feine Kopfzeichnung, Vater eingetragen, prima Stammbaum, höchstprämiirt. Vieni Vater von über 20 hohen Preisgewinnern u. sehr scharf auf Raubzeug. Mutter Tessi, prima Zuchtmutter, ebenfalls mehrfach prämiirt und Ia Schlieferin. Die Thiere sind sehr gut entw. u. verspr. viel. per Nachnahme à Stck. 20 Mk.
E. Hoffmann, Krojanke Wpr.

---

6 junge, fette [6547
Schweine
verkäuflich in Gubin bei Dorf Roggenhausen.

Dom. Zajonskowo, Kr. Löbau Westpr., hat [6596
30 Mastschweine
um Verkauf.

Ostpreußischer Central- und Export-
Viehmarkt
für Mager-, Milch-, Zucht- und Fettvieh
auf dem städtischen Viehhofe zu [6880
Königsberg i. Pr.
Jeden Donnerstag Hauptviehmarkt.
Nähere Auskunft ertheilt die auf dem Viehhofe konzessionirte Viehkommissions-Handlung
Martin Raabe, Königsberg i. Pr.
Hintere Vorstadt 17.

---

1 Schimmelwallach
5 Jahre, 3 Zoll, für 750 Mark,
1 schwarzbr. Wallach
5 Jahre, 6 Zoll, Kommandeurpferd, 1500 Mark, [5447
1 rothbr. Wallach
4½ Jahre, 3½ Zoll, 1000 Mark. Alle drei Pferde geritten, tragen schwerstes Gewicht, sehen sehr anständig aus, durchaus fromm, sehr geeignet für Infanterie-Offiziere, stehen zum Verkauf in Groß-Ramsau, Bahnhof Wieps Ostpreußen.

---

20 starke Arbeitspferde
dazu gehörige Geschirre und Wagen, 2½ Zöller, verkauft
F. Kroll, Lauenburg i. Pom.

6521] 5 tragende, holl.
Sterken
stehen zum Verkauf bei
Herrmann, Schönbrück, Bahnstation Hermsdorf bei Allenstein.

6624] Zum Verkauf stehen ca. 50 Stück junge
Zuchtschafe
hiesiger bewährter Heerde, 99er Rambouillets, gute Figuren, hochwerthige Wolle. Abnahme nach der Schur im April. Fester Preis 20 Mark pr. Stück.
Dom. Gr.-Plowenz bei Ostrowitt (Bahnhof).

---

325 Kreuzungs-Lämmer
1 Jahr alt, 75 Pfund schwer, à Pfund 26 Pfennige, mit 4% gewogen ab Gutshof, Abnahme bis spätestens 4. April 1900, verkauft sofort, oder tauscht auf fette Lämmer oder fettes Rindvieh ein. Zahlungsbedingungen nach Uebereinkunft. [6910
Hermann König
Freystadt Wpr.,
Viehgeschäft für alle Gattungen Fett- und Magervieh.

Wegen Aufgabe der Milchwirthschaft auf m. Besitzung verkaufe ich 20 bis 25 Stück 4- bis 5jähr.
Holländer Kühe
vor Kurzem abgekalbt, Kälber vorhanden. Zahlungsbedingung günstig. [6410
Adolf Marcus, Zuchtviehhandlung, Graudenz.

---

30 Läufer
der großen weiß. Yorkshire-Rasse stehen zum Verkauf. [6791
Dom. Friederikenhof bei Schönsee.

Zwei 5- u. 4jähr. frischmilchende
Kühe
eventl. **mit Kälbern,** wegen Raummangels sofort verkäuflich.
Rittergut Rundewiese, Post.

Gut gebaute, blaue, deutsche
Dogge
Hündin, 1 Jahr alt, treu, wachsam, nicht böse, stubenrein, verk.
Scheffler, Mathildenhof b. Christburg Wpr. [6906

Bernhardinerhündin
weiß mit gelben Abzeichen, 2 J. alt, für 75 Mk. verkauflich. Meldung. mit der Aufschr. Nr. 6779 durch den Geselligen erbeten.

6045] Eine deutsche, starke, gelbe
Dogge
sehr wachsam u. scharf, verkauft
P. Wollert, Gr.-Lubin.

Bildschöner Dalmatiner
1 Jahr alt, sehr treu, für Mk. 30 verkäuflich.
Adl.-Powunden per Alt-Dollstädt. [6839

---

2 Fasanenhähne
eigener Aufzucht, verkäuflich.
Schmechel, Schönau, Kr. Schwetz. [6755

Bruteier
von schweren, rassereinen Rouen-Enten, giebt während des Frühjahrs, à Dtzd. 1,80 Mk., ab
Dominium Friedrichshof bei Stolzenfelde Westpr.

Ein Hühnerhund
oder **Hündin,** der mindestens im 3. Felde, sicher sucht, fest vorsteht und gut apportirt, wird zu kaufen gesucht. Meldungen mit Angabe des Preises werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6620 durch den Geselligen erbeten.

Fette Hammel u. Schafe
für Garnisonlieferung kauft und erbittet Offerten [4648
H. Reeck, Bromberg,
Elisabethstr. 25.

6820] Suche 4—5jähr. rohes z.
Reitpferd
für 200 Pfd. geeignetes Pferd, nicht unter 8", starker, schrittiger Ostpreuße bevorzugt.
Mühlenbein jr., Gerfin Drawehn Pommern.

Gesucht
Reitpferd, 6 bis 7 Jahre alt, 4 bis 6 Zoll groß, geritten, von elegantem Aeußern, für mittleres Gewicht, am liebsten vom Lande. Meldungen mit Preisangabe an Wachtmeister Richter, 2. reitende Batterie, Dt.-Eylau Wpr. [6828

Gesucht zwei breite, kräftige
Pferde
(nicht Schimmel), 4 bis 5 Zoll groß, 6-, höchstens 7jährig, fehlerfrei, mit tadellosen Hufen, für Lastfuhrwerk. Meldungen an Dom. Klunkwitz bei Laskowitz Westpreußen. [6885

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

6607] Wegen vorgerückten Alters bin ich Willens, mein Grundstück, Bechlergasse 6, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft.
A. Ferruhn, Schuhmachermstr., Marienburg Westpr.

Mein Grundstück
96 Morg., durchw. Weizenboden, m. Invent. u. gut. Gebäud., 3 Kilom. v. Jablonowo entf., bin ich willens zu verkaufen. [7025
Chr. Manke, Bukowitz bei Jablonowo.

Beabsich. mein **Gasthaus** im gr. evangel. Kirchdorfe sofort zu verkaufen. Meld. an [7010
Kornblum, Grünhagen.

Wasser-Mahl- und Schneidemühle
70 Morg. Ack. u Wies., 2 Pferd., 6 Rindv., 7 Schweine, f. ca. 250 0 Mark zu verkauf. in Straduhn b. Schönlanke. Bes. Jahrling, Friedenau b. Berlin, Albestr. 25.

6801] Meine
Mineralwasserfabrik
seit 20 Jahren am Ort, gut eingeführt, krankheitshalber sofort billigst zu verkaufen.
J. Schoenfeldt, Osterode Ostpreußen.

Ein Hausgrundstück,
Kreisstadt, an der Bahn geleg., im besten baulichen Zustande, großer Hof mit Hintergebäuden, Garten und Ländereien, **wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen.** In demselben ist seit ca. 100 Jahren **Sattlerei** betrieben, eignet sich zu jedem größeren gewerblichen Betriebe. Nur **Selbstkäufer** erwünscht. Kaufpreis 14000 Thaler. Anzahlung 8000 Thaler. Meldung. an die Expedition des Amtlich. Kreisblatts, Soldin N.-M., erbeten. [6829

Mein massives Haus
mit ca. 1 Morg. Gartenland, in Gruppe, stelle z. Verkauf, auch sind **Wohnungen** darin zu vermiethen. Lau, Gr.-Lubin b. Graudenz. [6781

Hausgrundstück
2600 Mk. Miethe bringend, mit 8½ % verzinslich, m. 3- bis 4000 Mk. Anz. z. verk. Ausk. ertheilt
C. Kickbusch, Graudenz,
6950] Altemarktstr. 3, III Tr.

Bekanntmachung.
6108] Das zur Kätsch'schen Konkursmasse gehörige, in Inowrazlaw am Neuen Markte belegene
Molkereigrundstück
soll mit der maschinellen Einrichtung möglichst bald freihändig verkauft werden.
Auskunft ertheilt der Konkursverwalter **F. Kelm** in Inowrazlaw.

Bromberg.
Im schönsten Theile der Neustadt ein
Grundstück
zu verkaufen, dessen Baulichkeiten sich vorzügl. zu ärztlicher Klinik, großem Pensionat oder Damenheim eignen. Das Grundstück paßt auch zu gewerblichen Anlagen. Feste Hypotheken, geringe Anzahlung. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 848 durch den Ges. erbeten.

Ein Geschäftshaus
Graudenz, Herrenstraße, dicht am großen Markt, günstig zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5456 d. d. Geselligen erbeten.

Fabrikgrundstück
in **Riesenburg** Westpr. (Station sich kreuzender Bahnen), zur Zeit im Betriebe einer Maschinenfabrik ist zu verkaufen. Sehr günstige Lage nach 2 Straßen hin, besteh. aus Wohnh., Hof u. Gart., 2stöck., massiv. Fabrikgeb. u. Schuppen. Es eignet sich zu jed. gewerblich. Unternehmen, auch für Privatbes., da in ihm n. Baustell. vorh.
H. Matthiae, Marienwerder.

Grundstücksverkauf.
6834] Ländliches Grundstück, 30 Morg. pr., darunt. 12 Morg. Tabak- resp. Weizenbod., m. mass. Gebäud., nebst todt. u. lebend. Inventar, v. sof. zu verkauf. Preis 13500 Mk., Anzahlg. 4500 Mk. Näheres bei [6834
C. Sommer, Marienwerder.

Allenstein.
Guter Geschäftsplatz m. stark. Fremdenverk. u. gr. Garnison (24000 Einw.) ist ein am Markt beleg., neues [6971
Geschäftshaus
mit eleg. gr. Laden, in welchem seit acht Jahr. das größt. Putz-, Kurz- u. Weißw.-Geschäft betr. wird, unt. günst. Beding. zu verk., evtl. zu verm. Meldung. sind zu richten an Lehrer Janowski, Allenstein, Bahnhofstr. 81.

Färberei.
Wegen Aufgabe des Geschäfts wird einem jungen, strebsamen Färber m. etw. Verm., Gelegenh. gegeb., sich i. ein. kl., lebh. Stadt Ostpr., mit Bahn- u. Wasserverbindung, selbständig zu machen.
Meld. werd. briefl. m. d. Aufschrift Nr. 7011 d. d. Ges. erbet.

Gute Brodstelle!
Wichtig für Brauereien.
In einer blühenden Stadt Posens ist ein neuaufgebautes Etablissement, bestehend aus 1 Wohnhaus, worin großer Saal mit Bühne und 11 Zimmer sich befinden, die nöthigen Nebengeb., dazu ca. 3 Morgen alten, herrlichen Garten (ein Zufluchtsort sämmtlicher Vereine mit ihren Sommer- und Winter-Vergnügen), preiswerth zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 12000 b. 15000 Mark nöthig. Ein Deutscher bevorzugt. Meld. w. briefl. mit der Aufschrift Nr. 7008 durch den Geselligen erbeten.

Mein Grundstück
in Gr.-Usznitz, besteh. in fast neuem Wohnhaus, Stall und Scheune, 4 Mrg. Wiese, 8 Mrg. Ackerland, geeignet für Handwerker, beabsichtige ich umstandshalber sofort zu verkaufen. [6965
Rob. Liegmann, Kl.-Usznitz Kreis Stuhm.

Eine Schmiede
in einem großen Dorf, an der Straße gelegen, ist zum 1. April zu verkaufen evtl. zu verpachten. Zu erfragen bei [6928
E. Marten, Schloppe.

Ein nachweislich gut gehendes, rentables
Putz-, Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäft
ist anderer Unternehmungen halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Meldungen werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 6797 durch den Geselligen erbet.

Gute Brodstelle.
Krankheitshalber verkaufe ich sof. mein altes, gut eingeführtes
Material- u. Vorkostgeschäft.
Albert Polzin, Bromberg, Elisabethstraße 47a. [6228

Mein Grundstück
47 Morgen, mit gut. Wiesen u. Torf, gute Gebäude, preiswerth zu verkaufen. [6899
Ferdinand Wolter, Sakrzewke, Kreis Flatow.

Glaserei-, Glashandlung-Verkauf.
Die bisher von meinem Sohne geführte, über 50 Jahre bestehende **Glaserei, Glas- und Spiegelhandlung, Goldleisten-Fabrik-** und Handlung mit großer, fester Kundschaft, ist infolge Ableben des Inhabers zu verkaufen. Die Uebernahme der Vorräthe und Lager, auf Wunsch incl. Haus, kann sofort geschehen.
6837] Wittwe **O. C. Lessing, Pr. Holland.**

5417] Gastwirthschaft verkauft sof. Auskunft postl. Neustettin 28. Rückporto beifügen.

Gastwirthschaft
verkauft Rapelius, Tiefensee Westpr. Agenten verbet. [7009

Hotel
im Badeorte, nachweisl. rentabel, todesfallsw. b. ca. 5000 Mk. Anzahl. u. d. günstigst. Bed. z. verk. Ernste Käufer erh. näh. Ausk. d. B. Hinz, Thorn, Schillerstr. 6.

Gastwirthschaft
nebst 13 ha Acker, bei geringer Anzahl. sofort verkäuflich oder zur Pacht zu haben. An der Chaussee Danzig-Berent gelegen. Post- und Bahnstation Kahlbude.
6527] Schmalz, Pomlau.

Anderweitiger Unternehmung ist ein massives
Gasthaus
mit 2 M. Land, Stall u. Scheune, u. ein Einwohnerh. in ein. groß. Dorfe im Kr. Thorn f. 17500 Mk. sof. zu verkauf. Meld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 6525 d. d. Ges. erb.

Bier-Verlag
verb. m. Faßbiergeschäft, i. a. reell. Gründ. m. Pferden, Wagen, Masch. zu verkauf. Reinverd. jährl. Mk. 7- b. 8000 lt. Brauereib. u. Buchführung. Vorkenntn. n. erforderl., feste contante Stammkundsch., Handhbg. leicht u. angenehm. Sichere u. rent. Existenz.
L. Ehrich, Hamburg, Vereinsstr. 85. [6614

Mein Grundstück [6744
in Hohenkirch, mit 2 Geschäftsläden, worin sich eine Schlächterei und ein Schnittwaaren-Geschäft befindet, ca. 650 Mk. Miethe, liegt an 2 Chausseen u. zwei Minuten vom Bahnhof, ist unt. günstigen Bedingungen zu verk. F. Knorr.

Rittergut Westpr.
2000 Morg., 30 Jahre in einer Familie, an der Chaussee, 3 km Bahn, Brennerei 35000 Ltr. Conting., das schönste Gut im Kreise. Anzahlung 150000 Mk., Alters wegen zu verkaufen. Meldung. v. Selbstkäuf. werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 6944 durch den Geselligen erbeten.

Recht günstige Parzellirung
6877] Das **Mühlengrundstück** des Besitzers Patzer in Gr.-Pallubin, bestehend aus
einer Wassermahlmühle,
einer Dampfschneidemühle,
einer Ziegelei im Betriebe,
ca. 200 Morgen Land und Wiesen,
Haus, Scheune und Stall,
werde ich **am 9. April,** von 10 Uhr Vormittags ab, an Ort und Stelle in beliebigen Parzellen verkaufen.
Nähere Auskunft ertheile ich jeder Zeit.
J. Herzberg, Alt-Kischau Westpreußen.

Kleinere, landwirthschaftl.
Maschinenfabrik
zu verkaufen oder verpachten, eventl. wird ein
Leiter
für dieselbe gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 6397 durch den Geselligen erbeten.

6904] Das Gut Leibgirren, im Kreise Ragnit, unweit der Memel belegen, bin ich beauftragt, mit allen Wirthschaftsgebäuden, landwirthschaftlichen Maschinen und der vollen Ernte, jedoch mit Ausschluß der Wohngebäude, der Mühle und des lebenden Inventars
am 14. Mai 1900
12 Uhr Mittags
auf meinem Bureau in Wischwill erbtheilungshalber freiwillig meistbietend zu verkaufen.
Das Gut ist 522,74,26 Hektar groß, darunter 200 Morgen Wiesen und 150 Morgen Acker, während der Rest theils mit Stangenholz bewachsener, theils aufgeforsteter, theils brachliegender Waldboden ist. Das Gut eignet sich nicht blos zum Betriebe der Landwirthschaft, sondern auch zu verschiedenen industriellen Unternehmungen, als Anlage einer modernen Ziegelei u. s. w., zumal es im nächsten Jahre durch eine Kleinbahn mit Tilsit in Verbindung gebracht werden wird und schon jetzt der Memelstrom als große Verkehrsstraße besteht. Auch ließe sich daselbst mit Aussicht auf guten Erfolg eine Kur- und Heilanstalt für Lungen- und Nervenkranke errichten, da das Gut ringsum von Königlichen Forsten umschlossen ist. Ebenso könnte **es** leicht weiter parzellirt werden.
Die Uebergabe **soll am 1. Oktober cr.** stattfinden.
Die Verkaufs- und Uebernahme-Bedingungen sind sehr günstige. Hypotheken sind auf dem Gute nicht vorhanden.
Nähere Auskunft wird von mir jederzeit ertheilt.
Wischwill,
den 23. März 1900.
Dr. Schmidt,
Rechtsanwalt und Notar.

Mein Grundstück
in Luczeinen, Kr. Mohrungen, 100 Morgen durchweg kleefähiger Boden, gutes Inventar und gute Gebäude, stelle ich zum Verkauf. Anzahlung nach Uebereinkunft; evtl. kann das Grundstück verkleinert werden.
Meldungen werden briefl. mit d. Aufschrift Nr. 6622 durch den Geselligen erbeten.

Schönes Zinshaus
in Graudenz zu verkaufen. Meldungen nur von Selbstkäufern w. brieflich mit der Aufschrift Nr. 6929 durch den Geselligen erbet.

Beabsicht. als Selbstverk. mein
Villengrundstück
nebst Einwohnerh., ca. 18 Mrg. Land, guter Boden, ½ Stunde von Oliva, ½ Stde. von Zoppot entfernt, Gebäude f. neu, a. pass. für pens. Beamte od. Rent., zu **verkaufen.** Meldungen unter **W.** postlag. **Wittstock** bei Oliva.

Malergeschäft
verb. m. Tapeten-, Papier- und Schreibm.-Hdlg., g. Exist., a. best. Lage, Reg.-Stdt. Westpr. v. ca. 12000 Einw., ist krankheitsh. sof. od. spät. zu verk. Refl. Buchbind., Drucker od. sonst. bemitt. Person., wenn auch n. Fachl., erhalt. für d. Ladengesch. angem. Zeit grat. Anleitung u. nöthigen Beistand. Meld. w. briefl. m. d. Aufschrift Nr. 6531 d. d. Geselligen erbet.

Bromberg, Bahnhofstraße, zu verkaufen **Eckgrundstück,** 43 m Front, mit e. Gesammtfläche v. ca. 1900 qm, wovon 400 qm im Hintergrunde bebaut sind. Meld. unter **A. Z.** an die Inseraten-Annahme des Geselligen in **Bromberg** erbeten. [5695

Pachtungen.

6955] **Destillation** von sofort zu verpachten oder zu verkaufen.
Th. Nipkow, N. Lauenburg i. Pom.

7001] Gutgehendes **Material-, Schank- und Restaurant-Geschäft** direkt vom Hausbesitzer abzugeben. Meldung. u. **No. 4** postlagernd Inowrazlaw.

In einer lebhaften Industriestadt Ostp., neben zwei großen Fabriken, beabsichtige ich mein gutgehendes
Materialwaaren-Geschäft
verbunden mit
Gastwirthschaft
Einfahrt rc., Umständehalber von sofort zu verpacht. Zur Uebernahme gehören ca. 4000 Mk.
Meldg. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 7007 d. d. Ges. erb.

Der zu den hiesigen Pfarrländereien gehörige sogenannte
Waldplan
ca. 32 Morgen groß, soll vom **11. November cr.** ab auf mehrere Jahre verpachtet werden. Versiegelte Pachtofferten sind uns bis zum 7. April cr. einzureichen.
Gr.-Peterwitz, d. 24 März 1900.
Der Gemeindekirchenrath.

Eine Drechsler-Werkstatt
bestehend aus 3 Drehbänken, 1 Bandsäge mit Fräseinrichtung zu übernehmen oder zu verkauf.
Aug. Bense, Drechslermeister, Bromberg, Brunnenstraße 15.

Eine gutgehende
Gastwirthschaft
nebst Materialwaarenhandlung u. Bäckerei, mit auch ohne Land, sofort auf 5 b. 10 Jahre zu verpachten. Die Lage ist sehr gut, hart am Bahnhof u. Chaussee, eignet sich sehr gut, um noch ein Engros-Geschäft anzulegen.
Meldg. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 7018 d. d. Ges. erb.

7012] Ein im Gange bef.
Materialwaaren-Geschäft
(Laden, 3 Zim., Kell. u. Zubeh.) ist zu verm. **Preis 600 Mk.**
G. Gröning, Zoppot.

Seltene Gelegenheit.
5909] Bequem einger. Dampfmolkerei sof. zu verpacht. Fast neue, tadell. Masch. **billig zu** übernehmen. Stdl. Leist. d. Separators 1200 Ltr. Nur selbstthätige Bewerber mit 5- b. 6000 Mark Kapital wollen sich meld.
Lucas, Gutsbesitzer, Liebenau b. Gr.-Golle, Stat. Lopienno, Bez. Bromberg.

5976] **Eine Gastwirthsch. a. d.** Lande (Prov. Westpr.) wird v. 1. Mai oder später zu pachten ges. Meld. mit Angabe der Beding. unt. A. B. 100 postlag. Memel.

Hotel-Pachtung.
Aeußerst tüchtiger Hotelier, mit bekanntem Namen in der Reisewelt u. großart. Küchenleistung, Thüringer, gegenw. Leiter eines ersten Hotels Posens, sucht ein Hotel I. R., welches compl. möblirt sein muß, p. Mai pachtweise zu übernehmen. Bevorzugt ein solches, welch. einer ersten Kraft bedarf. Meldung. m. genauen Details briefl. unt. Nr. 7013 durch den Geselligen erbeten. [7013

Suche eine flottgehende [6964
Bäckerei zu pachten
spät. Kauf n. ausgeschlossen. Meldungen zu richten unter **O. 105** postlagernd **Marienburg.**

Milit.-Vorbereitungs-Anstalt
für das Fähnrichexamen
Berlin W. 57, Bülowstr. 103.
Nur Offizieraspiranten. Ausgezeichnete Erfolge. 1899 bestanden 59 Fahnenjunker, solche mit Primareife nach 3 bis 8 Wochen.
Dr. Paul Ulich. [4549



Zu Tages- und Abend-Schnellkursen
f. kaufm. u. landw. **Buchführg. etc.**
nehme Anf. u. Mitte jed. Monats Meld. an. Prosp. grat. **Für Damen Separatk.** Director **Mertinat, Königsberg,** Steindamm 108.

WINTER & Co.
Ingenieure
Patent- u. Technisches Bureau
BERLIN NW.
Karlstrasse 22.
Telephon Amt III 3760
Dresden-A.,
Maximilianallee 1 L
Telephon Amt I 4682
besorgt und verwerthet
PATENTE
auf Grund ausgedehnter Beziehungen in allen Ländern.
Rat und Auskunft kostenlos.

Der
Frauen-Verein Gruppe
beabsichtigt ein von Ihrer Majestät dem Verein gespendetes
großes Gemälde
von Menzel (Friedrich der Große) zu verloosen. Das Gemälde ist in der Röthe'schen Buchhandlg. ausgestellt. Dort und bei der Unterzeichneten sind Loose à 50 Pfg. zu haben. [5301
Der Vorstand.
Frau L.-A. Plehn.

Radfahrer u. Radfahrerinnen
die in **besseren Gesellschaftskreis. verkehren** und geneigt sind, für eine erste deutsche Fahrradmarke nach Gutbef. des betr. Rades für dieselbe durch Empfehlung **zu wirken,** erhalten eine in jed. Bezieh. erstklass. Mustermaschine, Modell 1900, zum Zwecke der Einführung **für den halben Preis** und ferner für alle auf ihre Empfehl. hin verkauften Maschinen noch eine lohnende Vergütung. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Anerb. unter **„Seltenes Angebot"** an **Heinr. Eisler, Berlin W. 8,** erb.

Hohlschleiferei u. Messerschmiede **Splett, Bromberg.** Neu-Anfertigung und Reparatur sämmtl. Schneidewaaren. Hohlschleifen von Rasirmessern 50 Pfg. bis 1 Mk. (je nach Dicke). [2490

Marienburger
Geld-Lotterie
Ziehung 3., 4., 5., 6. April 1900. **9840** Gewinne: **365000** Mark. Hauptgewinn: 60000, 50000, 40000, 30000, 20000, 10000 **baar u. ohne Abzug.**
Loose 3 Mk., [4374
Porto und Liste 30 Pf.
Oscar Böttger,
Marienwerder Wp.

Gogoliner Stückkalk
offerirt [6536
B. Herzberg, Lessen Westpr.

Geräucherten Speck
offerire ich fette Waare, 4 bis 6 Centimeter stark, mit 45 Mark, durchwachsene Waare, mit 49 Mk. per Centner. [6734
H. Loehnert, Rosenberg Westpreußen.

6567] Mörlen bei Osterode verkauft zweimetr.
Drillmaschine
(Berolina von Eckert). Preis 150 Mark.

200 000 Ziegel
I. Klasse ff. abzugeben.
Rentamt Langenau
6349] bei Freystadt Wpr.



Feines Dachrohr
ist zu haben bei [1782
Ediger, Rehden Westpr.

6311] **Ca. 1000 Ctr. gepreßt.**
Roggenstroh
verkäuflich. Meldungen erbittet Rittergutsbes. Flemming, Kl.-Malsau b. Dirschau.

6789] Einen zweispännigen
Selterwagen
auch für Bierverleger passend, mit 9 Fächern, f. ca. 1500 Flaschen, gebe für Mk. 120 ab.
Emil Peiser, Lötzen.

Bilanz vom 31. Dezember 1899.

Aktiva.	Mk.	Pf.	Passiva.	Mk.	Pf.
Kassa-Konto	1219	90	Kreditoren	33002	29
Grundstück- und Gebäude-Konto	19342	53	Geschäftsantheil-Konto	120	—
Maschinen-Konto	12279	24	Sicherungs-Einlagen-Konto	723	—
Utensilien-Konto	1907	83	Kautions-Konto	2000	—
Butter-Fabrikations-Konto	300	—	Reservefonds-Konto	1827	50
Unkosten-Konto	499	30	Gewinn- und Verlust-Konto	553	12
Debitoren	2677	11			
Mk.	38225	91	Mk.	38225	91

Die Mitgliederzahl betrug bei Beginn des Jahres 1899	12
Zugang pro 1899	5
Davon Abgang pro 1899	—
Mithin beträgt die Mitgliederzahl am Jahresschluß 1899	17

Ritzwalde, den 31. Dezember 1899.
Molkerei-Genossenschaft Ritzwalde.
Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.
Der Vorstand.
6811] **H. Temme. G. Borck. A. Hintzler.**

Die Selecta
der Scherler'schen höheren Mädchenschule
Danzig, Poggenpfuhl 16
beginnt ihre neuen Kurse für Deutsch, Französisch, Englisch, Latein, Kulturgeschichte und Naturlehre am **20. April.** Anmeldungen erbittet bis zum 8. April [6499] **Dr. Scherler.**

Technikum Berlin.
Höhere Lehranstalt für Elektrotechnik und Maschinenbau. **O., Holzmarktstraße 73. Alexanderstraße 20a.** Prospekte kostenlos. [5190

„Michael Faraday"
Elektrotechnische Lehranstalt,
welche in bewährter Methode Theorie und Praxis mit einander vereint. [5194
Verbunden mit **„Elektron"**
Elektrotechnische Fabrik f. Stark- u. Schwachstrom, enthaltend Werkstätten für **Mechanik, Schlosserei, Schmiederei, Modelltischlerei u. vorzüglich eingerichtete Laboratorien.**
Schöneberg-Berlin. Hauptstrasse 140.
Aufnahme von Schülern u. Praktikanten jederzeit. Theoretische Kurse beginnen 24. April. Programme gratis u. franko. Pension auf Wunsch beim Directkor. Inh. u. Direktor **B. Frhr. v. Biedermann.** Techn. Leiter: Obering **Dr. A. v. Wurstemberger.**
Bitte bei Anfragen sich auf diese Zeitung zu beziehen.

Ingenieurschule Zwickau,
(Königreich Sachsen.)
für Maschinenbau und Elektrotechnik.
Subvention u. Aufsicht d. Stadtrathes. Direct. Kirchhoff u. Hummel, Ingenieure.
Auskft. u. Prosp. kostenlos.

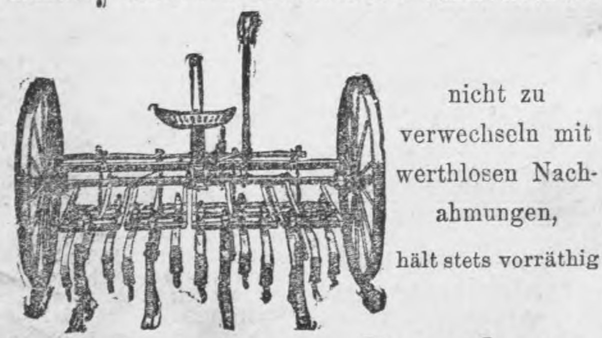
Max John, Adressen-Verlag
Berlin W. 8, Leipzigerstraße 29, II und III, Eckhaus der Friedrichstraße.
8963] Zusammenstellung von **Adressen** aller Abnehmer jeden **Artikels** nach Provinzen, Kreisen 2c. geordnet von ganz Deutschland.
Ausländische Adressen aller Länder
Ueberseeische Adressen aller Länder.
Kataloge gratis und franko.

Adressen von leistungsfähigen Lieferanten jeden Artikels (Einzeladressen gegen Einsendung von 30 Pfg. in Marken), Angabe stets erbeten, ob Grossisten oder Fabrikanten in Frage kommen.

Erste Referenzen in industriellen u. kaufmännischen Kreisen.

Erfindung des Geheimrath's Prof. Dr. Gerold.
Wendt's Patent-Cigarren
Cigarren der Zukunft!
Vollkommenster Rauchgenuss ohne Nicotingefahr.
Zu haben direct aus der Fabrik. Preisliste u. Broschüre gratis.
Herm. Otto Wendt, Cigarrenfabriken, **Bremen.**

Massey-Harris-Stahlrahmen-Cultivatoren



nicht zu verwechseln mit werthlosen Nachahmungen,
hält stets vorräthig
Carl Beermann, Bromberg.

Prima Dachkitt
zur Selbstanwendung bei Pappdachreparaturen, von Jedermann leicht und bequem zu handhaben
in Kisten à 25 Ko. mit Mark 10,00
„ „ à 12,5 „ „ „ 6,00
franko nächstgelegener Eisenbahnstation, in Kisten à 5 Ko. mit Mk. 3 franko jeden Poststation gegen Nachnahme offerirt
Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik
Eduard Dehn, Dt.-Eylau Wpr. 1207

Import. Export. **Cigarren** Engros-Versand.
[6861
Die zahlreichen Nachbestellungen, die uns fortgesetzt aus dem Leserkreise dieser Zeitung zugehen, beweisen uns, dass unsere Bestrebungen, **für mässige Preise gute Qualitäten** zu liefern, volle Anerkennung gefunden haben. Wir empfehlen heute als besonders beliebt

100 Stück Mk. 2,50. **Flor de Lopez**
100 Stück Mk. 3,—. **Marke: Tip Top**
100 Stück Mk. 3,50. **Pikfein**
100 Stück Mk. 4,50 **Edelweiss**

Achtung präsentirt	Mk. 2.90	Casino Nr. 19	Mark 4.00	Gold Medal	Mk. 5.00
Meine Sorte	„ 3.25	dieselbe, 300 St. fr.	„ 11.00	Estrella de Brasil	„ 5.00
dieselbe, 300 St. fr.	„ 9.00	La Premiada	„ 4.35	Magnifico	„ 6.00
Cabinet	„ 3.50	Felicia	„ 4.50	Victoria	„ 6.00

Denjenigen Rauchern, die keinerlei Werth auf **das Aeussere** einer Cigarre legen, sondern lediglich auf Qualität sehen, empfehlen wir unsere nachstehenden
Ausschuss-Sorten,
welche **ca. 20% billiger** als die rein sortirten Farben sind:

Ausschuss Nr. 85	Mk. 2.50	Ausschuss S. 2	Mk. 4.20	Mexico-Ausschuss	Mk. 5.00
Ausschuss S. 1	„ 3.80	Ausschuss III. B.	„ 5.00	Specialmarke R. u. F.	„ 5.60

Cigarillos zu Mk. 1,50 per 100 Stck., hiervon 500 Stck. Mk. 7,— franco, ferner 100 Stück zu Mk 2,—, 2,50, 3,30, 4,50.
Ausführliche Preisliste versenden wir auf Wunsch.
Versand nicht unt. 100 Stck. von einer Sorte geg. Nachnahme, von 300 Stck. an portofrei. Bei 1000 Stück 5% Rabatt. **Nicht Zusagendes nehmen wir auf unsere Kosten zurück.**
Cigaretten zu 70 Pfg., Mk. 1,—, 1,20, 1,50, 2,—, 2,50, 3,— per 100 Stück mit oder ohne Mundstück, von 1000 Stück an franco.
Rauscher & Fabisch, Berlin NW., Friedrichstrasse 94 G, Fabrikgebäude, I. Etage.
Lieferanten zahlreicher Offizier-Casinos, Militär-Cantinen, Beamten-Vereine etc.
Vortheilhafteste Bezugsquelle für Händler!

8 Aktien
der Zuckerfabrik Culmsee und noch
3 Aktien
derselben Fabrik sind abzugeben. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 6621 durch den Geselligen erbeten.

Reise-Cheviot.
Unzerreißbar und elegant 3 Mtr. z. Anzug für **12 Mk.** Reine Schafwolle. Muster fr.
Tuchhaus Boetzkes in Düren 80.

12 Feldbahn-Lowren
½ m Inhalt, Spur 50 mm, 6 mit Bremsen, fast neu, stehen zum Verkauf bei
Kanzler, Gr.-Montau per Kl.-Montau. [6601

Geg. Nachn. **Vollfette Salzher.** zarte, neue, weißfl., Ia Ia M., 1/1 F. b. 350 Stck. 10 M., ½ Faß 5 M., ca. 4 Lit. dick. **Seeaal i. Gel.** 3½ Mk. E. Degener, Fisch. 2c. Swinemünde.

Rettung aus d. Fesseln nervenzerrütt. Gewohnheit.; **Heilung** d. schlimm. Folg. n. Jeder *junge* Mann *muss* das **einzige,** nach **neuen** Gesichtspunkten bearb. Werk lesen: „Die **Nervenschwäche** der Männer"; *preisgekr.,* bereits in *mehr. fremde* Sprach. übersetzt, 188 Seit., *viele* Abb. Für *M. 1.60* Briefmark. frco. zu bezieh. v. *Verfasser* **Dr. Rumler,** *Specialarzt* i. Genf N. (Schweiz). Briefporto n. d. Schweiz 20 Pf.

Tilsiter Magerkäse
p. Ctr. 18 Mk.,
und □ Magerkäse
p. Ctr. 14 Mk. [6585
offerirt gegen Nachnahme
Dampfkäserei Skurz.

Rietenschnitzel
werden jetzt abgegeben mit 30 Pf. pro Centner ab hier [1711
Zuckerfabrik Schwetz.

Rückerstattung des

Honorars, falls [3215 **Heilung** ausbleibt. **Aelteste Beinkrankheiten** aller Art heilt **schmerzlos** ohne Operation, ohne Berufsstörung **Spezialarzt für Beinkranke Dr. med. Ed. Strahl Berlin NW.,** Dorotheenstr. 88. Ecke Friedrichstr. **Briefliche Auskunft kostenlos.**

Buchsbaum
zu Gartenanlagen. [6044
P. Wollert, Gr.-Lubin.

Pa. engl. Vollhering
tadellose große Waare, Postfaß 3 Mark, versendet franko gegen Nachnahme [4250
W. Schneider, Stettin.

FAY'S
ächte Sodener Mineral-Pastillen
den hauptsächlichen Bestandtheilen nach **reines Produkt** der **Sodener Mineralquellen.**
Erprobt
gegen **Husten, Verschleimung, Heiserkeit, Bronchialkatarrh,** sowie überhaupt gegen alle **ernstere krankhafte Reizungen der Athmungsorgane und Luftwege etc.**
vorzüglichstes Bekämpfungsmittel bei **Influenza-Anfällen.**
Unentbehrlich
für **Rechts-Anwälte, Lehrer, Sänger und Schauspieler etc.** Angenehm im Gebrauch bei sicherer Wirkung.
Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasser-Handlungen, die Schachtel **nur 85 Pfg.**

Kümmelkäschen
schön speckig und wohlschmeckend, 60 St. franko 2,30 Mk., offerirt Molkerei Friedeck b. Wrotzk Westpreußen. [4139

Ein eiserner [6993
Malzdarr-Heizapparat
1 Handschrotmühle u.
1 Handputzmaschine
wegen Aufstellung größerer Apparate billig zu verkaufen.
R. Six, Konitz.

Ia. Messina-Apfelsinen Citronen, Speisezwiebeln empf. bill. C. Fouquet, Stettin



um Gratis-Zusendung des reichillustrirten Kataloges und die von allen Seiten stark begehrte, portofreie
Proben-Kollektion
von
Damen-Kleiderstoffen
in nur hervorragenden **Neuheiten der Frühjahrs- und Sommer-Saison** zu folgenden Preisen das Meter 28, 35, 45, 60, 75, 85 Pf., Mk. 1.00, 1.20, 1.35, 1.50, 1.70, 1.95, 2.25, 2.40, 2.75, 3.00, 3.50, 4.00, 4.75, 5.50.
Versand-Haus
J. Lewin
Halle a. Saale 9.
Gegründet 1859.
Bei Probenbestellung Angabe der Art und des Preises erbeten.
Einzelverkauf an Private. Schneiderinnen erhalten Kollektionen zum Wiederverkauf. [2481

Feige's Rechtsfreund.
Gemeinfaßliche Darstellung des Verfahrens in bürgerlich. Rechtsstreitigkeiten: **Mahnverfahren, Zahlungsbefehl, Klage, Zwangsvollstreckung nach d. neuen bürgerl. Gesetzbuch. Mit viel. Musterformularen.** Nach auswärts franko gegen Einsendung von 1,10 Mk.
Für jeden Kaufmann und Gewerbetreibenden unentbehrlich! [2562
C. G. Röthe'sche Buchhandlung
(Paul Schubert)
Graudenz.

Für junge Kaufleute!
Kurs. II v. System Schär-Langensch. 21 Lekt., ganz neu, will f. 20 Mk. verk., Einkaufspr. 22 Mk. Meld. u. **S. 22,** Schneidemühl postlagernd. [6526

Verlangen Sie gratis
von **F. Büttner,** Verlagsanstalt, Oldenburg i. Gr., Probe-Nr. der reich illustrirten Wochenschrift
„Die Welt der Frau."
Bestes und billigstes Familien- und Frauenblatt. Abonnement pro Vierteljahr 1,20 Mk. [6332

Drittes Blatt.

Der Gesellige.

No. 72.

Graudenz, Dienstag] [27. März 1900.

Extreme in der Landwirthschaft. [Nachdr. verb.

Schon die alten Römer rühmten die Aurea mediocritas, die goldene Mittelmäßigkeit, und wußten, daß auf höchste Seligkeit menschlichen Empfindens großes Elend folgte. So ist es überall im menschlichen Leben, bei aller menschlichen Thätigkeit, natürlich auch bei der Landwirthschaft. Das Zuviel wie das Zuwenig bringt Schaden. Dies wird vielleicht als eine Wahrheit angesehen werden, die nicht erst zu beweisen nöthig ist, denn jedes Kind weiß, daß es ziemlich gleich gefährlich ist, wenn in einem Sommer zu viel oder zu wenig Regen fällt, weil die Feldfrüchte dann entweder verfaulen oder vertrocknen können. Aber die Sache hat auch andere Seiten. Dazu gehören die Preise, die wir für unsere Produkte erhalten. Viele Landwirthe bitten um hohe Preise, als ob davon allein das wirthschaftliche Heil abhinge, und doch ist dieser Wunsch irrig. Es sind Mittelpreise, welche der Landwirthschaft förderlich sind, aber — und das ist die Hauptsache — möglichst gleichbleibende Mittelpreise. Schwankungen nach unten kann auf die Dauer kein Landwirth ertragen, aber auch die Schwankungen nach oben sind oft nachtheilig.

Hohe Getreidepreise sind oft die Folge geringer Ernten. Ist es nun besser, eine kleine Ernte bei hohen Preisen oder umgekehrt? Wenn 1 Centner Roggen 8 Mark kostet, was nur bei einer knappen Ernte denkbar ist, so wird es viele Wirthschaften geben, auch mit gutem Boden, die nur sechs Centner vom Morgen ernten. Das giebt einen Ertrag von 48 Mark. Kostet der Roggen 6 Mark und ein Morgen giebt 10 Centner, so ist der Geldertrag 60 Mark, also bedeutend höher. Diese Zahlen entsprechen durchaus den praktischen Erfahrungen, man kann auf alle Getreidearten die gleiche Rechnung anwenden und wird das gleiche Ergebniß haben. Bei der hohen Körnerernte gewinnt man auch mehr Stroh und Spreu, die Ernte ist also noch werthvoller, als es nur der Geldwerth der Körner ergiebt. Es ist also vortheilhafter für den Landwirth, eine große Ernte bei mittleren, als eine kleine bei hohen Preisen zu erzielen.

Aehnlich ist es mit den Kartoffeln, wenn nicht gerade die örtliche Lage so günstig ist, daß man Speisekartoffeln in größeren Mengen verkaufen kann. Im Herbst kosteten die Kartoffeln etwa 1,50—1,80 Mark pro Centner. Dieser Preis war zu hoch, um die Schweinemast mit Kartoffeln zu bezahlen. Die Läufer standen zur Mast bereit, das Futter schien zu theuer, und der Landwirth überlegte, ob er nicht die Kartoffeln und die Läufer verkaufen solle. Aber die Läufer kosteten nur 30 Mark pro Centner, Thiere von 80 Pfund also nur 24 Mark. Das war doch ein Schleuderpreis für die schönen Thiere. Der Rechenstift muß tüchtig arbeiten, um das Richtige herauszufinden. Wer Schnitzel, Möhren oder ähnliches hat, kann zum Entschluß kommen, die Läufer billig durchzufüttern und im Frühjahr zu mästen. Die Kartoffeln sind dann zwar noch theuerer, aber zum Mai kann man dann auch auf höhere Schweinepreise rechnen, die dann wohl den Aufwand an Kartoffeln decken können. Im Herbst waren die Schweine billig, weil fast alle Landwirthe sie schnell los sein wollten, um die theuren Kartoffeln zu sparen. Dadurch wurde das Angebot übermäßig erhöht, die Märkte überfüllt. So hat der hohe Kartoffelpreis die Schweine billig gemacht. Der billige Preis dauert auch noch bis jetzt — Mitte Februar — an, wird aber ganz gewiß steigen und dann wird das Angebot nachlassen. Dann erheben die Konsumenten ein Geschrei: die Produktion sei zu gering, die Landwirthschaft sei nicht fähig, die Bevölkerung zu ernähren, die Grenzen müßten geöffnet werden. Man vergißt, daß die Produktion im Herbst und Winter eine sehr große gewesen ist. Wenn die Preise später wieder auf 45 Mark steigen, haben die meisten Landwirthe kein Schwein und keine Kartoffeln mehr und können die günstige Konjunktur nicht ausnutzen. Viel vortheilhafter wäre es für die Landwirthe, wenn die Kartoffeln den Preis von 1,20—1,40 Mark und die Schweine von 36—40 Mark gehabt hätten.

Auch bei der Rindermast treten oft Schwankungen hervor, die sehr ungünstig wirken. Hohe Preise verlocken den Mäster oft, Stiere aufzustellen, denen es sehr nützlich gewesen wäre, sich noch 8—10 Monate mit Auswachsen zu beschäftigen, während sie nun fettes, aber leichtes Mastvieh abgeben, das bei weichenden Preisen sich nur schlecht verwerthen läßt.

Wer sich über plötzlich steigende Butterpreise freut, ist kurzsichtig. Im September v. J. erhielten wir 1,20 Mk. und mehr für die Butter. Die Freude darüber dauerte nicht lange, die Preise fielen wieder. Aber zur Zeit der hohen Preise wandten die Konsumenten sich vielfach dem Surrogat zu, der Margarine, den verschiedenen mit Pflanzenölen gemischten Fetten, die billiger, freilich auch viel schlechter, auch an Nährwerth sehr viel werthloser sind als die Butter. Diese — wir dürfen sagen — schlechte Gewohnheit behalten die Konsumenten bei, wenn die Butter auch wieder billiger wird, und um diesen Betrag verringert sich die Nachfrage nach frischer Butter.

Das Streben nach mittleren Preisen hat auch die größte genossenschaftliche Vereinigung, die in Deutschland besteht, ins Leben gebracht: den Verband für Spiritusverwerthung. Die Spirituspreise waren im Herbst 1898 recht hoch, über 50 Mark, und fielen in den letzten drei Tagen des Oktober um 12 Mark. Die Ursache waren Treibereien an der Börse. Aber der Preissturz schädigte nicht bloß die Spiritusbrenner, sondern auch die Spiritusfabrikanten und die Sprithändler. Diese Machinationen schlugen dem Faß den Boden aus. Die gleichmäßige Schädigung führte die genannten drei Gruppen, die sich bis dahin bekämpft hatten, zusammen, und aus dieser Vereinigung der Interessenten entstand der neue Verband. Man hat ihn „Ring" genannt, aber mit vollem Unrecht. Der etwas anrüchige Name „Ring" bezeichnet nach dem Sprachgebrauch eine Vereinigung von Gewerbetreibenden, die ihr eigenes Erzeugniß zum Schaden der Konsumenten hoch im Preise halten wollen. Hier haben sich die verschiedenen Gruppen, die früher entgegengesetzte Interessen vertraten, vereinigt, nicht um hohe, sondern um mittlere Preise einzuführen, sich vor Schwankungen nach unten zu bewahren, den Trinkbranntwein zu mittleren, den zu technischen Zwecken bestimmten sogen. denaturirten Spiritus zu billigen Preisen den Konsumenten zuzuführen. Früher kostete von dem letzteren 1 Liter in den verschiedenen Städten Deutschlands 30—80 Pf., heute 24—28 Pf. Dadurch wird es möglich werden, den Spiritus zu Leuchtzwecken überall einzuführen. Dem Verbande angeschlossen sind über neunzig Prozent des gesammten in Deutschland bewilligten Spiritus-Kontingents. Er hat deshalb die Macht, die Spirituspreise einfach zu diktiren. Weisheitsvoll aber hat man vermieden, den Preis um augenblicklichen Vortheils willen allzuhoch festzusetzen, man hat einen Mittelpreis gewählt, 39 Mark, dem nach Schluß des Jahres voraussichtlich eine kleine Dividende von 1—2 Mark zugelegt werden wird. Dieses Vorgehen ist dadurch möglich geworden, daß im wohlverstandenen allseitigen Interesse den Spritfabriken bestimmte Prämien für die Rektifikation gewährt werden. Diese Prämien steigen mit dem Preise des Spiritus bis zu 45 Mark. Steigt der Preis weiter, so bleibt die Prämie die gleiche. Dadurch haben die Spritfabriken das lebhafteste Interesse, den Spirituspreis immer möglichst nahe an 45 Mark zu halten, diesen aber niemals zu überschreiten. Und in dieser Beziehung laufen die Interessen der Gruppen völlig nebeneinander. Das ist wohl der stärkste Beweis für unsere Behauptung, daß die Landwirthschaft Mittelpreise haben muß und nicht gedeiht unter der Herrschaft von Extremen. B. Plehn-Gruppe.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 26. März.

— [Personalien vom Gericht.] Der Referendar Franz Naumann aus Danzig ist zum Gerichtsassessor ernannt. Der Staatsanwalt Kröhnke in Danzig ist mit der Vertretung des erkrankten Ersten Staatsanwalts Dr. Borchert in Thorn und der Gerichtsassessor Dr. Fuchs aus Thorn mit der Vertretung des Staatsanwalts Kröhnke beauftragt. Der bisher bei der Staatsanwalt in Danzig beschäftigte Gerichtsassessor Wessel ist als ständiger Hilfsarbeiter an die Staatsanwaltschaft Thorn und an Stelle desselben der Gerichtsassessor Schreiber aus Breslau an die Staatsanwaltschaft Danzig versetzt.

Es sind versetzt: der Landgerichtskanzlist Kinczewski in Konitz an das Amtsgericht in Thorn, der Gefangenaufseher Stuhrmann in Karthaus an das landgerichtliche Gefängniß in Konitz und der Gerichtsdiener Rexin in Schwetz an das Amtsgericht in Stuhm. Der Hilfsaufseher Nakowski in Konitz ist zum Gefangenaufseher bei dem landgerichtlichen Gefängniß daselbst ernannt.

* — [Personalien bei der Post.] Es sind probeweise übertragen worden: dem Postsekretär Loepert aus Liegnitz die Vorsteherstelle bei dem Postamt II in Riesenburg, dem Postsekretär Peuckert aus Zittau die Vorsteherstelle bei dem Postamt II in Wartenburg, dem Postsekretär Bonikowsky aus Königsberg eine Ober-Postsekretärstelle bei dem Postamt in Essen, dem Ober-Postdirektionssekretär Leutke aus Kiel eine Kassirerstelle bei dem Postamt in Königsberg. Versetzt sind: der Postkassirer Nosky von Königsberg nach Torgau, der Postverwalter Eisenblätter von Groß-Lindenau nach Korschen unter Ernennung zum Ober-Postassistenten.

* **Mocker**, 24. März. Feuer entstand heute Nacht auf dem Grundstücke des Besitzers Gustav Baetcke. In Folge des herrschenden Windes brannten die massiven Stallungen bis auf die Umfassungsmauern nieder. Die Wohngebäude sowie sämmtliches Vieh konnten von der Feuerwehr gerettet werden. Es liegt Brandstiftung vor.

Neumark, 24. März. In der Sitzung des Kreistages wurde die Ersatzwahl des Herrn Gutsbesitzer Kilbach-Sophienthal als Kreistagsmitglied für gültig erklärt und Herr K. in sein Amt eingeführt. — Die Abänderung der Kreishundesteuerordnung wurde nach dem Entwurf des Kreisausschusses angenommen; demnach wird jeder Hund im Kreise mit einer Steuer von drei Mk. jährlich belegt. Die neue Kreishundesteuerordnung tritt mit dem 1. Oktober 1900 in Kraft. — Der Kreishaushaltsetat für 1900/1901 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 230800 Mk., der Etat für die Kosten der Verwaltung der Kreissparkasse auf 11200 Mk. festgestellt.

Kurzebrack, 24. März. Einige auf der Mole in der Nähe der Einfahrt zum Winterhafen beschäftigte Arbeiter bemerkten, daß eine weibliche Person sich dem Fährhause gegenüber an den angeschwemmten Eisschollen ins Wasser stürzte. Sie liefen eilig hin, und es gelang dem Arbeiter Paul Schulz, die noch schwimmende Person herauszuziehen. Die Gerettete war noch am Leben und bei Bewußtsein. Sie wurde in das Fährhaus und dann in die Wohnung eines Arbeiters gebracht, wo ihr die erforderliche Hilfe zu Theil wurde. Ueber die Persönlichkeit der Lebensmüden ist nichts bekannt.

B. **Tuchel**, 25. März. Da das Diakonissen-Mutterhaus in Danzig sich zur Hersendung einer zweiten Pflegeschwester bereit erklärt hat, wird der Vorstand des hiesigen Vaterländischen Frauen-Vereins eine Pflegestation in Kamnitz einrichten.

Pr.-Stargard, 24. März. Der Hauptlehrer K. aus M. hatte in einer durch den Amtsvorsteher auf Anordnung der Staatsanwaltschaft zu Danzig vorgenommenen Vernehmung sich einer schweren Beleidigung der Staatsanwaltschaft schuldig gemacht. Von der hiesigen Strafkammer wurde K. zu 100 Mk. Geldstrafe verurtheilt. Der Staatsanwalt hatte ein Monat Gefängniß beantragt.

* **Heiligenbeil**, 22. März. In der hiesigen Landwirthschaftsschule fand in den letzten Tagen die Reifeprüfung statt, die 29. seit dem Bestehen der Anstalt. Sämmtliche Primaner, Sobieslawski, Arendt, Neubert, Engelbrecht, Rahn, Krömke, Worczewski, Abendroth, Weichbrodt, Sperling und Freiherr Schmidtfeld erhielten das Zeugniß der Reife. Die Mehrzahl der Abiturienten wird sich der Landwirthschaft widmen. Die Zahl der bisher mit dem Zeugniß der Reife von der Anstalt entlassenen Schüler beträgt 191.

X **Mogilno**, 23. März. Der Vaterländische Frauenverein hielt gestern seine Hauptversammlung ab. Herr Superintendenturverweser Rönnecke erstattete den Jahresbericht. Danach hatte der Verein am Schlusse des Vorjahres einen Bestand von 1910,62 Mark. Die Einnahme 1899 betrug 1162,14 Mark, die Ausgabe 924,65 Mark, sodaß am Schlusse des Jahres 1899 ein Bestand von 2148,11 Mark verblieb. Die Mitgliederzahl (116) ist dieselbe geblieben. Die bisherigen Vorstandsmitglieder wurden, mit Ausnahme einer Dame, welche die Wiederwahl aus Gesundheitsrücksichten ablehnte, wiedergewählt.

L **Samter**, 23. März. Der Vorstand der Spar- und Darlehnskasse zu Scharfenort hat beschlossen, Spareinlagen für die Folge mit $4^1/_2$ Proz. zu verzinsen und ohne Kündigung auszuzahlen. Für die Einlagen haften 95 Mitglieder mit 550000 Mark Vermögen. Die Kasse hatte im vorigen Jahre einen Umsatz von 210310 Mark.

(**Posen**, 25. März. Der Konsistorialpräsident von der Gröben ist in der vergangenen Nacht im Alter von 70 Jahren gestorben. Als Folge einer leichten Influenza stellte sich Lungenentzündung ein, die den Tod herbeiführte. Der Verstorbene hat Jahrzehnte lang das Amt eines Präsidenten des Konsistoriums der Provinz Posen verwaltet.

Verschiedenes.

— [Kaiserliche Belohnung für Rettung aus Seenoth. Im November 1898 wurden durch den Hamburger Dampfer „Emma Sauber" (Kapitän Grävenitz) neun Personen von der schiffbrüchigen Besatzung der Rostocker Bark „Hulda" (Kapitän Rieckmann) unter höchst beschwerlichen und gefahrvollen Umständen gerettet. Diese brave That hat der Kaiser jetzt durch folgende Belohnungen an die Besatzung des genannten Hamburger Dampfers anerkannt. Es erhielten: der Schiffer H. Grävenitz eine goldene Remontoiruhr mit dem Namenszuge und Bildnisse des Kaisers, der Steuermann H. Fock ein Marinedoppelglas mit Widmung und die Matrosen H. Claus, D. Bartels und N. Rens Geldgeschenke in Höhe von je 100 Mark.

— [Beweis.] A.: „Ist es denn wahr, daß die Tochter des Bäckers Mehlig heirathen wird?" — B.: „Gewiß! . . . Er macht schon die Semmeln kleiner!" Fl. Bl.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

Nr. 100. Haben Ehegatten, auch wenn sie in zweiter Ehe verheirathet gewesen und Kinder aus der Vorehe des einen Ehegatten vorhanden sind, in Gütergemeinschaft gelebt, so ist zunächst das gesammte gütergemeinschaftliche Vermögen, wozu selbstredend auch die Betten gehören, dem Reinwerthe nach, geeigneten Falles durch Aufnahme einer Taxe, zu ermitteln. Hiervon erhält zunächst der hinterbliebene Ehegatte die Hälfte. Die andere Hälfte, unter Hinzurechnung dessen, was die Kinder bei Lebzeiten des Verstorbenen bereits erhalten haben, bildet den Nachlaß des letzteren, von dem der hinterbliebene Ehegatte den vierten Theil als Erbtheil beanspruchen kann. Wer den Gesammtnachlaß übernimmt und sich zur Befriedigung der Miterben sofort oder nach Zeit verpflichtet, hängt von der freien Vereinbarung der Erben ab. Das Bürgerliche Gesetzbuch kennt hierüber keine ausdrücklichen Bestimmungen.

K. B. in Regitten. Ist der Instmann in herrschaftlichen Diensten gewesen, so hatten Sie, abgesehen von den gesetzlichen Pflichten gegen die Sonntagsruhe, überhaupt kein Recht, einen in fremdem Lohn stehenden Menschen, dem von seinem Dienstherrn am Sonntag Ruhe gewährt wird, auch nicht gegen Entgelt, in Ihre Dienste zu nehmen. Sie sind deshalb sogar straffällig.

A. 2, Bromberg. In einem Kaufvertrage Dritten gegenüber können Eheleute, die in Gütergemeinschaft leben, ihre güterrechtlichen Eheverhältnisse nicht regeln. Dieses kann nur durch Ehevertrag vor Gericht und Eintragung des Güterrechts in das Güterrechtsregister bei diesem erfolgen. Ist ein solcher Ehevertrag nicht geschlossen und die Eheleute leben nach den früheren provinzialrechtlichen Bestimmungen in Gütergemeinschaft, so erhält der überlebende Ehegatte beim Tode des andern, sofern noch Kinder des letzteren aus der Vorehe oder auch aus Beider Ehe am Leben sind, die Hälfte des Vermögens als seine Güterhälfte und von der Hälfte des Abgestorbenen noch den vierten Theil als Erbtheil.

Z. Sch. 85. Es kommt darauf an, nach welcher rechtlichen Stellung Ihre Dienstleistung als Lagerverwalter, wie Sie sich nennen, aufzufassen ist. Unserer Ansicht nach gehört, wenn das Geschäft, in dem Sie als solcher angestellt sind, ein kaufmännisches ist, Ihre Dienststellung zu der der Handlungsgehilfen. Solchen kann aber nur, gleichgültig, in welchen Zeitläufen der Lohn gezahlt wird, wenn eine Kündigungsvereinbarung nicht getroffen ist, nur zum Ablauf eines Kalendervierteljahres, unter Einhaltung einer sechswöchentlichen Kündigungsfrist, gekündigt werden. Ist Ihre Stellung aber nur als die eines gewerblichen Gehilfen (Gesellen) aufzufassen, dann genügt eine vierzehntägige Kündigung.

Kalisch 33. Art. 60 des Preußischen Ausführungsgesetzes vom 20. September 1899 zum Bürgerlichen Gesetzbuch schreibt ausdrücklich vor: „Für die Eintragung des Ehevertrages in das Güterrechtsregister und für den Antrag auf Eintragung werden Gerichtsgebühren und Stempel nicht erhoben, wenn der Vertrag vor dem Ablauf eines Jahres nach der Aenderung des gesetzlichen Güterstandes geschlossen wird und zur Eintragung in das Güterrechtsregister gelangt." Beschweren Sie sich über die unberechtigte Kostenerhebung bei dem Gericht, dem die Güterregisterführung zusteht, und wenn dieses Sie ablehnend bescheidet, bei dem nächst höheren Gericht unter Bezugnahme auf das angeführte Gesetz. Unbedingt nothwendig war die Eintragung des güterrechtlichen Verhältnisses in das Güterrechtsregister bei dem vorhandenen Ehevertrage zwar nicht, wohl aber von sehr praktischer Bedeutung für die Zukunft der Eheleute.

Y. F. F. Ja.

A. R. M. Die Lebensversicherungspolize des in Konkurs verfallenen Gemeinschuldners ist ein Vermögensobjekt, das der Konkursmasse anheimfällt und das vom Konkursverwalter durch freihändigen oder zwangsweises Ausgebot verkauft werden kann.

S. W. Gerichtskosten, die auf Grund eines rechtskräftigen Erkenntnisses entstanden sind, verjähren erst in dreißig Jahren nach Ablauf des Jahres, in welchem der letzte Versuch der Einziehung gemacht ist. Sonstige Gerichtskosten verjähren in vier Jahren nach Ablauf des Jahres der Zahlungsaufforderung.

W. B.-Schönlanke. Ihr Rechtsanwalt hat Sie vollkommen zu Recht belehrt. Sie haben gegen das in dem betreffenden Prozeß Ihres Pferdekaufs gegen Sie ergangene Berufungsurtheil weder eine weitere Instanz, da der Streitwerth unter 1500 Mk. beträgt, noch haben Sie ein Beschwerderecht gegen Ihren Rechtsanwalt, der Sie dieserhalb falsch berichtet haben soll. Dagegen haben Sie aus jenem Urtheil die Pflicht, die Ihrem Gegner zugesprochene Summe, sowie die jenem entstandenen außergerichtlichen, auch die gerichtlichen Kosten und die Gebühren Ihres Rechtsanwalts zu bezahlen, wenn Sie sich dieser Ansprüche wegen nicht einer Zwangsvollstreckung aussetzen wollen.

E. K. i. Carlsbach. 1) Ist der Feldweg über Ihr Land in der Gemarkungskarte als ein solcher bezeichnet, der Allen zugänglich ist, so haben Sie kein Recht, ihn durch eine Warnungstafel zu sperren. Wenn dagegen jener Weg lediglich Ihr Privatweg ist, so können Sie dessen Benutzung fremden Personen verbieten und diese durch Fortnahme beweglicher Gegenstände pfänden und Einlösung des Pfandstückes gegen eine billige Abgabe verlangen, oder aber gegen diese bei Gericht auf Unterlassung der Benutzung zur Vermeidung von Strafe klagen. 2) Gegen die Richterentscheidung, durch welche die Aussetzung des Ehescheidungsurtheils von Amtswegen angeordnet ist, wenn die Ehescheidungsklage und Gegenklage sich auf § 1568 B. G.-B. stützen, ist Beschwerde nach § 253 C.-P.-O. zulässig.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Arbeitsmarkt.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Suche für meinen Hauslehrer, den ich aufs Beste empfehlen kann, zum 1. April od. Ostern anderweitig Stellung. Gefl. Meldung. bitte an Dom. Wapluo b. Strasburg Wpr. zu send. [7003

Evg., tücht. **Lehrer** (Elementarfäch., Französ., Musik) g. Zgn., s. Hauslehrerst. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 7031 d. d. Ges. erbet.

Ein Sekundaner sucht v. 1. April oder später eine Stelle als

Correpetitor.

Meldungen sind an die Nakeler Zeitung, Nakel (Netze), zu richt.

Rechnungsführer

mit Kassenwes., Postagentur, Bür.-Arbeit. vertr., wünscht Stellg. z. 1. 4. Meldg. w. briefl. m. der Aufschr. Nr. 7036 durch d. Gesellig. erb.

Handelsstand

Junger Mann, i. gr. Kolonial-, Materialw.- u. Destill.-Gesch., verb. m. Cognacbrennerei u. Spritfabr. gel., gest. auf gute Zeugn., wünscht p. 1. Mai Engagement als Verkäufer oder als Expedient in einer Brauerei oder Fabrik, da in derart. Stellg. bereits gewesen. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 6556 durch den Geselligen erbeten.

Materialist

18 Jahre alt, der deutsch. u. poln. Sprache mächtig, sucht, gestützt auf gutes Zeugniß u. Empfehlung, p. sof. od. 1. April Stell. [6711
Gefl. Meld unt. Nr. 50 postl. Strasburg Wpr.

Junger Mann

mit guter Handschrift, firmer Rechner, der bereits längere Zeit in einem Holz-Geschäft thätig gewesen ist u. sich vor keiner Arbeit scheut, sucht v. sof. od. 1. 4. a. c. Stellg. Gefl. Meldung. w. brieflich mit der Aufschrift Nr. 6750 durch den Gesellg. erbeten.

Junger Mann, mit schriftl. Arb. vertr., auch d. poln. Spr. mächtig, sucht Stellung als

Hof- und Speicherverwalter

oder ähnl. Stellg. gegen mäßige Vergüt. Gefl. Meld. w. br. mit d. Aufschr. Nr. 6747 d. d Ges. erb.

Junger Mann

der in ein. größ. Kolonial-, Wein- und Cigarren-Handlung gelernt, sucht p. 1. April andere Stellung. Gefl. Meldungen unt. G. F. 100 postl. Bromberg. [6844

Destillation.

Ein **junger Mann,** 18 Jahre alt, mosaisch, der seine Lehrzeit in einem Destillations- und Kolonialwaarengeschäft en gros & en detail erlernt hat, wünscht in ein größeres Geschäft, wo er sich im Komtor ausbilden kann, einzutreten. Gehalt nach Uebereinkunft. Meldung. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 7015 durch den Geselligen erbeten.

Junger, tüchtiger

Oberkellner

24 Jahre alt, militärfr., m. gut. Zeugn., w. Engagem. Auf Wunsch Kaution. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6757 durch den Geselligen erb.

Jüngere u. ältere **Materialist.,** auch mit Kaut., empf. J. Koslowski, Danzig, Heil. Geistg. 81.

Gewerbe u. Industrie

Aelterer **Brauer** sucht unter bescheidenen Ansprüchen von sofort oder später dauernd'e Stelle. Meldung werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 7014 durch den Geselligen erbeten.

6845] **Ein tüchtiger**

Bauklempner

vertraut mit allen Bauarbeiten, erfahren für Gas- und Wasseranlagen, jahrelang in Berlin u. Hamburg thätig, sucht **als Leiter** einer größeren Bauklempnerei oder einer Fabrik f. Gas- und Wasseranlagen eine entsprechende Stellung. Gefl. Meldungen sind zu richten unter A. K. 50 an die Annoncen-Ann. d. Geselligen in Bromberg.

1 Mühlenwerkführer

40 J. alt, ev., stets nüchtern u. fleißig, mit Geschäfts- u. Kundenmüllerei sowie mit d. Maschinen d. Neuzeit vollständig vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, bis 15. April od. später anderweit dauernde Stellung. Gefl. Meldung. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 5252 d. d. Gesellg. erb.

Tüchtiger Mühlenwerkführer

sucht Stellung bis zum 1. April. Gefl. Meldg. erbeten an [7035
B. Mischkowski, Szymkowo bei Strasburg Westpr.

Müller

26 J. alt, auch der poln. Sprache mächtig, guter Schärfer, jetzt Leiter einer Kundenmühle, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, dauernde Stellung vom 15. April. Suchender ist auch mit Dampfmaschinen, Accumulatoren vertr. und führt kleine Reparat. selbst aus Nähere Auskunft bei [7034
A. H. Nowek, Werkführer, Mühle Lich[illegible] b. Berg[illegible]

Landwirtschaft

Suche zum 1. April od. 1. Juli Administrator- od. Oberinspektorstellung. Bin 36 Jahre alt, verh., 1 Kind, als Einj. ged., v. Jugend auf Landwirth, d. best. Zeugnisse u. Empfehlungen zur Seite. Kaution kann gestellt werden.
Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 6432 d. d. Gesell. erb.

Suche per 1. oder 15. April Stellung als verheiratheter

Wirthschafter

od. besserer Voigt; bin 32 J. alt, spreche deutsch a. poln. Gefl. Meld. bitte u. **Nr. 120** postl. Narzym Opr.

Inspektor, 29 Jahre, ev., im Besitze guter Zeugn., 6 Jahre auf Gütern thätig gewesen, w. von gleich oder 1. 4. Stell. Meld. an Fritz Kannenberg, Gumbinnen, Kirchhofstr., erb.

Ein älterer **Landwirth,** kath., der deutschen und poln. Sprache mächt., unverh., sucht Stell. als landwirthsch. Inspektor. Meld. brfl u. Nr. 6743 d. d. Geselligen erb.

Besitzersohn, kath., 23 Jahre alt, der eine höhere Schule bes. hat und seitdem bis jetzt in der Landwirthschaft thätig gewesen ist, sucht Stellung als

Inspektor

am liebsten unterm Prinzipal Meld. nebst Gehaltsangabe briefl. unt. Nr. 6751 d. d. Gesell. erb.

6710] Suche z. 1. 4. od. später Stellung als **Wirthschafter.** Bin von Jugend auf als Landwirth thätig gewesen. 35 J. a., verh., ohne Fam., b. m. schw. wie leicht. Boden, Zuckerr., Drillkultur vertraut. Gute Zeugn. Meld. erb. **Funk,** Bogen p. Nannau.

Inspektor

29 Jahre, Untoffz. d. R., pr. u. theor. geb., d. poln. Sprache m., m. Rübb., schw. u. l. Böden, Viehz., (Herdbuch) landw. Masch., Leutev., Gutsvorsteh.-S. vertraut, als erst. Beamt. in Braunschweig, Thüringen, jetzt fast 3 J. in ungek. Stell. a. intsv. bewirthsch. größeren **Gute** Westpr. thätig, sucht, gest. auf prim. Zeugn. u. Empf., zum 1. 7. oder auch spät. selbst. Stellung g. f. Gehalt und Tantieme. A. W. geg. Sicherheit 15000 **Mk.** Kaution. Meld. u. M. 28 postl. Gr.-Leistenau Wpr.

6532] Für durchaus tücht. und allseits erf. geb.

Landwirth

mit langj., vorzgl. Zeugnissen u. Empf., Ausgang dreißig, wirklich leistungsf., pflichttr., ehrenh. u. besch. Beamten, suche Stellung, wo evtl. Verh. gest. Kftge. Frau, tücht. Wirthin, Antritt 1. Juli od. jed. früh. Termin. Meld. briefl. u. Nr. 6532 d. d. Gesell. erbeten.

6524] Suche Stellung als verh. **Wirthschafts-Inspektor,** Fam. kl., bin 36 J. alt, 12 J. Praxis, i. Bes. einj. Zeugnisse, oder Büreau-Beschäftigung in einer Zuckerfabrik, Maschinenfabrik. Gefl. Meldungen an Janicki, Inowrazlaw, Solbadstr. 8.

Ein verheiratheter

Brennereiverwalter

Inh. langj. Zeugn., theoret. u. prakt. erf., gute Ausbeute liefernd, sucht z. 1. 7. dauernde Stell. Gefl. Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 6712 d. d. Gesell. erb.

Achtung! Ich suche v. 1. 4. od. gl. eine Vorschnitterstelle mit 25 bis 30 kräft. Leut. G. Zeugn. st. mir z. S. Aug. Broschinsky, Mirotken bei Altjahn Westpr.

Lehrlingsstellen

Sohn eines Molkereibeamten, 16 Jahre alt, sucht

als Lehrling

in einer Molkerei mit Vollbetrieb Stellung, wo selb. auch im Komtor beschäftigt wird. Gefl. Meld. werd. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 6703 d. den Geselligen erb.

Offene Stellen

Bausekretär

zum 16. April d. Js. sucht die Kreis-Bauinspektion Dt.-Eylau.

6921] Ein gelernter

Jäger

mit Kenntniß vom Forstrechnungswesen, wird von sofort als Kassengehilfe gesucht von der Königl. Forstkasse Czersk.

Kand. der Theologie oder Predigtamtskand. zur Leitung einer Privatknabenschule vom 15. April d. Js. gesucht. ca. 8 Schüler, Gehalt 1200 Mk. und Wohnung.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5828 durch den Geselligen erbeten.

Achtung!
Suche fleißige redegewandte Herren
für den Verkauf eines leicht absetzbaren Artikels **gegen gute Provision.** — Offerten unter **F. K. 1000** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Hamburg,** erbeten. [6060

Gesucht
für sehr bedeutende **Fabriken landwirthschaftlicher Maschinen** und Artikel für den Verkauf in Ost- und Westpreußen gewandte, umsichtige **Detail-Reisende u. Agenten** bei **hoher Provision** und äußerst angenehmen Bedingungen. Meldungen mit speziellen Angaben auch über bisherige Thätigkeit werden brieflich unter Nr. 9134 durch den Geselligen erbet.

6985] Suchen per 15. April resp. 1. Mai für unser Manufaktur- und Konfektions-Geschäft **zwei selbständige**

tüchtige Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig. Meldungen nebst Photographie, sowie Gehaltsansprüche excl. Station erbeten.
Gebrüder Jacoby, Graudenz.

6317] Suche zu sofort

mehrere Verkäufer.

Den Meldungen sind Zeugnißabschriften und Bild, sowie Gehaltsangabe bei freier Station beizufügen.
Waarenhaus **M. L. Nathan, Gladbeck i. W.**

Reise-Inspektoren

auch **Acquisiteure,** für unsere **Markenversicherung** bei garantirtem, festem Einkommen, sucht **Bayer. Hypoth.- u. Wechselbank,** Generalagentur Danzig, **Otto Jaehrling,** Heiligegeistgasse 103.

Handelsstand

Lohnende Nebeneinnahme! Die Finnen- u. Trich.-Versich.-Anst. Ostrau versich. auch Schweine geg. Tuberkulose ohn. Preiserh. Vertreter in all. Ortschaft. und Kreisen sucht die **Haupt-Agentur Danzig, Langgarten 73.** Gewährt 25% Prov., Kostenersatz, Gratifikation u. kostenfr. Mitspiel. b. d. Kgl. Pr. Kl.-Lotterie.

Agenten oder Reisende

die Gastwirthe besuchen, können sehr ins Geld gehenden Artikel mitnehmen, für den

30 und 35% Provision

sofort nach Effectuirung der Waaren zahle. Off. u. **G. O. 956** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.** [6970

6874] Wer sich d. d. Verk. von Cigarren f. **I. Hamburg. F. hoh. Nebenverdienst** erwerb. w., wende s. sof. u. B. 8332 a. **H. Eisler, Hamburg.**

150 Mk. per Monat
und Provision. Ia **Hamburger Haus** sucht an allen Orten resp. Herren f. d. Verkauf v. **Cigarren** an Händler, Wirthe, Private rc. Meld. u. **D. 3111** an **G. L. Daube & Co., Hamburg.** [6869

Wir suchen sofort
überall, a. a. d. kl. Ort., Agenten z. Verk. unserer Cigarren an Wirthe, Händl. rc. Vergütg. Mk. 120 p. Mt., außerd. h. Provision. A. Rieck & Co., Hamburg-Borgfelde. [6969

Jüng. u. ält. Materialisten f. i. Auftr. p. April. J. Koslowski, Danzig, Heiligegeistg. 81. [6214

Suche für mein **Eisenwaaren**-Geschäft p. 1. April d. Js. einen

jungen Mann.

Gehaltsansprüche bei freier Station erbeten. [6302
Louis Spode, Soldau Ostpr.

6660] Für mein Modewaaren-Geschäft suche ich per 1. oder 15. April einen älteren, routinirten

Verkäufer

welcher gut polnisch spricht.
Richard Rau, Posen, Markt 61.

6665] Für mein Schank-Gesch. verbunden mit besserem Restaurant, Billard u. Kegelbahn, suche von sogleich einen

jungen Mann

als Vertreter. Kaution 500 Mk. Nur wirklich tüchtige und leistungsfähige Fachleute wollen sich melden. Stellung sehr einträglich. Persönliche Vorstellung erwünscht. Johannes Krupka Neufahrwasser, Olivaerstr. 43.

Flotter Verkäufer u. Dekorateur

der polnischen Sprache mächtig, per sofort bei hohem Gehalt gesucht. Hugo Gottschalk
6771] Neustadt Westpreußen.

6723] Zwei tüchtige

Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig, der Manufakturwaarenbranche, werden acceptirt bei
R. Spitz, Gnesen, Berliner Waarenhaus.

6790] Für mein Delikatessen- und Kolonialwaaren-Geschäft suche ich einen soliden, ehrlichen

jungen Mann

der erst jüngst seine Lehrzeit beendete. Meldungen mit Bild und Gehaltsansprüchen an
Albert Ludwig, Konitz Wpr.

Jüngeren, soliden, **tüchtigen jungen Mann** sucht per sofort für sein Kolonialwaaren- u. Delikatessengeschäft, poln. Sprache erforderlich Paul Gehrmann, Allenstein, Hohensteinerstr. 5.

Ein gewandter, selbständiger

Verkäufer

findet per sofort resp. 15. April cr. in meiner Tuch- und Manufakturwaarenhandlung bei hohem Salair Stellung. Meldungen erbeten.
Elias Krayn, Budewitz.

Ein energischer, erfahrener

Expedient

wird zum baldigen Eintritt gesucht. Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnißabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche und der Zeit, wann der Eintritt erfolgen kann, zu richten an [5350
Maschinenfabr. A. Horstmann, Preuß.-Stargard.

Zum 1. April cr. wird die zweite [6824

Buchhalterstelle

bei mir frei und können sich streng solide, tüchtige junge Leute, welche bereits in solchen oder ähnlichen Geschäften thätig waren, hierzu umgehend melden. Zeugnisse sowie Angabe der Gehaltsansprüche ersuche mit einzusenden.
Heinr. Stobbe, Tiegenhof, Dampf-Destillation, Branntwein- u. Liqueurfabrik.

Für mein Material-, Kolonialw., en gros & en detail-Destillation und Schankgeschäft suche ich zum 15. April einen tüchtigen

jungen Mann

katholischer Konfession, perfekt polnisch sprechend. Gehaltsanspr., Zeugnisse erwünscht.
J. Freundlich, Neuenburg
6881] Westpreußen.

Jüngeren Gehilfen

der vor Kurzem seine Lehrzeit absolvirt, sucht von sogleich
Paul Lehmann, Rehden, Drogen-, Kolonialwaaren- und Eisenhandlung.

Tüchtiger Verkäufer

für I. Kredit-Geschäft per sofort gesucht. Photographie, Gehaltsansprüche, Zeugnisse erbeten an R. Fuchs, Dresden, Neumarkt 7, I. [6725

Tüchtig. Verkäufer

mit der poln. Sprache vertr., gesucht. Meld. mit Photogr., Gehaltsanspr. u. Zeugnißabschrift.
R. Behr, Neu-Ruppin,
6691] Herrenkonfektion.

6694] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche von **sofort**

1 tücht. Verkäufer
1 Volontär
1 Lehrling.

A. Michalowitz Nachfl., Lessen Wpr.

6887] **Kommis,** jüngerer Verkäufer, der polnisch. Spr. mächt., suche für mein Manufakturwaar.-Geschäft per 1. April
Kaufhaus M. S. Leiser, Thorn.

Für mein Tuch- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Antritt einen tüchtigen

Verkäufer und eine Verkäuferin.

Kaufhaus E. Preuß,
6855] Labiau.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektionsgeschäft suche p. sofort evtl. 1. April einen jüng.,

tüchtigen Verkäufer

wie einen [6730

Lehrling

mit guter Schulbildung.
Sally Alexander, Freystadt Westpreußen.

Erfahr. Buchhalter, Lehrling oder Volontär u. Regimenter

wird von Dampfsägewerk u. Holzhandlung gesucht. Meldg. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 6978 durch den Geselligen erbet.

Zur selbständigen Leitung meiner Restaurations-Zimmer suche ich einen tüchtigen [6575

jungen Mann.

Kaution muß gestellt werden.
P. Begdon, Thorn.

Ein Materialist

mit guter Handschrift, solider, umsichtiger, flotter Expedient, z. 1. April gesucht. Den Meldung. sind Zeugnißabschriften beizufüg. R. Siegmuntowski, Elbing.

9927] Ich suche für mein Kolonialwaaren- u. Destillationsgeschäft per 1. April einen jüng.

Kommis

der der poln. Sprache mächtig ist.
A. Waldos Nachfolger
Inh. Richard Cohn, Samter, in Posen.

Einen jungen Mann

sucht für sein Eisenwaarengeschäft Fritz Pfuhl, Marienburg Wpr

Suche vom 1. April einen

jüngeren Kommis

der polnischen Sprache mächtig, für mein Material- u. Schankgeschäft. Zeugnisse erforderlich.
6550] G. Rogalla, Arys Ostpr.

Tüchtiger Kommis

speziell für's Lager, kann von sofort od. 1. April cr. eintreten.
Alexander Loerke, Graudenz. [7051

6081] Für mein Herren- und Knaben-Garderobengeschäft suche ich p. sofort ev. 1. April mehrere **tüchtige selbständige**

Verkäufer.

Nur **redegewandte u. der polnischen Sprache** mächtige jg. Leute finden Berücksichtigung.
Meldungen mit Gehalts-Ansprüchen an
Emil Strumpfner's Welthaus Zabrze, O.-Schl.

9996] Suche für mein Manufakturwaaren- und Konfektions-Geschäft per bald oder später 2 tüchtige

Verkäufer

kath. Religion und poln. Sprache Bedingung. Meld. mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansp. erb.
Philipp Semrau, Czersk.

6520] Aelterer, flotter

Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig, mit Prima-Referenzen, findet zum 1. Mai bei hohem Salär Stellung in unserem Modewaar.-Geschäft.
Gebrüder Siebert, Königliche Hoflieferanten, Lyck.

6982] Für mein Manufakturwaaren-, Konfektions- u. Herren-Maaß-Geschäft suche

zwei Volontäre

der polnischen Sprache mächtig.
J. Leyser, Culmsee.

Gewerbe u. Industrie

7042] Ein junger, tüchtiger **Barbiergehilfe** kann sofort eintreten.
H. Heichler, Graudenz, Langestraße 7.

6437] Ein tüchtig. Barbiergehilfe k. sof. od. v. 1. April eintreten bei B. Rozynski, Friseur, Pr.-Stargard.

Ein junger, tüchtiger [6835

Barbiergehilfe

kann von sofort eintreten.
H. Czerwinski, Barbier, Marienwerder, Schmale Str. 14

Barbiergehilfe [6999
kann eintreten b. Ww. Penner, Marienburg, Langgasse 19. D. Geschäft ist auch verkäuflich.

Suche von sofort einen jüng.

Gehilfen

bei dauernder Beschäftigung; auch Gehilfen außer Innung. [6714
H. Papprott, Friseur, Thorn.

Achtung!
In mein. Friseurgeschäft kann

1 Gehilfe, 1 Lehrling

der in meinem Zahn-Atelier u. günstigen Bedingungen die praktische Zahntechnik erlernen will, bei guter Stellung eintreten.
Meldungen werden briefl. mit d. Aufschrift Nr. 7022 durch den Geselligen erbeten.

Ein jung. Barbiergehilfe

kann am 1. April eintreten bei Max Heß, Friseur, Culmsee.

Barbiergehilfe

gesucht bei hohem Lohn. [7041
M. Malkowski, Graudenz, Lindenstraße 7.

Friseurgehilfen

erhalten dauernde Stellung und hohen Lohn bei [6763
C. Fiedler, Pr.-Stargard.

Ein Barbiergehilfe und ein Lehrling

können sofort eintreten bei H. Störmer, Graudenz.

2 Sattlergesellen

finden sof. dauernde Beschäftig. bei W. Reder, Sattler u. Tapezier, Samter. [6047

Tücht. Klempnergesellen

gesucht von H. Thiel, Graudenz,
7038] Oberthornerstraße 11.

Ein tüchtiger [7019

Konditorgehilfe

findet dauernde Stellung. Anfangsgeh. 24 Mk. Zeugnißabschr. erb. Carl Schnase, Bütow i. P., Konditorei und Café.

6836] Ein tüchtiger **Bäckergeselle** kann sofort eintreten bei F. Rosenau, Marienwerder, Bahnhofstr. 26.

6721] Ein tüchtiger

Bäckergeselle

kann sofort eintreten bei
O. Haegner, Bäckermeister, Dt.-Eylau.

6847] Ein selbständiger

erster Bäckergeselle

kann auch verheirathet sein, kann sofort oder später eintreten bei Otto Böttcher, Schleusenau, Bromberg.

7020] Ein jüngerer

Bäckergeselle

findet bei gutem Lohn dauernde Arbeit bei
C. Heßke, Neuteich Westpr.
Schriftl. Anmeld. erbet. Das. kann auch 1 Lehrling eintret.

Ein tüchtiger [6255

Wagenlackirer und 1 Stellmacher

von sofort gesucht.
Th. Sperling's Wagenfabrik, Inowrazlaw.

Ein zweiter [6578

Bäckergeselle

jung und tüchtig, sucht von sofort. Wochenlohn 5 Mark.
Herrm. Thomas, Konditorei und Bäckerei, Samotschin, Bez. Bromberg.

6 tücht. Bautischler

finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn. [7172
E. Sawall, Dampftischlerei, Czarnikau.

3 Tischlergesellen

auf Bauarbeit verlangt. [6202
C. Stabenau, Tischlerei mit Motorbetrieb, Freystadt Wpr.

6336] Tüchtiger

Modelltischler

für dauernde Beschäftigung gesucht. Meldungen mit Lohnforderung und Angabe der bisherigen Thätigkeit an
L. W. Gehlhaar, Nakel (Netze), Eisengießerei u. Maschinenfabrik.

6723] Tüchtige **Rock-, Hosen- und Westenschneider** auf Stück braucht
Liedtke, Elbing, Lange Hinterstr. 12.

6663] Tüchtigen

Schneidergesellen

verlangt
S. Bona, Herrenstr. 2, II.

6889] 2 tüchtige

Schneidergesellen

finden dauernde Beschäftigung bei H. Wojnowski, Schneidermstr., Briesen Wpr.

2 Schneidergesellen

verlangt von sofort, auch einen

Lehrling

Simon Lipowski, Schneidermeister, Rehden Wpr.

1 bis 2 Schneidergesellen braucht F. Kilian, Marienwerder.

2 tücht. Schneidergesellen können sof. eintreten bei [6492
M. Schimanski, Schneidermstr., Hohenstein Ostpr.

6681] Suche von gleich oder 1. April einen

Schmiedegesellen.

Zawazki, Schmiedemeister, Kittnau bei Rehden Westpr.

Dom. Kleintromnau sucht zum 1. April [6684

Schmiedegesellen.

6384] Zwei tüchtige

Maschinisten

die gelernte Schmiede oder Schlosser sein müssen, finden vom 1. April dauernde Stellung bei
Th. Loepki, Roessel Ostpr., Dampfdreschmaschinen-Verleih-Geschäft u. Reparaturwerkstatt.

5931] Tüchtiger evangel.

Schmied

zum 1. April bei hohem Lohn gesucht. Persönliche Vorstellung mit besten Zeugnissen nur berücksichtigt.
Dom. Poburke b. Weißenhöhe.

6690] Suche auf der Gemeindeschmiede in Gogolewo p. Mewe Wpr. einen

tüchtigen Schmied

der die Schmiede entweder pachtet, oder auf irgend einen anderen Kontrakt die Schmiedearbeit der betreffenden Besitzer versieht. Derselbe muß aber der deutschen und polnischen Sprache mächtig sein. J. Hasse, Grundbesitzer, Gogolewo p. Mewe Wpr.

Tüchtige Former

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung in der [6292
Neißer Eisengießerei u. Maschinen-Bau-Anstalt
Hahn & Koplowitz Nachfl.

Suche per sofort für meine Eisengießerei einen soliden und an durchaus selbständige Arbeit gewöhnten, sowie mit allen einschlägigen Arbeiten vertrauten

Former

für dauernde Beschäftigung. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 6738 durch den Geselligen erbeten.

6184] Tüchtige, verheirathete

Schlosser und Schmiede

welche auch mit der Einrichtung und Führung von Dampfdreschmaschinen vertraut sind, finden dauernde, lohnende Beschäftigung bei A. Lohrke, Maschinenfabrik. Culmsee Westpreußen.

5831] Für meine Maschinenfabrik suche ich zum möglichst baldigen Antritt 2 tüchtige und solide

Maschinenschlosser

zwei ebensolche

Eisendreher und 1 Schmied

für dauernde Beschäftigung.
Meldungen an die Maschinenfabrik und Eisengießerei in Dt.-Krone Westpr. erbeten.

Tüchtige Schlosser

bei hohem Lohn sucht
6937] Gasanstalt Nakel.

6722] Tüchtigen
Schmiedegesellen
sucht von sofort
G. Musklus, Puppen Ostpr.

7043] Ein tüchtiger
Polsterer und Dekorateur
für bessere Sachen, kann sofort eintreten.
A. Rau Nachfl., Grabenstr. 53.

Stellmacher
können sofort auf dauernde Arbeit eintreten bei [6796
Starost, Lissewo, Kr. Culm.

5584] Einen verheiratheten
Gutsstellmacher
und einen verheiratheten
Leutewirth
sucht zum 1. April cr.
Rittergut Rundewiese Wpr.
Poststation, Bahnhof Sedlinen, oder Garnsee.

Stellmacher
tüchtige Kastenmacher, stellt ein
C. F. Roell'sche Wagenfabrik,
6692] R. G. Kolley, Danzig.

1 tüchtig. Stellmachergeselle
findet von sogleich dauernde Beschäftigung bei [6073
Johann Heymann, Stellmachermeister, Nußdorf bei Rynsk.

9625] Verheiratheter
Stellmacher
gesucht in
Luisenwalde bei Rehhof.

Für meine Sauerkohlfabrik u. Gurkeneinlegerei suche z. 1. April einen tüchtigen, nüchternen
Böttchergesellen
der selbständig arbeiten kann.
Alfred Schilling, Culm a. W.

Ein junger [6699
Müllergeselle
kann sofort als alleiniger bei guter Mahlgeldlöhnung eintreten in Obkaß-Mühle b. Kamin Westpreußen.

6467] Ein tüchtiger
Müllergeselle
findet per 1. April dauernde, angenehme Stellung bei
Schruhl, Schinkenberg.

6268] Ein tüchtiger
Windmüllergeselle
findet bei gutem Lohn von sofort dauernde Stellung b. Fr. Werle, Rosenthal, Kr. Loebau Wpr.

6804] Zwei jüngere
Müllergesellen
zum sofortigen Antritt sucht
Steinbeck, Mühle Fischbach, Heiligelinde Opr.

6783] Ein zuverlässiger
Schneidemüller
mit gut. Zeugnissen wird verlangt.
R. Fischer, Zimmermeister, Graudenz.

Ein tücht., unverh., nüchterner
Müller
zur selbständ. Führung einer kl. Dampfmahlmühle (Kundenmüll.), der kl. Reparaturen mitausführ. muß, gegen hohes Lohn, freier Beköstigung und Wohnung in dauernde Stellung zum 1. April gesucht. Meldung. mit Zeugnißabschriften werden briefl. mit d. Aufschrift Nr. 6680 durch den Geselligen erbeten.

6857] Einen älteren, zuverlässig.
Müllergesellen
der mit jedem Mahlverfahren vertraut ist, stellt ein und erbittet Meldungen mit Zeugnißabschr., Gehalt pro Monat Mk. 70
Johs. Großkopf, [6857
Dirschauer Mühlenwerke.

Müller
junger, stets nüchtern, guter Schärfer, der polnischen Sprache mächtig, kann sofort eintreten, Kundenmüllerei, bei
Lüdtke, Kleinkrug, Bahnst. Czerwinsk. [6682

6983] Ein zweiter
Müllergeselle
findet vom 1. April oder sogleich Stellung in Mühle Ernstthal bei Tuchel.

6670] Suche für meine Mühle tüchtigen
Gesellen
der auch Holzarbeit versteht. Lohn 30 Mk. monatlich u. freie Station. Briefe an
H. Ising, Ostritz b. Carthaus, Westpreußen.

6316] Ein tüchtiger
Schneidemüller
der das **Horizontalgatter** zu führen versteht, findet **sofort Arbeit in Mühle Zielkau** bei **Löbau Westpr.** Meldungen an Mühlenbesitzer Victor zu richten.

6385] Für Ringofenziegelei mit Dampfbetrieb, ca. 1½ Millionen Produktion, wird verheiratheter und zuverlässiger
Meister
für Akkordarbeit zum sofortigen Antritt gesucht von
Schulz & Linke, Sensburg Ostpreußen.

6677] Ich suche zum sofortigen Antritt einen nüchternen, selbständigen, kautionsfähigen
Zieglermeister.
R. Hennig, Ziegeleibesitzer, Heinrichsdorf bei Terespol.

6726] Suche zum 1. Mai od. früher einen tüchtigen, ersten
Ringofenbrenner.
Zieglermeister Kraft, Dampfziegelei Tharau, per Bahnhof Tharau.

6953] Ein im Rechnen u. Schreiben bewanderter, unverheirathet.
Ziegeleiaufseher
welcher die Anstellung und Beaufsichtigung (in Abwesenheit d. Meisters) von ca. 100 Arbeitern u. Abfuhr von 6 Millionen Ziegel u. Drainröhren zu übern. hat, wird zum sofortigen Antritt ges.
Hermann Splittgerber, Grembotschin.

Königl. Neuhof b. Stuhm Wpr. sucht einen [6696
Zieglergesellen
bei hohem Lohn und Akkord-Streichen. W. Wendt.

6896] Suche für meine Ringofenziegelei und Schneidemühlenbetrieb
3 tcht. Ziegelstreicher
(pro 1000 3,75 Mk.),
2 verheir. Knechte
1 Schmiedegesellen
1 Schneidemüller
1 Heizer
sowie Arbeiter
bei gutem Lohn für dauernd.
Junker,
Maurer- und Zimmermeister,
Kriescht bei Landsberg a. W.

6811] Tüchtige
Zieglergesellen
Ringofensetzer, sowie einen geübt.
Former
sucht Dampfziegelei Buchwalde bei Osterode Ostpr.

Einen tüchtigen [6309
Zieglergesellen
auf Standlohn, 270 Mk., sucht noch G. Schwentikowski, Neuenburg Wpr.

6542] Tüchtige
Ziegeldecker
für die ganze Saison 1900 gesucht. Sehr hoh. Tagelohn od. Akkord. Meldungen schriftlich oder persönlich bei
Carl Teßmer, Neustettin,
Spezialgeschäft für Bedachungen im Großbetrieb.

6739] Einen tüchtigen
Maurerpolir
sucht zum sofortigen Antritt
E. Radtke, Jastrow Westpr.

6898] 10 bis 20 tüchtige
Maurer
auf Feldsteine zum sofortigen Antritt gesucht.
Eichhorst, Brachlin.

10 bis 15 Maurergesellen
Stundenlohn 30 bis 35 Pfg., werden sof. verlangt an meinen Neubauten in der Schwerinstraße neben der Lindenstr., bei Kawski. Meldung. bei dem Polier Grochotzki auf der Baustelle. [7045

10 Maurergesellen
20 Arbeiter
finden sofort dauernde Beschäftigung auf mein. Neubau Schwerinstraße. Zu melden beim Polier Baumann daselbst. [7937
Zimmermeister Wiedwald, Graudenz.

Maurer und Arbeiter
finden dauernde Beschäftigung bei [6699
Fr. Fiessel jr.,
Baugewerksmeister,
Damerau, Kreis Culm.

6717] Mehrere tüchtige
Steinsetzer und ein Polier
finden sofort dauernde Beschäftig.
Weimann, Steinsetzmeister,
Posen, St. Martinstr. 21.

Die unter Nr. 2407 ausgeschriebene Brauerei-Verwalterstelle ist besetzt. [6992

Landwirtschaft

6346] Zum 1. April wird ein
zweiter Wirthschafter
der auch polnisch spricht, nicht zu jung, bei 400 Mk. Gehalt gesucht. Schriftliche Meldungen zu senden unter **A. B. 100 Tauer, Westpr., postlagernd.**

6469] Dom. Sielec b. Amsee sucht zum sofortigen Antritt ein.
Hofverwalter
bei 400 Mk. Jahresgehalt und freier Station exkl. Wäsche. Zeugnißabschriften sind den Meldungen beizufügen.

Ein evangel., nicht zu junger, energischer
Inspektor
zuverlässig, bescheiden und durchaus tüchtig im Fach, mit nur besten Zeugnissen, findet 1. April c. Stellung. Meldungen mit Gehaltsansprüchen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6931 durch den Geselligen erbet.

Ein brauchbarer [5403
zweiter Beamter
wird zum 1. 4. b. 300 Mk. Gehalt u. fr. Stat. exkl. Wäsche gesucht. Polnische Sprache erwünscht.
Hoppe, Administrator, Frauengarten b. Exin.

Ein 2. Inspektor
findet zum 1. April Stellung in Kussowo p. Goldfeld, Kreis Bromberg. [6579

6917] Suche von sofort oder 1. April einen unverheiratheten, älteren
Wirthschafter
d. zeitweise auch selbst. disponiren muß. Polnische Sprache und persönliche Vorstellung erwünscht.
Bielfeldt sen., Tannsee per Neuteich.

5323] Auf Dom. Skietz, Post Kleszczyn, Bahn Flatow Wpr., wird z. 1. 4. d. Js. ein tüchtiger
Hofbeamter
gesucht. Gehalt 400 Mk. p. Jahr u. fr. Station ohne Wäsche. Gute Zeugn. u. persönl. Vorstellung Bedingung.
R. Dobberstein, Oberamtm.

Ein zuverlässiger
zweiter Beamter
findet zum 1. April, bei 360 Mk. Gehalt, Stellung.
Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 6698 durch d. Geselligen erbeten.

Jüngerer, tüchtiger [6801
Hofbeamter
der auch den Kuhstall (das Melken) zu beaufsichtigen hat, kann sich melden beim Ober-Inspektor Roese auf Dom. Sichts b. Gr.-Konarczyn Wpr.

Ein unverheiratheter, tüchtiger
zweiter Beamter
findet vom 1. April Stellung auf Gut Gr.-Koslau Ostpr. [6883

Ein unverheiratheter, ordentlicher und tüchtiger
Wirthschaftsbeamter
der polnisch spricht, wird sogleich gesucht. Anfangsgehalt 400 Mk.
Meld. mit Zeugnißabschriften w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 6901 d. d. Gesell. erb.

Erster unverh.
Beamter
für 3000 Morgen, mit nur vorzüglichen Empfehlungen, mindestens richtig schreibend, bei 700 Mark Anfangsgehalt und zwei Reitpferden vom 1. April 1900 gesucht für Adl.-Powunden per Altdollstädt. [6840

Suche zum baldigen Antritt einen unverheir., tüchtigen und erfahrenen [6675
Wirthschaftsinspektor
der polnischen Sprache mächtig. Meldungen m. Gehaltsansprüch. an das Dom. Sieroslaw bei Dombrowka Posen zu senden.

6685] Einen verh., nüchternen
Wirthschafter,
dessen Frau die Gesindeküche und Federviehzucht übernimmt, sowie einen verh.
Schmied
der auch Schirrarbeit versteht, sucht p. sofort Dom. Hammer bei Schneidemühl.

Ein unverheiratheter [6695
Wirthschafter
der häufig mitarbeiten muß, wird gesucht. Wannow,
Trappenfelde b. Simonsdorf.

6704] Das Klostergut Margonińsdorf b. Margonin i. P. sucht zur Vertretung für den erkrankten Inspektor auf ungef. vier Wochen sofort einen evang., auch polnisch sprechenden
Inspektor.
Gehalt nach Uebereinkunft.

6693] Dom. Ernstrode, Kr. Thorn, sucht einen tüchtigen
Hofbeamten
zum 1. April. Anfangsgehalt 400 Mark.

In Dom. Saalau bei Norkitten wird zum 1. Mai ein tüchtiger, energischer [6383
Inspektor
gesucht. E. Gerlach.

Dom. Senslau bei Hohenstein Westpr. sucht vom 1. April bis 1. Juli einen tüchtigen,
älteren Beamten
zur Vertretung. Referenzen und Gehaltsanspr. bitte einzusenden.

Zum 1. April suche für meine intensive, nutzviehlose, 800 Morgen große Wirthschaft einen
jungen Mann
mit guter Schulbildung und aus guter Familie als Eleven oder zur weiteren Ausbildung ohne gegenseitige Vergütigung bei Familienanschluß. [6689
Langhoff, Gutsbes., Hütten bei Neu-Stettin, H.-Pommern.

5855] Dom. Gr.-Kamionken bei Sorquitten Ostpr. sucht per 1. 4. gebildeten
jungen Mann
der seine Lehrzeit beendet, ohne gegenseitige Vergütigung.

Gesucht zum 1. Juli d. J. für eine mit allen Apparaten der Neuzeit eingerichtete Brennerei bei ca. 700 To. Kontingent ein verheiratheter, ev.
Brennmeister
der die Schule bei Delbrück besucht, unbestraft, steueramtlicher Nachweis über seine bisherige Leistg., im Sommer in der Wirthschaft beschäftigt wird, bei ein. Gehalt von 400 Mk. p. a. Deputat 2c. und Tantieme ca. 800—1000 Mk. Meldungen mit Abschrift der Zeugnisse, die nicht zurückgesandt werden, werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6667 durch den Geselligen erbeten.

6755] Ein gewandter
Gärtnergehilfe
findet vom 1. April ab angenehme, dauernde Stellung bei Gall, Graudenz, Oberthornerstr. 41.

5199] Ein älterer, unverheirath., nüchterner
Gärtner
der selbstthätig und in Bienenzucht erfahren ist, findet zum 1. April Stellung in Andreasberg bei Allenstein, wohin Zeugnißabschriften, die nicht zurückgesandt werden, zu senden sind. Zielaskowski.

6884] Unverheir., selbstthätiger
Gärtner
wird gesucht in Korstein bei Geierswalde Ostpreußen.

Gärtner
in Gartenanlagen durchaus erfahren, selbstthätig, unverheirath., suche sofort für meine Villa. Meldungen mit Abschrift der Zeugnisse erbeten. [6826
R. Anders, Rudczanny Ostpreußen.

6968] Zwei tüchtige
Gärtnergehilfen
können von sofort oder 1. April eintreten. Daselbst wird auch
ein Lehrling
gesucht.
G. R. Schreiber, Gärtnereibes., Neumark Wpr.

6934] Einen unverheiratheten, selbstthätigen, soliden
Gärtner
sucht Gutsbesitzer
Jeske, Niekosken.

Suche zu sofort für hiesigen Gutsgarten ohne Treibhaus einen
Gärtner
der einen Gartenjungen stellt, persönliche Vorstellung unter Vorlegung der Zeugn. erwünscht. Rittergut Kl. Konarczyn bei Zechlau, Station Konitz. [6822

Ein Gärtner
findet von sogleich Stellung in Kussowo per Goldfeld, Kreis Bromberg. [6580

Gesucht wird zum 15. April ein
Gärtner.
Wiese, Rittergutsbesitzer,
Jagodnen b. Schimonken.

Gesucht.
6919] Ein fleißiger
Käserei-Gehilfe
findet Stelle bei gutem Gehalt in der
Käserei Altmünsterberg bei Marienburg.

Suche zu sofort oder 1. April einen [6792
Molkereigehilfen
der mit Alfa-Separator und Butterei vollständig vertraut ist. Gehalt 30 Mk. monatl. b. freier Station. Molkerei Usch-Hauland. v. Brockhausen.

Suche zum 1. April ein. tücht.
Unterschweizer
(Berner bevorz.). Guter Lohn u. gute Behandlung zugesichert.
Emil Thomi, Oberschweizer, Kriefkohl bei Hohenstein Wpr.

Antritt 1. April.
5702] Mehr. vrh. Oberschweizer, einer nach d. Uckermark z. 70 Kühen u. 15 Sterk., mehr. Einzelsch. u. Unterschw. nach Westpr., Ostpr., Posen u. Pomm.
Verbands-Zweig-Bureau Marienburg Wpr., Schulstr. 13.
Alfr. Born, Verwalter.

Schweizerlehrling gesucht.
Suche zum 1. April e. Schweizerlehrling bei 70 Thaler das erste Jahr und freier Wäsche. [6705
Oberschweizer Stauffer,
Stuhmsdorferfeld b. Stuhm.

Lediger [6806
Schweizer oder Melker
für 40 Stück Rindvieh gesucht. Verheirathung nach Joh. gestatt.
Gehrke, Neumark bei Gr.-Waplitz Westpreußen.

7067] Suche zum 1. April zwei lustige
Unterschweizer
Stelle leicht, Lohn 32 Mk. monatl.
J. Jost, Oberschw., Gr.-Kruschin, Stat. Konojad, Kr. Strasburg.

Zwei unverheirathete sowie ein verheiratheter [6571
Schweizer
finden z. 1. April d. Js. dauernde Beschäftigung. Meldungen sind Gehaltsansprüche beizufügen.
Gutsbes. Pausegrau,
Trzemeutowo b. Wilhelmsort, Kreis Bromberg.

1 Schweizer, 1 Schweizerburschen br. z. 1. Apr. Thimm, Baldram b. Marienwerder.

Schweizer gesucht.
6772] Suche von sofort einen tüchtigen, nüchternen, soliden **Käsereigehilfen**, der in der Schweizer- u. Tilsiterfettkäserei gut vertraut ist. Zeugnißabschr. mit Gehaltsansprüchen zu richten an die Dampfmeierei von Ch. Selleneit, Kaukehmen Opr.

Torfunternehmer
und gleichzeitig **Erntearbeiter** gesucht in Schönberg per Wilhelmsort, Kreis Bromberg.

6564] An kautionsfähigen
Unternehmer
ist die diesjährige **Dampfpreß-Torf-Fabrikation** in Adl. Peterwitz bei Bischofswerder Wpr. zu verpachten. Lokomobile, Dampftorfpresse n. all. Zubehör wird zur Verfügung gestellt.
von Wussow.

Torfmeister
mit 20 Mann für Ende April zur Anfertigung von 5 Millionen Torfen gegen guten Akkordlohn gesucht. Derselbe muß mit der Dampftorfpresse genau Bescheid wissen u. Kaution stellen können. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6472 durch den Geselligen erbeten.

Torfstecherfamilien
für 1 Million und mehr jährlich, mit der Hand zu stechen, suche ich für meinen Torfbruch bei gut. Verdienst. Besitzer Beutling in Gr. Zechen Abbau, Post- u. Bahnstat. Johannisburg O./Pr.

5859] Dominium Wenzlau p. Schwirsen sucht einen
Torfstecher
zu Stech- und Preßtorf (mehrere Hundert Klafter). Leute eventl. stelle selbst. Sofortige Meldung.

6352] Einen
Unternehmer
für größeren Torfstich sucht
Dom. Rosenthal bei Rynsk Westpreußen.

Ein Unternehmer
(Vorarbeiter) mit 12 Männern, die gut mähen können, und 8 kräftigen Mädchen, wird gesucht vom 15. April cr. bis zum Herbst für Hof- und Feldarbeiten. Kein Zuckerrübenbau. Gefl. Meldung. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 6257 durch den Gesell. erb.

Tüchtige Vorarbeiter
und
Gespannführer
sucht [6256
Paul Schulz, Steinsetzmeister, Gostyn.

Kuhfütterer
d. a. hütet, f. kl. Heerde gesucht. Verh. bevorz. Deputat u. Lohn **400 Mk.** Unverh. 150 Mk. und Kost. Oberförsterei Grünfließ bei Neidenburg.

Ein nüchterner, gut [6701
empfohlener Mann
findet Stelle als **Schweinefütterer** in Altfelde, neue Molkerei, bis Neujahr 1901 bei 450 Mark Gehalt und freier Station, zu sofort oder etw. spät.

6310] Ein herrschaftlicher
Kutscher
nüchtern und gut empfohlen, kann sich sofort melden.
Rittergutsbes. Flemming, Kl.-Malsau b. Dirschau.

6 Paar Schnitter
für diesen Sommer, Beginn der Arbeit im April cr., werden gesucht in Rundewiese Westpr., R. Henning. [6050

2 verheirathete, nüchterne
Kutscher
finden bei hohem Lohn u. freier Wohnung sofort Stellung in
Dampfmühle Mrotschen
6741] Bezirk Bromberg.

1 einf., solid. Wirth
verh. oder unverh., der mithilft, sucht vom 1. April Bohrsch, Mockrau b. Graudenz. [6784

6784) Ein ordentlicher **Instmann** findet vom April gute Stellung. Bohrsch, Mockrau bei Graudenz.

6833] Ein nüchtern., zuverl., unverheiratheter **Kutscher** vom 1. April gesucht von Dackau, Mewischfelde per Kurzebrack.

Ein Unternehmer
mit einer genügenden Anzahl Leuten zur Bearbeitung von 60 culmer Morgen Zuckerrüben, kann sich melden. [6823
Braunschweig, Langfelde, Danziger-Niederung.

6720] Zur Beaufsichtigung der Rübenarbeiter wird ein darin erfahrener, der polnischen Spr. mächtiger
Aufseher
für die Zeit vom 15. April bis 11. November cr. gesucht. Persönliche Vorstellung erforderlich.
Baesler, Mienthen b. Bahnh. Nikolaiken.

Leuteaufseher
gesucht, sogleich, in landwirthschaftl. Arbeiten erfahren, gegen freie Station und Lohn. Soll älter, einfacher, rüstiger und energischer Mann sein, der nüchtern, pünktlich und diensteifrig ist. Persönliche Vorstellung Bedingung, aber erst auf Aufforderung, zunächst schriftliche Meldung unter Einsendung von Zeugnissen oder Empfehlungen.
Gutsverwaltung Forn Bukowitz, Post Krupotschin, Kr. Schwetz.

Ein Unternehmer
mit 12 Arbeitern
zu Rübenbau und Ernte, kann sich melden bei [6686
Napromski, Wernersdorf, Kreis Marienburg.

6673] **Die Brennereiführer-Stelle in Dom. Gaynen bei Ribben ist besetzt.**

Verschiedene

Nücht. Bierfahrer
der schreiben und lesen kann, suchen von sofort [6326
Gebrüder Sprenger,
Dampfbrauerei, Briesen Wpr.

Arbeiter
finden bei den Festungsbauten **Graudenz-Pfaffenberge** sofort **Beschäftigung.** [642

Ein Schachtmeister
mit 50—60 Mann, auch Frauen, wird für sofort in ein Kieslager ges. Viele Jahre hindurch dauernde Beschäftigung. Meldungen zu richten an Veit, Eisenbahnbauunternehmer, Cüstrin, Landsbergerstr. [6825

Ein Schachtmeister
oder Vorarbeiter, mit 30 b. 50 Arbeitern, bei hohem Lohn gesucht. Zu melden bei Herrn Drenikow, Bromberg, Fischmarkt. [6851

Einige tüchtige [6672
Schachtmeister
mit Leuten, sowie einige
Vorarbeiter
finden Beschäftigung b. Bahnbau, Bauunternehm. Splittgerber in Gr. Linichen bei Tempelburg i. Pomm.

8 Drainaufseher
mit je 15—20
tüchtigen Arbeitern
erhalten bei hohen Löhnen in gut. Stichboden auf den Rittergütern Kopitkowo, Czerwinsk, Smentowken, Fronza, Lalkau, Lesnian, Stat. Czerwinsk in Westpr., 6 Jahre dauernd Beschäftigung. Auch für andere große Drainarbeiten in Westpr. und Posen können sich [310

500 Drainarbeiter
für die Ansiedelungsgüter **Lichtenthal**, Station Czerwinsk, und **Plußnitz**, Station Briesen i. Westpr., melden; auch für die Domainen Bottschin u. Taubendorf i. Westpr. Reise vergüte, wenn Arbeiter bis zum Spätherbst aushalten.
E. Wündrich, Kulturingenieur, Krotoschin, Bez. Posen.

Selterabfüller
gewandt im Abfüllen und Montiren, welcher auch andere Arbeiten zu verrichten hat, findet dauernde Stelle. Meldungen mit Lohnansprüchen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 6351 durch den Geselligen erbeten.

Ein Vorarbeiter
für Erdarbeiten zum Chausseebau Gremboczyn, Kreis Thorn, kann sich sofort melden. Tagelohn Mark 3,50. [6347
Reich, Schachtmeister.

3 Rohrleger mit 100
Drainarbeitern
finden sof. **dauernd lohnende** Beschäftigung. [6178
Fr. Gliemann, Lyck, Bahnhofstr. 37, II.

3918] Zum Bahnbau
Arbeiter
gesucht. **Verdienst pro Tag 2,50 bis 3,00 Mark.**
Reichelt, Borderhufen bei Königsberg i. Pr., Straußstr. 2.

20
Arbeiterfamilien
für **Waldarbeit** werden sofort gesucht nach Waldgut b. Forst von Otto Preuß, Holzgeschäft, Sommerfeld N.-L. [6891

6943] Zwei verh., nüchterne
Arbeiter
die mit Pferden Bescheid wissen, sofort gesucht.
A. Dutkewitz, Graudenz.

100 Steinschläger
erhalten sofort Beschäftigung b. Chaussee-Neubau im Kreise Memel; für rohe Steine 2 Mk pro cbm, Reise und Wohnung frei. Zu melden bei Bauunternehmer Borczinski, Neukuhren Opr. oder Aufseher Zarski in Blicken b. Blicken, Kr. Memel.

Lehrlingsstellen

6404] Für mein Manufaktur, Modewaaren-, Putz- u. Damenkonfektionsgesch. suche zu Ostern evtl. auch später einen
Lehrling
bei gänzlich freier Station.
Hermann Müller vorm.
J. Halpert, Jarotschin.

Ein Lehrling
kann von sofort oder auch später eintreten. [6774
B. Krupp, Bäckermeister,
Riesenburg Westpr.

1 kräftiger Lehrling
findet zur gründlichen Erlernung des Molkereifaches unter günstig. Bedingungen Stellung in der Central-Molkerei- und Müllerei-Genossenschaft Krockow Westpr.
6775] W. Spreer.

Für ein größeres Destillations- und Kolonialwaaren-Geschäft en gros, en detail wird unter günstigen Bedingungen bei freier Station [6610
ein Lehrling
per 1. April gesucht. Meldungen unter **A. X. 10** an G. L. Daube & Co., Posen.

Lehrling für die Bäckerei sucht
Bäckermeister Böhnke,
6960] Danzig, Sandgrube.

Schluß auf d. 4. Seite.

Lehrlinge (mos.)

suchen wir für unsere Sortimentgeschäfte in Mode-, Manufaktur-, Kurz- und Weißwaaren, Herren- und Damengarderoben zum Antritt per 1. April oder nach Ostern cr. möglichst der polnischen Sprache mächtig, bei freier Station, Wohnung und Wäsche.

Berliner Waarenhaus S. Brenner Schroda R.-Bez. Posen.	Kaufhaus Max Brodziak Jarotschin Reg.-B. Posen.	Bazar S. Brodziak Wongrowitz R.-B. Bromberg	Geschäftshaus Ph. Brenner Jarotschin Pr. Posen.

6306] Für mein Kolonial-, Material-, Destillations- und Eisenwaarengeschäft, suche von sofort oder April
2 Lehrlinge
unter günstigen Bedingungen.
P. Boldt, Mewe.

5899] Für meine **Brauerei** mit **Dampfbetrieb** suche für bald
einen Lehrling
zu günstigen Lehrbedingungen.
Rud. Ley, Schlochau Wpr.

Apotheker-Eleve.
7860] Zum 1. April oder früher suche ich für meine Apotheke einen
Lehrling
unter günstigen Bedingungen.
W. Kantrzinski, Apotheker, Soldau Ostpr.

Holzbranche.
Für großes Dampfsäge- und Hobelwerk Westpreußens wird per 1. April cr. oder später
ein Lehrling
aus ausständiger Familie und mit guter Schulbildung gesucht.
Siegmund Michalski,
6827] Berlin 47.

Burschen
die das Schmiedehandwerk erlernen wollen, können sofort eintreten. Liedtke, Schmiedemstr., Hirschfeld Ostpr. [6803
Daselbst kann auch
ein Geselle
eintreten.

Lehrling
z. Bäckerei u. Kond. von sof. od. später gesucht. J. Kalies,
7005] Bäckermstr., Graudenz.

Auf einer Königl. Oberförsterei Westpr. wird ein **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen gesucht. Meld. werd. briefl. mit d. Aufschrift Nr. 7030 „Forstlehrling" durch d. Gesell. erb.

Suche f. m. Manufakturw.- und Konfektions-Geschäft per sofort [6949
einen Lehrling
Sohn anständiger Eltern.
E. Schmul, Soldau.

4722] Suche für mein Etablissement zum **1. April** einen
Kellnerlehrling.
Gehalt 10 Mark monatlich.
E. Schwartz, Graudenz.

Für mein Kolonialwaaren- u. Eisengeschäft suche ich einen
Lehrling.
G. A. Martens, Tuchel.

Lehrling
nicht unter 15 Jahren, der das Kolonialwaaren-, Delikateß- und Destillations-Geschäft 3 Jahre auf meine Kosten erlernen will, kann sofort eintreten bei 6963
Walter Moritz, Danzig.

Lehrling
gesucht für ein Kolonial-, Destillations- und Baumaterialiengeschäft (auf Eltern Kosten). [6962
A. Rathke, Schidlitz b. Danzig.

Für mein Getreide-Exportgeschäft suche zum 1. April d. Js.
einen Lehrling
mit der Berechtigung zum einjährigen Dienst bei monatlicher Remuneration. [6911
H. v. Morstein, Danzig.

6185] **Suche ein bis zwei**
Lehrlinge.
Julius Kobs, Fleischerei und Wurstfabrikation, Culm a. W.

Lehrlinge, welche Lust haben, die Konditorei zu erlernen, könn. sich meld. Kondit. Eugen Sablotny, Elbing.

6589] In meinem Kolonial-, Material- und Eisenwaaren-Geschäft finden
2 Lehrlinge
Söhne achtbarer Eltern, wenn möglich von sofort unter günstig. Bedingungen Aufnahme.
P. Boldt, Mewe.

Ein Lehrling
für die Brauerei kann 1. April oder später unter günstigen Bedingungen eintreten. Meldungen an den Unterzeichneten [6541
J. Zoche, Brauerei Riesenburg.

Für mein neu errichtetes Kaufhaus suche per sofort oder später unter günstigen Bedingungen
einen Lehrling
bei freier Station. [5314
Kaufhaus Max Rosenthal, Wollin i. P.

6625] Ein evangelischer
Gartenlehrling
auf 2jähr. Lehrzeit, kann sich melden. Beköstigung durch Herrschaft.
Dom. Gr.-Plowenz b. Ostrowitt (Bahnhof).

Runowo-Mühle p. Runowo sucht unt. sehr günst. Bed. ein. **Lehrling.** Meldungen an den Obermüller. [6748

Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, welcher gesund ist, kann je eher je lieber eintreten.
F. W. Haase, Rastenburg, Uhren, Gold- u. Silberw. u. Optik.

Zwei Lehrlinge
zum 1. April oder später gesucht. Schloßbrauerei Tuchel Westpr.

6852] Suche p. 1. 4. cr. für die O. Kupfender'sche Apotheke Bromberg
einen Lehrling.
R. Hartmann, Verwalter.

6864] Zum 1. April suche ich für eine lebhafte Buch- und Kunsthandlung einen
Lehrling
mit guter Schulbildung. Gründliche Ausbild. wird zugesichert.
G. Horn, i. Firma L. Saunier, Buch- u. Kunsthandl., Danzig.

Ein Kochlehrling
wird verlangt [6848
Hotel Adler, Bromberg.

Meierei.
Ein junger, evangel., kräftiger Mann, der das **Meiereifach** erlernen will, kann bei kleinem Lohn sich sofort melden in der Dampfmolkerei Adl. Rehwalde Kreis Graudenz. [6893

Ein Volontär
bei günstiger Bedingung, kann vom 1. oder 15. April in mein Manufakturwaarengeschäft eintr.
M. L. Glaß, Vandsburg.

1 Konditorlehrling
kann eintreten. [6715
Paul Kraege, Bromberg.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Ein Fräulein a. g. F., ev., i. g. J., sucht Stelle v. 1. od. 15. April **als selbst. Wirthschaftsfrl.** i. ruh. Haushalt od. als **Stütze** bei ält. Herrschaft. Meldungen werden briefl. m. d. Aufschr. Nr. 6233 durch d. Geselligen erbeten.

Aeltere Kindergärtnerin I. Kl., musik., sucht Stellung zur Uebernahme des Schulunterrichts jüngerer Kinder. Meldungen w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 6745 durch den Geselligen erbeten.

Fräulein, 36 Jahre alt, in Haushalt und Küche erfahren, sucht Stellung als **Hausdame.** Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6746 durch d. Geselligen erbeten.

Ein älteres Mädchen
aus anständiger Familie, i. allen Zweigen der Landwirthschaft, in Federvieh, Kälber- u. Schweinezucht erfahr., sucht selbst. Stellg. als **Wirthin** zum 1. April, auch bei einzelnem Herrn. Meldg. w. brieflich mit der Aufschrift Nr. 6878 durch den Gesell. erbeten.

6709] Kath., mus., ungepr. **Erzieherin** m. g. Zeugn., sucht z. 1. 4. resp. später Engagement. Meldung. m. d. Aufschr. **G. R.** Danzig, Langgasse 51, II.

6700] Ein j. anst.
Mädchen (Waise)
sucht eine Stelle als Verkäuferin in einer Bäckerei oder Konditorei. Gefl. Meldungen u. **83** Angerburg postlagernd.

J. geb. Mädchen, kinderlieb, i. d. Wirthsch. nicht unerfahr., in Schne d. u. sämmtl. Handarb. geübt, sucht Stell. als Stütze unt. Leit. der Hausfr., Gehalt in der erst. J. n. beanspr., sp. n. Uebereink., Familienanschl. erw. Gefl. Meld. u. M. 63 postl. Lötzen Opr.

Ein mos. Mädchen sucht p. sof. in einem einfachen Hause [6997
als Stütze
g. dauernde Stellung. Meldung. unt. F. S. postl. Thorn erbeten.

Stellung
wird für ein junges Fräulein, das Weißnähen, die Schneiderei, das Kurz-, Weiß- u. Wollwaarengeschäft, Schreibmaschine, Korrespondenz u. doppelte Buchführung erlernt hat, auch im Putz nicht unerfahren ist, gesucht. Es wird weniger auf hohes Gehalt, destomehr aber auf gute Behandlung gesehen. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 6935 durch den Geselligen erbeten.

6959] **Junges Mädchen**
19 J., wünscht auf einem Gute die Wirthschaft zu erlernen. Meldung. erbitte u. **W. M. 928** Inf.-Ann. d. Ges., Danzig, Jopeng. 5.

Offene Stellen

6729] Suche sofort evangel.
Kinderfräulein
bezw. Kindergärtnerin für zwei im 1. und 4. Lebensjahre stehende Kinder. Zuschriften nebst Gehaltsansprüchen an Fr. Thierarzt Fritsch, Culmsee.

6946] **D. Westpr. Engagements-Comtoir, Inh. Frl. A. Flindt, s. e. Kindergärt. I. Kl. f. e. 7jährigen Knaben v. 1. o. 15. April. Ghlt. 330 b. 360 Mk. u. Reiseentsch.**

Eine anspruchslose, evangel.
Erzieherin
wird für 3 Kinder, 2 Mädchen und 1 Knaben, auf dem Lande gesucht. Meldungen erbet. an Herrn P. Haberer, Culmsee. [6967

Suche zum 25. April eine für höh. Schulen geprüfte, musikal., anspruchslose, ev. [6382
Erzieherin
für zwei Mädchen von 12 und 9 Jahren. Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbittet
Elise Schultz, Annafelde b. Flatow Westpreußen.

6708] **Eine anspruchslose, geprüfte**
Erzieherin
fürs Land, die einem Mädchen den Anfangs-Unterricht ertheilt, wird zum 1. Mai oder auch zum sofortigen Eintritt gebraucht. Zeugniß-Abschriften nebst Gehalts-Ansprüchen werden erbeten unter S. R. postlagernd Neukirch Ostpr.

6954] Zum 17. April gesucht
Kindergärtnerin
I. oder II. Kl., mit guten Empf.
Frau Hauptm. Brosius, Thorn III, Mellienstr. 102.

Suche von April ein jung., geb.
Fräulein
oder Kindergärtnerin 2. Klasse, ev. zur Stütze der Hausfrau und Beaufsichtig. zweier Kinder von $1\frac{1}{2}$ und $3\frac{1}{2}$ Jahren. Meldg. nebst Photogr. u. Gehaltsanspr. erb. unter **S. 111** postl. **Elbing.**

Putzarbeiterin
sucht sofort. Meld. mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten.
A. Kretschmann, Neuteich Westpreußen.

Ein anständig. Mädchen
welches in der Materialwaaren-Branche vertraut ist, kann sofort eintreten. Klofeldt, Gastwirth,
6905] Reichwalde Ostpreußen.

6882] **Suche per sofort eine tüchtige**
Putzarbeiterin.
Zeugniß und Gehaltsansprüche erbittet
A. Grand,
Ortelsburg.

6664] Suche v. sofort oder 15. April eine
erste Verkäuferin
für mein Fleisch- und Wurstgeschäft.
G. Zittlau, Graudenz, Getreidemarkt 19.

6728] Suche per sofort eine tüchtige
Putzarbeiterin oder Direktrice
bei dauernder Stellung.
P. Mendel, Osche.

Verkäuferin
die auch Putz arbeiten kann, verlangt zum 1. April [6866
Wilhelm Lopatka, Cöslin.

6756] **Zum sofortigen Antritt suche eine branchekundige**
Verkäuferin.
J. Löwenstein
Zuckerwaaren-Geschäft
Danzig, Graudenz, Alte Marktstr. 3.

Für die Abtheilung **Haus- und Küchengeräthe, Glas und Porzellan** suchen wir zum baldigen Antritt mehrere mit der Branche vertraute [6872
Verkäuferinnen.
Meldungen mit Zeugniß-Copien, Photographie und Gehaltsansprüchen erbeten.
Gebrüder Karger, Stettin.

6683] Für mein Schuhfabrikat.-Gesch. suche f. sogl. e. j. Mädchen zur Führung der Bücher. Meld. m. Gehaltsansprüchen erwarte.
Benno Bukofzer, Schwetz.

Stütze.
Zum 15. April suche zur Hilfe in der Wirthschaft, sowie b. Kind. u. z. Ausbessern v. Sach. u. Wäsche, auch z. Anfertig. kleinerer Sachen erfahr., nicht z. jung. **Mädchen.** Frau E. Seegrün, Graudenz.

Gesucht zum 1. April ein evangel.,
jüngeres Mädchen
mit guten Zeugnissen. [6951
Frau Auditeur Palmer, Graudenz, Festungsstraße 5 II.

6918] Suche von gleich zur selbständigen Führung meines Haushalts eine evangelische, ältere
Wirthschafterin.
Gehalt nach Uebereinkunft. Angenehme Stellung zug.
Zimmermann, Mühlenbesitzer, Jablonowo.

6666] Für mein Manufaktur-, Kurz-, Modewaaren- und Konfektions-Geschäft suche
1 Lehrmädchen
mit guter Schulbildung **für die Kasse,** der polnischen Sprache mächtig. Sonnabend geschlossen.
Neumann Leiser, Exin.

Jg. hübsch. **Kellnerin,** o. die es w. woll., find. unentgeltl. St. Riechert, Elbing, Neust. Stallstr. 30. [7642

Suche zum 1. April für mein Galanterie-, Kurz- und Spielwaarengeschäft [6558
ein Lehrmädchen
mit guten Schulkenntnissen.
R. Wentscher Inh. G. Zemke, Graudenz.

Für mein Schuhwaarengeschäft suche per sofort od. 15. April eine
ältere Verkäuferin
der polnischen Sprache mächtig, welche auch die einfache Buchführung besorgen kann. Meldungen mit Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüchen und Photographie erbeten. [6787
Joseph Kwiatkowski, Schuhwaarenlager, Strasburg Westpreußen.

6364] Auf dem Dom. Risnow bei Altjarnow i. Pomm. wird zu sofortigem Antritt evtl. auch etwas spät. eine erfahrene, durchaus zuverlässige
Wirthschafterin
zu engagiren gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft. Bewerberinnen werden ersucht, Zeugniß-Abschriften nebst Gehaltsforderung gefl. einzusenden.

6320] Feine Küche für junges anständiges
Mädchen
zur Erlern. Gelegenh. Gefl. Meld.
Marie Peters, Ottorowo

Wirthin
evang., anständig, m. Separator, feiner Butterbereitung, Kälberaufzucht vertraut, sofort gesucht. Meldungen nebst Zeugnißabschr. und Gehaltsforderungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 6948 durch den Geselligen erbeten.

Ein junges Mädchen, kath., 18—25 J., wird als Stütze der Hausfrau u. auch z. Beschäftig. im Verkaufsgesch. gesucht. Solche, die guten Familienanschluß und in jeder Weise wie zum Hause gehörend und auch nicht Scheu vor der Arbeit haben, meld. sich zum 1. April u. W. M. 930 Inf.-Ann. d. Gesellig., Danzig, Jopeng. 5.

Wirthin
mit guten Empfehlungen, erfahren in guter Küche, Federviehzucht u. feiner Butterbereitung, sucht pr. 1. April cr. Gr.-Kleschkau per Praust, Kreis Danzig. Zeugnißabschriften einsenden.

6932] Suche per 1. oder 15. April evangel., junges
Mädchen als Stütze
die etwas schneidert und kinderlieb ist, bei Familienanschluß. Gefl. Meldg. nebst Gehalts-Ansprüchen, wenn möglich mit Photographie, bitte zu richten an Frau Kaufmann Elisabeth Sohr, Colmar in Posen.

Besch. jüd. **Wirthschafterin** f. einz. alt. Herrn, Prov. Posen, ges. Meld. m. Anspr., Zeugn. 2c. an X. I. Postamt 102, Berlin.

Eine ältere
Wirthin
ohne Anhang, die auch backen und kochen kann, zur Führung der Wirthschaft bei einem Herrn mit einem Knaben von sofort gesucht. Etwas Landwirthschaft dabei. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 6800 d. d. Geselligen erbeten.

6808] **Ein junges Mädchen** zur Erlernung der Wirthschaft sucht Frau von Saporski, Soltnitz bei Neustettin.

6816] Gesucht zum 1. 4. cr. resp. 1. 5. cr. ein jung., bescheid.
Fräulein
das die Mittel-Küche und Haushalt gut versteht. Meldungen unter **M. A. 700** postlagernd Pr. Holland.

Ein junges Mädchen
welches die feine Hotelküche erlernen will, kann sich melden
Hotel Rauch, Elbing.

6537] Eine perfekte
Buttermeierin
kathol., die keine Arbeit scheut, in der Wirthschaft behilflich sein muß, wird in der Genossenschafts-Molkerei Nikolaiken Westpr. gesucht. Familienanschluß zugesichert. Zeugnisse nebst Gehaltsansprüche sind daselbst einzureich.
J. Jäger.

6980] Suche zum 1. April ein freundliches, bescheidenes
Mädchen
für kleinen Haushalt. Wasserleitung im Hause. Meldungen mit Lohnansprüchen erbittet
Frau Postassistent Rückert, Konitz, Hauptmarkt 72, I Trp.

6252] Suche zum 1. April e. fleiß., ehrl. Frau zum Milchen u. Milchverkauf b. fr. Wohn., 6 Mk. Wochenlohn, Holz, Kartoff., Milch. G. Seidler, Landsberg a. W., Wormsfelderstr. 1.

6676] Suche zum baldigen Antritt eine
Wirthin.
Zeugnisse und Gehaltsansprüche sind einzusenden an
Frau Otty Eberlein, Dom. Olschewitz b. Inowrazlaw.

Gesucht von bald ein
junges Mädchen
als **Stütze** in einfachem Beamtenhaushalt. Meldungen u. Gehaltsansprüch. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 6393 durch den Geselligen erbeten

Büffet-Mädchen
welches auch bedienen muß, kann sich melden. Meldungen und Zeugnisse unter R. 101 postlagernd Elbing erbeten. 5986

6402] Gesucht zum 1. Mai oder früher ein sauberes, erfahrenes
Mädchen
welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht. Gute Zeugnisse erforderlich, Lohn 60 Thlr.
Frau Oberst Scotti, Cüstrin II.

Zum 1. April ges. ein bescheid. ev. Mädchen, das schon in Stellung gewesen sein muß, mit guter Schulbildung, in Handarbeiten bewandert, zur [5464
Stütze der Hausfrau
und zu leichten Schreibereien. Anfangsgehalt 200 Mk. p. Jahr. Keine Reiseentschädigung. Familienanschluß. Lebenslauf und Schulzeugniß zu senden nach Gnesen, Lindenstr. Nr. 11, I.

5228] Für ein mittleres Gut wird eine
ältere Wirthin
von bescheidenen Ansprüchen gesucht, leichte Stellung.
Lindenhof bei Schoeneck Westpreußen.

Suche zum 1. April od. später eine tüchtige [5200
Wirthin
unter Leitung der Hausfrau. Zeugnisse und Gehaltsansprüche sind einzusenden an
Mühlenbruch, Scholastikowo bei Lanken Westpr.

Eine perfekte Köchin
wird zum 1. od. 15. April ges. Graudenz, Schützenstraße 2, 1.

6671] Für die Bahnhofswirthschaft in Fürstenberg in Mecklbg. suche zum 1. April a. c. eine tüchtige, gewandte, nicht zu junge, selbständige
Wirthin
gegen gute Bezahlung. Meldg. mit Zeugnissen und Photograph. erbittet
Franz Streuber, Demmin.

Zur **Stütze und Gesellschaft** der Hausfrau wird ein
Fräulein
gesucht. Dasselbe muß durchaus gesund, evangel., heiteren Temperaments, musik., im Kochen, Nähen, Handarb. erfahren und kinderlieb (ein Kind) sein. Bei befried. Leistungen und guten Umgangsformen ist die Stelle sehr angenehm und dauernd. Meldungen mit Photographie u. Gehaltsforderungen werden brfl. mit der Aufschr. Nr. 6702 d. den Geselligen erbeten.

6795] Gesucht: selbständige
Köchin
z. 1. April. Zeugniß-Abschriften senden an
Frau Oberstleutnant v. Borries, Thorn III, Schulstraße 15.

3 Küchenmädchen
werden gesucht zum 1. April.
Hotel Adler, Bromberg.

Zur Erlernung der feinen Küche kann sich ein
junges Mädchen
melden. [6912
Hotel Königlicher Hof, Elbing.

6592] Für eine Besitzung von ca. 400 Morgen, nahe einer Stadt in Ostpreußen, wird
tüchtige Wirthin
für kleinen Haushalt gesucht. Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richt. an Gebrüder Leß, Heiligenbeil.

6810] Suche per bald oder 1. April eine
Hotelköchin und ein. Kellnerlehrling
der schon ein bis zwei Jahre Stellung hatte.
Hotel Imbach, Skalmierzyce, Provinz Posen.

6786] Zum 1. April ein bescheidenes
Dienstmädchen
mit Erfahrung im Kochen u. zur Verrichtung der Hausarbeit gesucht. Zeugnisse u. Lohnansprüche an Frau J. Mannheim, Dampfziegelei, Janowitz, Prov. Posen.

6793] Tücht., sauberes
Dienstmädchen
findet Stellung mit gutem Lohn bei Frau Dr. Geßner, Marienwerder.

6890] Suche sofort eine einfache
Köchin
bei hohem Lohn aufs Land, ganz nahe bei Görlitz. Meldungen an Frau von Viebahn, Leopoldshain b. Görlitz.

Eine Kinderfrau
und ein
Kinderfräulein
gesucht. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche einzusenden.
Frau v. Hertzberg, [6345
Gr.-Jablau b. Pr. Stargard.

6333] Eine gesunde
Amme
wird bei hohem Lohn für sofort gesucht.
S. Cohn, Schoensee.

Gesucht wird eine erfahrene
Kinderfrau
für ein Kind im Alter von 1 J. Meldungen mit Gehaltsanspr. und Zeugnißabschr. werden brfl. mit der Aufschr. Nr. 6626 d. d. Geselligen erbeten.

6821] Ein kräftiges
Kindermädchen
aus anständiger Familie, wird von sofort bei gutem Gehalt gesucht in Neuhoff b. Hoch-Stueblau Wpr.

Ich suche von sofort eine ältere, alleinstehende
Kinderfrau
bei gutem Lohn. Meld. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6674 durch den Gesell. erbeten.

6973] In der Familie eines Arztes in einer mittleren Stadt Pommerns finden Stellung eine
Kinderfrau oder ält. Kindermädchen
zu 3 Kindern von $\frac{3}{4}$ bis $2\frac{3}{4}$ Jahren. Bewerbungen sind Gehaltsanspr. u. Zeugn beizufügen; ferner gesucht ein anständiges
Stubenmädchen
mit guten Zeugn., das waschen, plätten und nähen kann. Anfangsgehalt 50 Thl., sowie ein
jüng. Hausmädchen
für Alles. Briefe u. **J. H. 7774** bef. Rudolf Mosse, Berlin SW.

Suche zum 1. April resp. später ein besseres [6933
Kindermädchen
für ein Kind von 3 Jahren. Nähen, Plätten, Waschen u. Hausarbeit verlangt. Gehalt 135 Mk. Frau Rittergutsbesitzer Kisker, Friedenau b. Buchthal in der Neumark. [6933

Viertes Blatt. **Der Gesellige.** No. 72.

Graudenz, Dienstag] [27. März 1900.

1. Forts.] **Ein schwieriger Fall.** [Nachdr. verb.

Nach Mittheilungen eines Beamten. Von Franz Treller.

Im Untersuchungsgefängniß ließ ich mir die Ablieferung des Kommerzienraths Wagner bescheinigen und begab mich ans Telephon, um meinen Chef von der vollzogenen Verhaftung zu unterrichten. Dieser rief mir zu, daß er mich noch erwarte, und ich fuhr dann zu ihm.

„Wie benahm sich Wagner“? fragte er, als ich vor ihm stand.

„Nicht wie ein Schuldbewußter“, erwiderte ich aus voller Ueberzeugung und schilderte das Verhalten des Verdächtigen und die Eindrücke, die ich daraus gewonnen hatte. . . .

Der Präsident schien davon sehr befriedigt zu sein.

„Darf ich mir noch eine Bitte erlauben, Herr Präsident“?

„Nun“?

„Ich vermuthe, daß dieser Fall die geheime Polizei noch weiter beschäftigen wird, und wenn nicht bereits anders verfügt worden ist, möchte ich gern die Sache führen.“

„Das sollen Sie“, sagte er gütig.

„Die Staatsanwaltschaft hat bis jetzt allein gehandelt und ich weiß im ganzen von der Sache nicht mehr als Sie. Wie schmerzlich ich überrascht war, gegen den Mann eine solche Beschuldigung erhoben zu sehen, brauche ich Ihnen nicht zu sagen. Bleibt der Kriminalpolizei hier noch etwas zu thun, soll Ihnen die Führung überwiesen werden. Gott gebe, daß er seine Schuldlosigkeit erweisen kann“, setzte er mit einem Seufzer hinzu. Der Präsident hatte, wie die ganze vornehme Gesellschaft der Stadt, mit Wagner in gastfreundlichem Verkehr gestanden.

Er verabschiedete mich und ich begab mich trotz der späten Stunde zu dem Rechtsanwalt Becker, um ihm den Wunsch des Verhafteten mitzutheilen, wie ich es versprochen hatte. — Da ich ihn nicht zu Hause traf, hinterließ ich einige Zeilen mit den geeigneten Mittheilungen.

Da diese seltsame Mordaffäre nicht nur amtlich, sondern auch psychologisch von hohem Interesse für mich war, die eben vollzogene so schwerwiegende Amtshandlung mich auch aufgeregt hatte, suchte ich mir in einem Weinhaus einen einsamen Winkel auf, um bei einem Glase Mosel ungestört nachdenken zu können.

Daß Wagner des ihm zur Last gelegten Verbrechens schuldig wäre, glaubte ich jetzt, nachdem ich ihn in solcher Situation gesehen, weniger als je. Ein Schuldiger benimmt sich anders bei einer so überrascht kommenden Verhaftung.

Wagner war ein Mann von großen persönlichen Vorzügen und lebte anscheinend mit seiner jungen hübschen Frau im besten Einvernehmen, bis der Tod sie ihm entriß. Seit vier Monaten ruhte sie im Grabe, und jetzt erst kam die Entdeckung, daß sie an Gift geendet habe? Und dieses Gift sollte ihr von des Gatten Hand beigebracht worden sein? Zu welchem Zwecke? Einen Zweck mußte ein solches Verbrechen doch haben.

Er war zwar, das wußten wir auf der Polizei ganz genau, ein Leichtfuß und fand Gefallen an Theaterdamen und dergleichen, doch wurden diese kleinen Abenteuer mit so wenig Aufsehen durchgeführt, daß die Frau schwerlich Kenntniß davon haben konnte.

Der Gedanke, daß Eifersucht, Verzweiflung über häusliches Unglück die Gattin eines angesehenen Mannes, die Mutter eines reizenden Kindes freiwillig in den Tod getrieben haben könne, schien ausgeschlossen.

Daß er so wenig wie andere Leute davon gewußt haben mußte, daß seine Frau an Gift gestorben war, glaubte ich deutlich wahrgenommen zu haben. So weit geht auch die größte Verstellungskunst nicht, um besonders einem erfahrenen Kriminalbeamten das Entsetzen, welches den Mann durchschütterte, als er die Todesart erfuhr, glaubhaft zu machen, das war ungeheuchelt. Und war ihm bis zu dieser Stunde unbekannt geblieben, daß seine Frau an Gift gestorben, was lag der gegen ihn erhobenen, furchtbaren Beschuldigung zu Grunde? Ein noch räthselhafter Vorgang, oder ein Irrthum der Gerichtsbehörde? Diese Fragen beantwortet zu sehen, war doch vom höchsten Interesse für mich.

* * *

Früh schon erschien am anderen Morgen der Rechtsanwalt Dr. jur. Becker bei mir; er war in nicht geringer Aufregung. „Ihre Zeilen habe ich erst heute Morgen gelesen, Herr Inspektor. Was um des Himmels willen ist denn vorgegangen, das zu Wagner's Verhaftung unter diesen Umständen führen konnte? Bitte, unterweisen Sie mich darüber, soweit Sie dürfen, ich bin der Vertheidiger meines Freundes und ich will ihn alsbald selbst im Gefängniß aufsuchen.“

Ich sagte ihm das Wenige, was ich selbst wußte. Auch er richtete die Frage an mich, ob ich bei der Verhaftung den Eindruck gewonnen habe, einem Schuldigen gegenüber zu stehen? Er athmete auf, als ich die Frage mit Bestimmtheit verneinte.

„Daß Frau Wagner an Gift gestorben ist, daran ist nicht zu zweifeln, sonst würde die Staatsanwaltschaft das nicht behaupten. Es muß also heimlich eine Exhumirung der Leiche und eine Untersuchung der Eingeweide stattgefunden haben.“ Einen Selbstmord hielt auch Becker für nicht denkbar.

Frau Wagner war herzleidend gewesen und Niemand wußte und glaubte anders, als daß dadurch der Tod herbeigeführt worden sei; der behandelnde Arzt hatte dies amtlich bestätigt.

„Wagner“, fuhr Dr. Becker fort, „ist mein Jugendfreund und ich kenne ihn durch und durch. Er ist unfähig jeder unehrenhaften Handlung, unfähig eines solchen Verbrechens. Ich freue mich, daß auch Sie, Herr Inspektor, ein erfahrener Beamter, ihn für unschuldig halten, obgleich auch das Gegentheil meine Ueberzeugung nicht erschüttern würde. Begierig bin ich, die Verdachtsgründe kennen zu lernen, die zu Wagner's Verhaftung geführt haben.“

Da ich diesen Wunsch theilte, war ich sofort bereit, mit ihm zum Staatsanwalt zu fahren, der außerdem sicher auf meinen Bericht über die Verhaftung wartete.

Im linken Flügel des Untersuchungsgefängnisses lagen die Bureaux für die Justizbeamten und wir fanden den Staatsanwalt bereits vor, der uns alsbald annahm. Dr. Becker stellte sich ihm ohne Weiteres als Rechtsbeistand des Angeklagten vor, ersuchte um Kenntnißgabe des gegen diesen vorliegenden Beweismaterials und die Erlaubniß, den Inhaftirten besuchen zu dürfen.

Der Staatsanwalt erwiderte, daß die Akten sich bereits in der Hand des Untersuchungsrichters befänden und von seiner Seite den Besuchen des Vertheidigers bei dem Angeklagten nichts im Wege stände. Meinem Berichte über die Verhaftung lauschte er mit theilnahmsvollem Interesse.

„Daß wir“, sagte er dann zu Becker, „in einer solchen Sache und besonders gegen einen Mann wie Wagner nicht ohne hinreichende Verdachtsgründe vorgehen werden, wissen Sie, diese sind vorhanden“.

„Und darf ich im Interesse des Angeklagten bitten —“

„Gern“, sagte der Staatsanwalt. „Ich wurde zuerst, es mögen drei Wochen her sein, durch einen anonymen Brief in Kenntniß gesetzt, daß Frau Wagner an Gift gestorben sei; eine Untersuchung des Leichnams werde das noch heute ergeben. Mit dürren Worten wurde darauf hingewiesen, daß Wagner der Mörder sei, der sich einer unbeliebten Frau entledigt habe, um eine neue Ehe eingehen zu können, mit einem Mädchen, das er leidenschaftlich verehre. Auch der Name der jungen Dame wurde genannt.“

Dr. Becker wurde etwas bleich bei diesen Ausführungen des Staatsanwalts.

„Als Belastungszeugen wurden ein Diener Wagner's genannt, ein ehemaliges Kindermädchen des Hauses, vor allem aber auf den Leichenbefund hingewiesen. Während ich noch zögerte, die ersten Schritte in dieser Angelegenheit zu thun, lief ein neuer Brief von derselben Hand ein, der eine wahrscheinliche Mitschuld der jungen Dame andeutete, die den leidenschaftlichen Wunsch hege, an die Stelle der Verstorbenen zu treten, alle anderen Beschuldigungen wiederholte und endlich mit der Oeffentlichkeit drohte, wenn die Behörde nicht einschreite. Da entschloß ich mich zu handeln. Vernehmungen der bezeichneten Dienstboten fanden statt, wie die des Arztes, der die Kranke behandelt hatte; die Protokolle werden Sie über deren Aussagen belehren. Ehe ich weiter ging, ordnete ich im Einverständniß mit dem Konsistorium und dem Amtsgericht eine geheime Exhumirung und chemische Untersuchung der Leiche an und diese hat leider, auch nach so langer Zeit, ein starkes Quantum Strychnin nachgewiesen. Auf Grund dieses Befundes und der Zeugenaussagen mußte ich Wagner verhaften lassen. Der Untersuchungsrichter vernimmt ihn bereits und wir werden bald erfahren, ob er die Verhaftung aufrecht erhalten wird.“

So auf die Protokolle der ersten Vernehmungen angewiesen, blieb uns nichts übrig, als zu warten, bis wir den Untersuchungsrichter sprechen konnten, und wir verabschiedeten uns von dem Staatsanwalt.

Wir harrten geraume Zeit, bis der Richter zu sprechen war und uns vorließ. Auch ihm stellte sich Dr. Becker als Rechtsbeistand Wagner's vor. Auf seine Anfrage erwiderte der Richter, daß er nach der Vernehmung des Angeklagten keine Veranlassung habe, den Verhaftsbefehl zurückzuziehen. Die Besuche des Vertheidigers bei Wagner gestattete er sofort wie auch den Einblick in die Protokolle der bisherigen Vernehmungen.

„Da ich, Herr Amtsgerichtsrath“, sagte Becker, „auch ohne Wagner gesprochen zu haben, fest von dessen Unschuld überzeugt bin, und annehme, daß die jetzt Monate nach dem Tode seiner Frau gegen ihn erhobenen Verdächtigungen nichts als ein verruchtes Bubenstück sind, werden im Interesse der Vertheidigung noch umfassende Erhebungen und geheime Nachforschungen stattfinden müssen. Der Herr Inspektor wird im Einverständniß mit seinem Chef, mit Ihrer Genehmigung, diese vornehmen und deren Resultate Ihnen unterbreiten.“

„Alles was zur Aufklärung hier dienen kann, wird mir willkommen sein, und der Herr Inspektor darf auf meine Unterstützung seiner Thätigkeit rechnen“, sagte freundlich der Richter. „Damit Sie vollständig unterrichtet sind, stehen Ihnen die Akten zu Gebote, auch gestatte ich Ihnen, den Gefangenen zu besuchen und unter vier Augen zu sprechen“. Der Doktor entfernte sich hiernach, um Wagner aufzusuchen und ich vertiefte mich in die mir dargereichten Akten.

(F. f.)

Verschiedenes.

— **Wegen Gefährdung eines Eisenbahnzuges** hat das Schwurgericht in Güstrow (Mecklenburg) den Arbeiter Schulz aus Perleberg zu sieben Jahren Zuchthaus verurtheilt. Schulz hatte durch eine über die Schienen gelegte Schwelle eine Zugentgleisung bei Ganzlin zwecks Beraubung des Postwagens herbeizuführen versucht. Schulz hat schon zweimal lange Freiheitsstrafen wegen gleicher Verbrechen verbüßt.

— **Gegen die Spielhöllen** hat sich jetzt in New-York eine lebhafte Bewegung entwickelt. Die Zeitungen haben über den Kopf der Polizei hinweg festgestellt, daß diese das Bestehen von mehreren Hunderten von Spiellokalen nicht allein duldet, sondern daß sie sogar als stiller Theilhaber derselben fungirt. Es ist als glaubhaft im Einzelnen nachgewiesen, daß die Besitzer der Spielhöllen für das Privilegium, ihr vom Gesetz verbotenes Geschäft unbehelligt zu betreiben, über drei Millionen Dollars jährlich zu bezahlen haben. Ein Theil dieses Geldes fließt in die Taschen der höheren Polizeibeamten, in den größten Theil aber theilen sich gewisse Politiker sowohl der republikanischen, wie der demokratischen Parteien.

— [**Zwei Mütter.**] Nach Franzensfeste (Tirol) kam dieser Tage eine junge Mutter mit einem etwa 14 Tage alten Kinde, welche den Personenzug von Innsbruck zur Fahrt benutzt hatte. Vom Bahnhof begab sich die Person in das nahegelegene Gasthaus „Zum Reiser“ und nahm dort eine Mahlzeit ein. Plötzlich sprang sie auf und bat die Kellnerin, auf ihr Kind einen Augenblick Acht zu geben, sie müßte schnell einmal nach dem Bahnhof hinüber. Die Kellnerin ahnte nichts Arges, aber die Person kam nicht wieder. Man forschte nun nach und erfuhr am Bahnhof, daß sie den in das Pusterthal gerade abgehenden Zug erreicht hatte und abgefahren war. Bei dem Kinde fand man nun auch einen Zettel mit folgendem Inhalt: „Schenke Euch das Kind; bin arm, kann für das Kind nichts bekommen. Ich bitte, nehmt es und erzieht es gut, das Mädchen heißt Hedwig Johanna L.“ Die Gasthausbesitzerin, Frau Wild, welche Mutter von achtzehn Kindern ist, meinte beim Lesen des Zettels: „Habe ich achtzehn Kinder aufgezogen, so ziehe ich das neunzehnte auch noch auf.“ Die brave Frau hat das Kind thatsächlich in ihre Familie aufgenommen.

— **Als Grundstock zu einer Feuerwehrstiftung** hat der Geheime Kommerzienrath Ernst v. Mendelssohn-Bartholdy der Berliner Feuerwehr 75 000 Mark überwiesen.

— [**Das bessere Theil.**] „Aber lieber Freund, bei dem Wetter willst Du doch nicht gehen; komm', iß mit uns, und dann spielt Antonie etwas Klavier.“ — „Aber, Kinder, laßt man, so schlecht ists Wetter doch nicht!“ („Lust. Welt“.)

— **Der Fall des Sozialistengesetzes** findet in dem Märzheft der „Deutschen Revue“ eine eingehende Darstellung durch den Reichstagsabgeordneten von Helldorff-Bedra, die infolge der bekannten, kürzlich im Reichstag erfolgten Auseinandersetzungen doppelt beachtenswerth erscheint und Licht über manche Vorgänge verbreitet, die bisher unaufgeklärt geblieben waren. Außerdem seien folgende Aufsätze erwähnt: Fürst Bismarck und die Ungarn. Reminiscenzen aus dem Jahre 1866. Von General Stefan Türr. — Weltpolitik und Friedenspolitik. Von M. von Brandt. — Bühnenvirtuosen. Von Oswald Hancke, Großherzl. Hoftheater-Direktor in Karlsruhe.

— **Eine Gartenbau-Bibliothek** wird unter Mitarbeit namhafter Fachautoritäten herausgegeben von Dr. Udo Dammer, Kustos am Kgl. Botanischen Garten zu Berlin (Verlag von Karl Sigismund, Berlin SW.). Dicke Bücher über Gartenbau giebt's in großer Menge, gute und weniger gute. In den meisten Fällen liegt aber dem Pflanzenfreunde eine ganz bestimmte Frage am Herzen, auf die er gern Auskunft haben möchte. Handliche Bändchen (in guter Ausstattung, mit vielen Abbildungen) aus der Praxis für die Praxis geschrieben, werden diese Gartenbau-Bibliothek bilden. Wenn auch in erster Linie die Gartenbau-Bibliothek für den Laien bestimmt ist, so wird doch auch der Gärtner von Beruf in sehr vielen Bändchen Brauchbares finden. Jedes Bändchen ist einzeln käuflich für 1,20 Mk. Uns liegen bereits einige Bändchen vor: Lindemuth, Gemüsebau auf Gartenbeeten (Gemüsearten, deren Blätter, Blattrippen, Blattstiele und Stämme gegessen werden). Goeschke, Bunte Gehölze. Gurken, Melonen, Kürbis behandelt Theodor Lange; der kleine Villengarten wird von E. Pfyffer v. Altishofen geschildert; die Anleitung ist mit vielen Plänen versehen.

— [**Offene Stellen.**] Stadtkassen-Rendant in Templin sofort. Gehalt 1500 Mk., steigend bis 2400 Mk. und 216 Mk. Wohnungsgeld. Kaution 4500 Mk. Bewerbungen bis 10. April an den Magistrat daselbst. — Raths-Registrator in Hartha. Anfangsgehalt 1400 Mk. Meldungen bis 6. April an den Stadtrath daselbst. — Polizeisergeant in Peine baldigst. Gehalt 1200 Mk., steigend bis 1800 Mk. Meldungen bis 1. April an den Magistrat daselbst.

Original-Wochenbericht für Stärken u. Stärkefabrikate
von Max Sabersky. **Berlin,** 24. März 1900.

	Mark		Mark
Ia Kartoffelmehl	20—20 3/4	Rum-Couleur	36—37
Ia Kartoffelstärkemehl	20—20 1/2	Bier-Couleur	35—36
IIa	17—18	Dextrin gelb u. weiß Ia	26—27
Feuchte Kartoffelstärke Frachtparität Berlin resp. Frankfurt a. Od.	10,50	Dextrin secunda	23—24
		Weizenstärke (kleinst.)	35—36
		" (großst.)	37—38
Gelber Syrup	22 1/2—23	Hallesche u. Schlesische	39—40
Cap. Syrup	23—23 3/4	Schabestärke	31—32
Export-Syrup	24—24 1/2	Reisstärke (Strahlen)	49—50
Kartoffelzucker gelb	22—22 1/2	" (Stücken)	47—48
Kartoffelzucker cap.	23 1/2—24	Maisstärke	30—31

Alles per 100 Kg. ab Bahn Berlin bei Parthien von mindestens 10000 Kg.

Bromberg, 24. März. **Amtl. Handelskammerbericht.**
Weizen 135—144 Mark. — Roggen, gesunde Qualität 124 bis 129 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 114—118 Mk. — Braugerste 118—130 Mk. — Hafer 116—122 Mk. — Erbsen, Futter-, nominell ohne Preis, Koch- 135—145 Mk.

Magdeburg, 24. März. **Zuckerbericht.**
Kornzucker excl. 88% Rendement 11,10—11,25. Nachprodukte excl. 75% Rendement 8,70—9,00. Ruhig. — Gem. Melis I mit Faß 23,62 1/2. Stetig.

Von deutschen Fruchtmärkten, 23. März. (R.-Anz.)
Allenstein: Weizen Mk. 13,70, 14,00 bis 14,30. — Roggen Mk. 12,50, 12,63 bis 12,75. — Gerste Mk. 11,75. — Hafer Mark 10,70, 11,33 bis 11,95. — **Thorn:** Weizen Mk. 13,50, 13,70, 13,90 bis 14,20. — Roggen Mk. 12,20, 12,60, 12,90 bis 13,20. — Gerste Mark 12,00, 12,20, 12,40 bis 12,60. — Hafer Mark 11,80, 12,00, 12,10 bis 12,30.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.



Hoffmann-Pianos

neukreuzs., Eisenbau, größte Tonfülle, schwarz od. nußb., lief. z. Fabrikpr., 10jähr. Garantie, monatl. Mk. 20 an ohne Preiserhöhung, auswärts frk., Probe (Katal., Zeugn. frk.) die Fabrik Gg. Hoffmann, Berlin, Leipzigerstr. 50.



Glogowski & Sohn
Inowrazlaw,
Maschinenfabrik und Kesselschmiede,

offeriren billigst folgende gebrauchte, vollständig in Stand gesetzte Maschinen:
1 **Lokomobile** von Ruston Proctor & Co., 10pferdig, ausziehbar, mit **1,60" Kurbel-Dreschmaschine** von Ruston Proctor & Co.
1 **Lokomobile** von Ruston Proctor & Co., 10pferdig, ausziehbar, mit **1,60" Dreschmaschine** von Garret Sons-Suffolk.
1 **Sack'sche Drillmaschine,** Kl. I, 3 m, mit 33 Reihen und Kleesäeapparat m. Hintersteuer.
1 **neue Naumann'sche Bergdrillmaschine,** 3 m mit 25 Reihen.

Des Ferneren offeriren **landw. Maschinen und Geräthe aller Art zu billigsten Fabrikpreisen.** [3393



Geräucherte schwere Schinken 70 Pf.
kleine Schinken 50 „
fetter Speck . 50 „
magerer „ . . 55 „
h. Cervelatw. 98 „
hart. Salami 90 „
per Pfund.
P. Drunk & Co., Frankfurt a. O.
Sob. prob., dauernd Kunde
Speck Wurst Schinken Versand geg. Nach. o. Referz.



Verlangen Sie gratis u. franko meinen illustr. Hauptkatal. über
Fahrräder
u. Fahrradartikel u. Sie werd. sich überzeug., dass ich b. bester Qualität, unt. 1jähr. Garant., am billigst. bin. — Wiederverk. ges.
Deutsche Fahrrad-Industrie,
Richard Driessen,
Hannover, Brüderstr. 4.

Pianoforte-

Fabrik **L. Herrmann & Co. Berlin,** Neue Promenade Nr. 5, empfiehlt ihre Pianinos in kreuzsaitiger Eisenkonstruktion, höchster Tonfülle und fester Stimmung. Versand frei, mehrwöchentliche Probe gegen baar oder Raten von 15 Mk monatlich an ohne Anzahlung. Preisverzeichniss franco. [1763E



Große [254
Neunaugen

1/1 Schock-Dose Mk. 8,00, 1/2 Schck.-Dose Mk. 4,25, bei Abnahme v. 5 Schock-Dosen Mark 7,75 per Schock, versendet geg. Nachnahme
A. Kirmes, Thorn.
Größtes Neunaugen-Vers.-Gesch.



Altberühmte Steinhuder Tischzeuge, Handtücher, Halbleinen &c., direct aus der Fabrik v. E. Schuster, Steinhude, in jed. Quant. zu Fabrikpreis. zu beziehen. Muster frei. Man vergleiche Preis u. Qual. mit and. Off.



Hoffmann-Pianos

Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau, Nußbaum od. schwarz, liefert unter 10jähr. Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlweise, nach auswärts franco, Probe. Georg Hoffmann Berlin, Leipzigerstr. 50.



Neue Saateggen
für alle leichteren Arbeiten, in vorzüglicher Konstruktion, empfiehlt zu billigsten Preisen [328

Man fordere Preislisten. **H. Kriesel, Dirschau.**

Kronen-Separator



Konstruktion 1899.
Ideale Einfachheit!
Sehr scharfe Entrahmung!
Leicht. Gang!
Schnelle u. bequeme Reinigung!
Gefahrloser Betrieb!
Lohnend schon für Besitzer von nur einer Kuh!
Die kleinste Maschine kost. Mk. 90,—!

Act.-Ges. H. F. Eckert, Bromberg.

22 höchste Auszeichnungen.

Königl. Sächs. Staatsmedaille Dresden 1887.



Goldene Medaillen Weltausstellungen Melbourne 1888/89 Lüttich 1890 Spa 1891.

COGNAC

der Aktien-Gesellschaft Deutsche Cognacbrennerei vormals Gruner & Co. in **Siegmar**
ist das **erste** u. **beste deutsche Produkt,** von **ärztl. u. chem. Kapacitäten** empf. u. **jedem Konkurrenzerzeugn. überl.** Verkehr **nur** mit Grossisten. Muster gratis u. franko. [9939]
Alleinverkauf der Originalfüllungen bei
Lindner & Co. Nachf. in Graudenz.
Generalvertretung für Westpreußen: **Eugen Runde, Danzig.**

Sämmtliche Baumaterialien

liefere auch in kleinen Posten zu billigen Tagespreisen. [7078
Besonders empfehle **Hart-Gipsdielen** in diversen Stärken, genutet, und übernehme **Dachdeckungen** in Pappe, Falzpfannen, Schiefer &c. zu billigsten Preisen unt. sachgemäßer Leitung. Aufmerksam mache ich noch auf **Testalin** (Anstrichmasse), bestes und billigstes Stein-Schutz- u. Erhärtungsmittel gegen Witterungseinfluß &c. Patent Hartmann & Hauer, Hannover, für dessen Verkauf ich für Westpreußen die Licenz besitze.

Fritz Kamrowsky, Danzig,
Komtor: Langgarten 114. Telephon Nr. 703.

Jauchepumpen
Stall- und Hofpumpen
Gasrohre
roh und verzinkt,
Stallfenster, Dachfenster
Decimalwaagen
Ia. Qualität, in allen Größen,
Viehwaagen
Tafelwaagen
Wirthschaftswaagen
Eisen- und Messing-Gewichte
Holz-, Blech- und Zinn-Maaße
in allen Größen,
Meßkannen mit Glasskala
Milchtransportkannen
Milchkühler, Milchsatten, Milchsiebe
Milcheimer
empfiehlt zu billigsten Preisen

Rudolph Mischke
Inhaber: Otto Dubke
DANZIG
3705] Langgasse Nr. 5.

Gebrauchte, kräftige
Dampfpflug-Lokomotive
für Aufzüge in Ziegeleien oder zum Transport von Erdmassen geeignet, **billig zu verkaufen.** [6481
H. Radtke, Maschinenfabrik, Inowrazlaw.



Hoffmann-Pianos

Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau, Nußbaum od. schwarz, liefert unter 10jähr. Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlweise, nach auswärts franco, Probe. **Georg Hoffmann Berlin, Leipzigerstr. 50.**

van Houtens Cacao
1/2 Kilo genügt für 100 Tassen

Ein einmaliger Versuch überzeugt, dass van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend und stets wohlschmeckend. Weitere Vorzüge sind die leichte Verdaulichkeit und schnelle Bereitungsweise. Van Houtens Cacao wird niemals lose verkauft, sondern ausschliesslich in den bekannten Blechbüchsen. Bei lose ausgewogenem Cacao bürgt nichts für die gute Qualität.

van Houtens Cacao in **Graudenz** bei **Richard Röhl,** Marienwerderstrasse 43.
Ueberall erhältlich.

In welchen Betten schläft man **am besten?**

Für jede Bettstelle geeignet.

In solchen mit
Patent-Matratzen
von
Westphal & Reinhold
Berlin
Fabrik: N. Südufer 24/25.

Man schütze sich vor Nachahmungen und verlange ausdrücklich: [4481
Westphal & Reinhold's Patent-Matratzen
„Non plus ultra".
Ueberall erhältlich.

[4005] # In 7 Tagen

Ziehung 3., 4., 5., 6. April Im Rathhause zu Danzig.

Genehmigt durch Allerhöchsten Erlass dem unter dem Protectorate Sr. Majestät des Kaisers und Königs **Wilhelm II.** stehenden
Verein für die Herstellung und Ausschmückung der **Marienburg.**

Geld-Lotterie
280 000 Loose. 9 840 Gewinne;

Baar ohne Abzug zahlbar mit **365,000 M.**

1	Gewinn	60000 M.	=	60000 M.
1	Gewinn	50000 M.	=	50000 M.
1	Gewinn	40000 M.	=	40000 M.
1	Gewinn	30000 M.	=	30000 M.
1	Gewinn	20000 M.	=	20000 M.
1	Gewinn	10000 M.	=	10000 M.
4	à	2500 M.	=	10000 M.
10	à	1000 M.	=	10000 M.
20	à	500 M.	=	10000 M.
100	à	100 M.	=	10000 M.
200	à	50 M.	=	10000 M.
1000	à	20 M.	=	20000 M.
8500	à	10 M.	=	85000 M.

Marienburger Loose à 3 Mk., Porto und Liste 30 Pf. extra.

Der billigste und sicherste Bestellweg ist Postanweisung.
Loose versendet auch unter Nachnahme das General-Debit

Lud. Müller & Co. Berlin Breitestrasse 5

Telegramm-Adresse: Glückmüller.

Loose in **Graudenz** bei **Eugen Sommerfeldt** vorm. Otto Alberty, Marienwerderstr. 38, Frau **L. Kauffmann,** Herrenstrasse 20, **Jul. Ronowski,** Grabenstrasse 15, und **G. Schinckel.**

Goldene Medaille Posen 1895. Silberne Medaille Königsberg i. Pr. 1895.

Seefeldt & Ottow, Stolp i. Pom.
Gegründet 1874.
Stolper Steinpappen- und Dachdeck-Materialien-Fabrik,
Rohrgewebe- und Carbolineum-Fabriken,
Fabrik für Cement-Dachfalzziegel.

Spezialität:
Ausführung v. **Neudeckungen** u. **Reparaturen** aller Bedachungsarten. Ausführung von **Isolirungen** und **Abdeckungen** jeder Art. Lieferung sämmtl. **Fabrikate** zu **Fabrikpreisen** unter Angabe **sachgemäßer** und **nützlicher** Verwendung.
Praktische Rathschläge ertheilen **bereitwilligst** uneigennützig. [5264
Zweiggeschäfte unter unserer Firma bestehen in:
Deutsch-Eylau Wpr. seit 1878. **Königsberg i. Pr.** seit 1885. **Posen** seit 1891. **Dirschau** seit 1895.



Fahrräder u. sämmtliche Zubehörtheile lief. billigst [2492
Hans Crome, Einbeck. Wiederverkäuf. gesucht. Katalog gratis.



Thüren, Fenster, Ladeneinrichtungen, Leisten und Drechslerwaaren, sämmtliche Tischlerarbeiten
für Bauten liefert komplett
Holzindustrie Zoppot Westpr.
Lietz & Co.
Kataloge und Kostenanschläge gratis und franko. [1093



Ueberzeugen Sie sich, dass meine **Deutschland-Fahrräder** u. Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind.
Über 1000 Anerkennungen.
Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
Erstes u. grösstes Special-Fahrrad-Versand-Haus Deutschlands.

Massiv echt goldener



3049
8 kar. Damen-Ring No. 3049 mit Prima Cap-Rubin **2,50 Mk.**

3058
Eleganter Damen-Ring No. 3058 mass. 8 kar. Gold mit grünem Stein und Perlen **4,50 Mk.**

Reich illustrirte Preisliste über alle Sorten Uhren, Ketten und Goldwaaren gratis und franko.
S. Kretschmer,
Uhren, Ketten und Goldwaaren engros.
Berlin, Neue Königstr. 4 G.
Reelle und wirklich billige Bezugsquelle für Uhrmacher u. Wiederverkäufer. [7657



Fahrräder, bestes deutsch. Fabrik., nur 120 Mk. 1 Jahr Garantie. Ill. Prsl. gr. u. fr. Vertr. ges. **J. F. Meyer,** Bromberg 1.



Billards
auch gebrauchte, **Berlin,** Kaiserstraße 9. (Preisliste franko.)



Hoffmann-Pianos

Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau, Nußbaum od. schwarz, liefert unter 10jähr. Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlweise, nach auswärts franco, Probe. Georg Hoffmann Berlin, Leipzigerstr. 50.